

# H U G O B O S S

LAGEBERICHT UND JAHRESABSCHLUSS DER HUGO BOSS AG  
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR **2009**



# H U G O B O S S

LAGEBERICHT UND JAHRESABSCHLUSS DER HUGO BOSS AG  
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR **2009**

# INHALT

**01 AN UNSERE AKTIONÄRE** \_\_\_\_\_

**02 LAGEBERICHT** \_\_\_\_\_

**03 JAHRESABSCHLUSS** \_\_\_\_\_

**04 WEITERE ANGABEN** \_\_\_\_\_

—	<b>006</b>	Bericht des Aufsichtsrats
	<b>011</b>	Corporate Governance Bericht
—	<b>018</b>	Geschäftstätigkeit und Unternehmensstruktur
	<b>020</b>	Unternehmenssteuerung
	<b>021</b>	Innovation, Forschung und Entwicklung
	<b>022</b>	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
	<b>024</b>	Ertragslage
	<b>027</b>	Vermögens- und Finanzlage
	<b>030</b>	Weitere Erfolgsfaktoren
	<b>034</b>	Risikobericht
	<b>043</b>	Nachtrags-, Chancen- und Prognosebericht
	<b>047</b>	Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat
	<b>048</b>	Spezialgesetzliche Angaben
—	<b>052</b>	Bilanz
	<b>054</b>	Gewinn- und Verlustrechnung
	<b>055</b>	Anhang für das Geschäftsjahr 2009
	<b>055</b>	Rechnungslegung
	<b>055</b>	Bilanzierungsgrundsätze
	<b>058</b>	Erläuterungen zur Bilanz
	<b>068</b>	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
	<b>072</b>	Sonstige Angaben
	<b>079</b>	Angaben zum Mehrheitsaktionär
	<b>091</b>	Vorstand und Aufsichtsrat
	<b>096</b>	Entwicklung des Anlagevermögens
—	<b>100</b>	Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns
	<b>101</b>	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
	<b>102</b>	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
	<b>103</b>	Zukunftsgerichtete Aussagen
	<b>104</b>	Finanzkalender und Kontakte



01

# **AN UNSERE AKTIONÄRE**

## **BERICHT DES AUFSICHTSRATS**

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch im Geschäftsjahr 2009 hat der Aufsichtsrat die ihm durch Gesetz, Satzung der Gesellschaft und seine Geschäftsordnung obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen.

### **ZUSAMMENARBEIT VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT**

Der Aufsichtsrat stand dem Vorstand der Gesellschaft bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beratend zur Seite und hat ihn bei der Führung der Geschäfte überwacht. In alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig einbezogen. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig sowohl in schriftlicher als auch mündlicher Form zeitnah und umfassend sowohl für die HUGO BOSS AG als auch für die Konzernunternehmen über die beabsichtigte Geschäftspolitik und andere grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung, insbesondere die Finanz-, Investitions- und Personalplanung; ebenso über die strategische Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte, insbesondere den Umsatz und die Lage der Gesellschaft, sowie die Entwicklung der wichtigsten finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, insbesondere die Rentabilität der Gesellschaft, vor allem des Eigenkapitals. Dazu dienten monatliche Berichte sowie Vorlagen über die Risikolage, das Risikomanagement und die Compliance. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen wurden dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert und anhand der vorgelegten Unterlagen von diesem geprüft. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens stimmt der Vorstand mit dem Aufsichtsrat ab. Zudem wurden alle zustimmungspflichtigen Geschäfte rechtzeitig zur Beschlussfassung vorgelegt. Genehmigungen durch den Aufsichtsrat erfolgten nach Prüfung der Unterlagen und gegebenenfalls Rückfragen an den Vorstand sowie ausführlichen Erörterungen mit den Mitgliedern des Vorstands. In dringlichen Fällen wurden vom Aufsichtsrat auch schriftliche Beschlüsse gefasst. Ferner fanden zwischen dem Vorstandsvorsitzenden und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats regelmäßig Gespräche über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen statt.

### **PERSONALIA IM AUFSICHTSRAT DER HUGO BOSS AG**

Herr Dr. Hellmut Albrecht, der bereits seit 30. Juni 2008 gerichtlich bestelltes Mitglied des Aufsichtsrats und Aufsichtsratsvorsitzender war, wurde von der Hauptversammlung am 14. Mai 2009 in den Aufsichtsrat und im Anschluss daran vom Aufsichtsrat erneut zum Vorsitzenden gewählt. Aufgrund des krankheitsbedingten Ausscheidens des Arbeitnehmervertreters Roland Klett im Januar 2009 rückte Frau Susanne Gregor als bereits gewähltes Ersatzmitglied bis zum Ende der laufenden Amtszeit an seine Stelle. Ferner hat Herr Rainer Otto krankheitsbedingt sein Amt im Juli 2009 niedergelegt. An seiner Stelle wurde Frau Monika Lersmacher gerichtlich bis zum Ende der laufenden Amtszeit bestellt. Herr Ulrich Gasse, Herr Olaf Koch, Herr Gianluca Andena und Herr Fabrizio Carretti haben ihre Ämter als Aufsichtsräte mit Wirkung zum 20. Februar 2010 niedergelegt.

Bis zum Ende der laufenden Amtszeit wurden Herr Dr. Klaus Maier, Herr Damon Buffini, Herr Luca Marzotto und Herr Gaetano Marzotto gerichtlich bestellt. Soweit dies aufgrund der Veränderungen im Aufsichtsrat erforderlich war, wurden die Ausschüsse neu besetzt.

Der Aufsichtsrat dankt an dieser Stelle Herrn Klett und Herrn Otto für die stets konstruktiven und sachkundigen Beiträge sowie für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Herr Klett ist am 6. Februar 2009 verstorben. Wir trauern mit den Angehörigen und werden sein Andenken bewahren.

## **THEMEN DES AUFSICHTSRATS UND DER AUSSCHÜSSE IM JAHR 2009**

Im Berichtsjahr 2009 fanden vier turnusmäßige sowie fünf außerordentliche Aufsichtsratssitzungen in den Monaten Januar, Februar, März, April, Mai, September und Dezember statt. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat über Projekte und strategische Entscheidungen, die für die Gesellschaft von hoher Priorität waren, auch zwischen den einzelnen Sitzungen schriftlich informiert. Bei den meisten Sitzungen war der Aufsichtsrat vollzählig anwesend. Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat im Geschäftsjahr an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen.

Regelmäßiger Gegenstand der Beratungen des Aufsichtsrats waren die Umsatz- und Ergebnisentwicklungen, die Investitionsplanung, die weitere Internationalisierung des Geschäfts sowie die aktuelle Risikoposition der Gesellschaft. Daneben bildeten die Initiativen des Vorstands zur Neuausrichtung der HUGO BOSS AG, im Einzelnen zu den Themen Markenstrategie, Produktportfolio, Wachstumsstrategie im Großhandel, Ausbau des konzerneigenen Einzelhandelsgeschäfts, Supply Chain, Beschaffung und Produktion sowie Fixkostenanalyse, zusätzliche Themenschwerpunkte im Berichtsjahr 2009. Ausführlich befasste sich der Aufsichtsrat mit der daraus resultierenden Neuorganisation sowie mit der Besetzung und Personalfragen des Vorstands. In seiner Strategiesitzung vom 25. und 26. September erörterte der Aufsichtsrat auch aktuelle Gesetzesänderungen, soweit sie die Gesellschaft bzw. die Tätigkeit des Aufsichtsrats betreffen (insbesondere Gesetz zur Modernisierung des Bilanzrechts, Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung und Gesetz zur Umsetzung der Aktionärsrechterrichtlinie).

Um seine Aufgaben effizient wahrnehmen zu können, hat der Aufsichtsrat insgesamt fünf Ausschüsse eingerichtet. Diese Ausschüsse berieten vorab anstehende Beschlüsse des Aufsichtsrats sowie Themen, die im Aufsichtsratsplenium zu behandeln waren. Darüber hinaus sind Entscheidungsbefugnisse des Aufsichtsrats auf Ausschüsse übertragen worden, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Die verschiedenen Ausschüsse haben sich jeweils ausführlich mit den ihnen zugewiesenen Themen befasst. Der Prüfungsausschuss kam im abgelaufenen Geschäftsjahr viermal zusammen. Zentrale Themen waren die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses, die Finanz- und Steuerungsstrategie, das Risikomanagement, das System der Compliance und die Planung der zukünftigen Geschäftsjahre. Der Personalausschuss beriet sich fünfmal. Dabei hat er sich vor allem mit den Veränderungen im Vorstand und den entsprechenden vertraglichen Regelungen beschäftigt. Weiterhin wurde schwerpunktmäßig die Vergütungsstruktur, insbesondere die Kriterien der variablen Vergütung des Vorstands, besprochen. Der Arbeitsausschuss tagte im Berichtsjahr viermal. Er setzte sich mit dem Jahresabschluss sowie mit der Unternehmens- und Investitionsplanung auseinander und bereitete die entsprechenden Beschlüsse des Aufsichtsrats vor. Der Nominierungsausschuss befasste sich im abgelaufenen Geschäftsjahr und Anfang des Jahres 2010 intensiv mit den Vorschlägen für die Neuwahl der Anteilseignervertreter in den Aufsichtsrat, auch unter besonderer Berücksichtigung der neuen Regeln zur Mitgliedschaft mindestens eines unabhängigen Mitglieds mit Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung sowie zur Vielfalt („Diversity“). Er kam hierfür insgesamt zu zwei Sitzungen zusammen, einmal im Geschäftsjahr 2009 sowie einmal am Anfang des Geschäftsjahres 2010. Der Vermittlungsausschuss gem. § 27 Abs. 3 MitbestG musste auch im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht einberufen werden. Die Ausschussvorsitzenden haben dem Aufsichtsrat stets umfassend über die Sitzungen und deren Ergebnisse berichtet.

## **CORPORATE GOVERNANCE**

Der Aufsichtsrat befasste sich ausführlich mit den Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex. Im Dezember 2009 beschloss Aufsichtsrat und Vorstand die Entsprechenserklärung gemäß § 161 Abs. 1 Satz 1 AktG zur Einhaltung der Empfehlungen des Corporate Governance Kodex bei der HUGO BOSS AG. Der gemeinsame Bericht über die Einhaltung der Regelungen des deutschen Corporate Governance Standards gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex befindet sich auf den Seiten 11 ff. Die vom Corporate Governance Kodex empfohlene Effizienzprüfung der Aufsichtsratsstätigkeit wurde wie in den vergangenen Jahren anhand eines standardisierten, umfangreichen Fragebogens durchgeführt. Die Ergebnisse wurden in der Aufsichtsratssitzung am 9. Dezember 2009 eingehend diskutiert und analysiert. Insgesamt kam der Aufsichtsrat zu einem positiven Ergebnis.

Interessenkonflikte betreffend Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, sind im Berichtsjahr nicht aufgetreten.

## **PRÜFUNG DES JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSES**

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der HUGO BOSS AG mit Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009 sowie der Konzernabschluss mit Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2009 wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Den Prüfungsauftrag dazu hatte der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2009 vergeben. Dabei wurde mit dem Abschlussprüfer vereinbart, dass der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe während der Prüfung unverzüglich zu unterrichten war, soweit solche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe nicht unverzüglich beseitigt würden. Außerdem wurde mit dem Abschlussprüfer vereinbart, dass dieser über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergäben, unverzüglich zu berichten habe. Der Abschlussprüfer hatte des Weiteren den Aufsichtsrat zu informieren bzw. in seinem Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er bei Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellte, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung nach § 161 Abs. 1 Satz 1 AktG ergaben. Zu entsprechenden Berichten des Abschlussprüfers gab es jedoch keinen Anlass. Des Weiteren hat der Aufsichtsrat die Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers gemäß Ziffer 7.2.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex eingeholt und sich von der Unabhängigkeit des Prüfers überzeugt. Behandelt wurde ferner die Vergabe von Aufträgen für nicht prüfungsbezogene Dienstleistungen an den Abschlussprüfer.

Der Konzernabschluss der HUGO BOSS AG wurde gemäß § 315a HGB auf Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Abschlussprüfer erteilte für den Jahresabschluss mit Lagebericht und den Konzernabschluss mit Konzernlagebericht jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Darüber hinaus wurde der vom Vorstand aufgestellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen vom Abschlussprüfer geprüft. Der Abschlussprüfer hat den folgenden Bestätigungsvermerk für den Bericht erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Die Abschlussunterlagen und der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie die zwei Prüfungsberichte des Abschlussprüfers, einschließlich des Berichts über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG und des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers zum Abhängigkeitsbericht, lagen dem Aufsichtsrat vor. Diese wurden vorab vom Prüfungsausschuss, vom Arbeitsausschuss und dann vom Plenum des Aufsichtsrats im Beisein des Abschlussprüfers, der über die Ergebnisse seiner Prüfung berichtete, eingehend geprüft und erörtert. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und erläuterte im Einzelnen die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage und der Gesellschaft sowie des Konzerns. Der Abschlussprüfer berichtete darüber hinaus, dass keine wesentlichen Schwächen des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems, bezogen auf den Rechnungslegungsprozess, vorlägen. Außerdem informierte er darüber, dass keine Umstände vorlägen, die Anlass zur Besorgnis hinsichtlich seiner Befangenheit gaben, sowie über Leistungen, die er zusätzlich zu den Abschlussprüfungsleistungen erbrachte. Die dabei vom Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen gestellten Fragen wurden beantwortet, die Abschlussunterlagen im Einzelnen mit dem Abschlussprüfer durchgegangen, vom Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen diskutiert und geprüft. Die Prüfungsberichte wurden mit dem Abschlussprüfer erörtert und dazu vorhandene Fragen vom Abschlussprüfer beantwortet. Daraufhin wurde dem Ergebnis des Abschlussprüfers zugestimmt. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat billigte daher in seiner Bilanzsitzung vom 29. März 2010 den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss sowie die jeweiligen Lageberichte für das Geschäftsjahr 2009. Damit ist der Jahresabschluss der HUGO BOSS AG nach § 172 AktG festgestellt.

Dem vom Arbeitsausschuss, vom Prüfungsausschuss und vom Aufsichtsrat geprüften Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und dem hierzu erstellten Prüfungsbericht des Abschlussprüfers stimmt der Aufsichtsrat zu. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben.

Schließlich stimmte der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 29. März 2010 dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns zu. Er diskutierte in diesem Zusammenhang intensiv über die Liquiditätslage der Gesellschaft, die Finanzierung der geplanten Investitionen und die Auswirkungen auf den Kapitalmarkt. Dabei kam der Aufsichtsrat zu dem Schluss, dass der Vorschlag im Sinne der Gesellschaft und im Interesse der Aktionäre ist.

## **VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND**

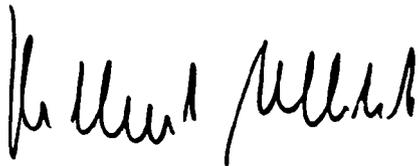
Im Vorstand der HUGO BOSS AG gab es im Geschäftsjahr 2009 sowie Anfang 2010 eine Reihe von Veränderungen. Bereits in seinem Bericht an die Hauptversammlung vom März 2009 hatte der Aufsichtsrat über das Ausscheiden der früheren Vorstandsmitglieder Hans Fluri und André Maeder berichtet. Zum 1. Juni 2009 wurde Herr Dr. Andreas Stockert zum Mitglied des Vorstands bestellt und gleichzeitig zum Chief Operating Officer (COO) ernannt. Er ist für die Bereiche Einkauf, Produktion und Logistik zuständig. Zum 1. Dezember 2009 wurde Herr Christoph Auhagen zum Mitglied des Vorstands bestellt und gleichzeitig zum Chief Brand Officer (CBO) ernannt. Er ist für die Bereiche Brand und Creative Management zuständig. Schließlich hat Herr Unterharnscheidt zum 15. Januar 2010 sein Amt als Vorstand niedergelegt und Herr Mark Langer wurde zum Mitglied des Vorstands bestellt und gleichzeitig zum Chief Financial Officer (CFO) und Arbeitsdirektor ernannt.

Der Aufsichtsrat dankt allen ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern und wünscht ihnen für die Zukunft viel Erfolg.

Der Aufsichtsrat spricht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes persönliches Engagement und ihre erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2009 Dank und Anerkennung aus.

Metzingen, den 29. März 2010

Der Aufsichtsrat



**Dr. Hellmut Albrecht**

(Vorsitzender)

## **CORPORATE GOVERNANCE BERICHT**

Über die Corporate Governance bei HUGO BOSS berichten Vorstand und Aufsichtsrat gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex wie folgt:

Die HUGO BOSS AG misst der Corporate Governance seit jeher einen hohen Stellenwert bei. Vorstand und Aufsichtsrat sehen sich in der Verpflichtung, durch eine verantwortungsbewusste und langfristig ausgerichtete Unternehmensführung für den Bestand des Unternehmens und eine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen. Wir sind überzeugt, dass eine gute und transparente Corporate Governance, die international und national anerkannten Standards entspricht, ein wesentlicher Faktor für den unternehmerischen Erfolg ist. Corporate Governance ist daher Teil unseres Selbstverständnisses und ein Anspruch, der sämtliche Bereiche des Unternehmens und des Konzerns umfasst. Wir wollen das Vertrauen unserer Anleger, der Finanzmärkte, Geschäftspartner, Mitarbeiter und der Öffentlichkeit dauerhaft bestätigen und Corporate Governance im Konzern fortentwickeln.

Die HUGO BOSS AG orientierte sich auch im Jahr 2009 an den anerkannten Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Corporate Governance ist für uns ein Anspruch, der sämtliche Bereiche des Unternehmens umfasst und eines der wichtigen Prinzipien für den langfristigen Erfolg des Unternehmens darstellt. Bis auf wenige Ausnahmen befolgen wir sämtliche Empfehlungen des Kodex, der von der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex zuletzt am 18. Juni 2009 in einigen Punkten überarbeitet und am 5. August 2009 bekannt gemacht worden ist. Einzelheiten hierzu finden Sie im nachfolgenden Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat.

### **TRANSPARENTE KOMMUNIKATION MIT UNSEREN AKTIONÄREN**

Mit Offenheit und Transparenz soll das Vertrauen unserer Aktionäre und Kapitalgeber sowie der interessierten Öffentlichkeit gestärkt werden. Daher erfolgt eine regelmäßige und zeitnahe Information über die Lage des Unternehmens sowie wesentliche geschäftliche Veränderungen. Im Rahmen der Investor-Relations-Aktivitäten werden regelmäßig Treffen mit Analysten und institutionellen Anlegern durchgeführt. Neben der jährlichen Analystenkonferenz zum Jahresabschluss finden anlässlich der Veröffentlichung der Zwischenberichte zum ersten und dritten Quartal sowie des Halbjahresberichts Telefonkonferenzen für Analysten statt. Sämtliche Präsentationen, die für diese Veranstaltungen, aber auch für Investorenkonferenzen vorbereitet werden, können im Internet unter [www.group.hugoboss.com](http://www.group.hugoboss.com) eingesehen werden.

Ausgebaut wurde außerdem die Kontaktpflege mit Privatanlegern. So stellt die Hauptversammlung insbesondere für Privatanleger die wichtigste Investor-Relations-Veranstaltung dar. Ziel der jährlichen Hauptversammlung ist es, sämtliche Aktionäre vor und während der Versammlung zügig, umfassend und effektiv zu informieren. Aktionäre, die an der Hauptversammlung vor Ort nicht teilnehmen können, haben die Möglichkeit, die Übertragung der Rede des Vorstandsvorsitzenden im Internet zu verfolgen. Ihr Stimmrecht können sie in der Versammlung selbst ausüben oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl bzw. einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben lassen. Neben der Hauptversammlung präsentiert sich HUGO BOSS auch bei Privatinvestorenveranstaltungen.

Über die wichtigsten Termine unterrichtet der Finanzkalender. Dieser ist fester Bestandteil des Geschäftsberichts und der Zwischenberichte und wird ständig auf der Unternehmens-Website [www.group.hugoboss.com](http://www.group.hugoboss.com) aktualisiert. Darüber hinaus werden hier Informationen über aktuelle Entwicklungen sowie sämtliche Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen publiziert. Ad-hoc-Meldungen gemäß § 15 WpHG, welche die Gesellschaft unmittelbar betreffen, werden von HUGO BOSS entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen unverzüglich veröffentlicht und können, ebenso wie Beteiligungsmeldungen, auf der Website unter „WpHG Mitteilungen“ eingesehen

werden. Damit soll sichergestellt werden, dass neue Tatsachen grundsätzlich allen Aktionären und der interessierten Öffentlichkeit zeitgleich zur Verfügung stehen. Schließlich kann auch ein elektronischer Newsletter genutzt werden, um aktuell über Neuigkeiten aus dem Konzern informiert zu werden.

Nach § 15a WpHG sind die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie Mitarbeiter mit Führungsaufgaben im Sinne des WpHG dazu verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Wertpapieren der HUGO BOSS AG – sogenannte Directors' Dealings – offenzulegen. Directors' Dealings werden auf der Website von HUGO BOSS unter „WpHG Mitteilungen“ veröffentlicht. Im Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2009 wurde der Gesellschaft kein nach § 15a WpHG meldepflichtiges Wertpapiergeschäft gemeldet.

Der Gesamtbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder an Aktien der HUGO BOSS AG zum 31. Dezember 2009 betrug weniger als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien. Mitteilungspflichtiger Besitz nach Ziffer 6.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex lag daher zu diesem Stichtag nicht vor.

#### **ENGE ZUSAMMENARBEIT VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT**

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten im Interesse des Unternehmens eng zusammen. Gemeinsames Ziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes. Dazu berichtet der Vorstand dem Aufsichtsrat regelmäßig, umfassend und zeitnah über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements sowie über Compliance-Themen. Ziel- und Planungsabweichungen sowie die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des Konzerns werden unmittelbar dem Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen erläutert.

Bei der Auswahl der Aufsichtsratsmitglieder wurde stets darauf geachtet, dass den Aufsichtsgremien Mitglieder angehören, die über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachliche Erfahrung verfügen. Das durch die Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex stärker betonte Merkmal der Unabhängigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats gilt bei HUGO BOSS schon seit längerem. Keines der aktuellen Aufsichtsratsmitglieder bekleidete zu einem früheren Zeitpunkt eine Vorstandsposition innerhalb der Gesellschaft. Auch bestanden im Berichtsjahr keine Berater- und sonstigen Dienstleistungs- und Werkverträge zwischen Aufsichtsratsmitgliedern und der Gesellschaft. Ferner wird den neu in den Deutschen Corporate Governance Kodex aufgenommenen Empfehlungen, wonach bei der Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat auf Vielfalt („Diversity“) geachtet werden soll, entsprochen.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats dürfen bei ihren Entscheidungen und im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit für HUGO BOSS weder persönliche Interessen verfolgen noch anderen Personen ungerechtfertigte Vorteile gewähren. Zu Interessenkonflikten von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern ist es im Berichtsjahr nicht gekommen. Die Mandate der Vorstands- und der Aufsichtsratsmitglieder sind im Anhang unter „Aufsichtsrat und Vorstand“ aufgeführt. Die von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern wahrgenommenen Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten bzw. vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen können Seite 94 entnommen werden. Kein Vorstandsmitglied nimmt mehr als drei Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften wahr. Die Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen sind im Anhang des Jahresabschlusses auf Seite 78 dargestellt.

## **VERANTWORTUNGSVOLLER UMGANG MIT UNTERNEHMERISCHEN RISIKEN**

Zu einer guten Corporate Governance gehört auch der verantwortungsbewusste Umgang des Unternehmens mit Risiken. Der Vorstand stellt ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling im Unternehmen sicher. Das in dem wertorientierten Konzernmanagement verankerte systematische Risikomanagement sorgt dafür, dass Risiken frühzeitig erkannt sowie bewertet und dass Risikopositionen optimiert werden. Mit der Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontroll-, Risikomanagement- und Revisionssystems befasst sich regelmäßig der vom Aufsichtsrat eingerichtete Prüfungsausschuss. Das interne Kontrollsystem, das Risikomanagement- und das interne Revisionssystem werden kontinuierlich weiterentwickelt und den sich ändernden Rahmenbedingungen angepasst. Einzelheiten zu diesem Thema können Sie dem Kapitel „Risikobericht“ auf den Seiten 34 bis 42 entnehmen.

## **RECHNUNGSPRÜFUNG UND ABSCHLUSSPRÜFUNG**

Die Rechnungslegung bei HUGO BOSS erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2001 auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS). Mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Überwachung der Abschlussprüfung befasst sich regelmäßig der vom Aufsichtsrat eingerichtete Prüfungsausschuss. Mit dem Abschlussprüfer, der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, wurde für das Berichtsjahr vereinbart, dass der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe während der Prüfung unverzüglich zu unterrichten ist, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden. Der Abschlussprüfer soll auch über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten. Außerdem hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren bzw. im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn bei der Abschlussprüfung Tatsachen festgestellt werden, die mit der vom Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung nicht vereinbar sind.

## **COMPLIANCE ALS WESENTLICHE LEITUNGSAUFGABE DES VORSTANDS**

Compliance im Sinne von Maßnahmen zur Einhaltung von Recht, Gesetz und unternehmensinternen Richtlinien sowie Kodices, zu deren Einhaltung wir uns verpflichtet haben sowie deren Beachtung durch die Konzernunternehmen ist bei HUGO BOSS eine wesentliche Leitungsaufgabe des Vorstands. Das umfasst nicht nur die Bereiche der Kartell- und Korruptionsvorschriften, sondern auch die Regelungen des Kapitalmarktrechts.

## **VERGÜTUNG FÜR DEN VORSTAND**

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr 2009 auf 4.927 TEUR (2008: 5.479 TEUR). Davon sind 2.642 TEUR (2008: 2.919 TEUR) fixe Bestandteile und 2.285 TEUR (2008: 2.560 TEUR) variable Bestandteile. Die fixen Gehaltsbestandteile umfassen neben einem Gehalt dem Vorstand gewährte Leistungen wie Dienstwagen und Deputate sowie weitere zur Erfüllung der Vorstandsaufgaben notwendige Ausstattungen und Leistungen. Die variablen Bestandteile bestehen aus den Tantiemen, die entsprechend der Erreichung der mit dem Aufsichtsrat vereinbarten persönlichen Ziele sowie bei Erfüllung von im Vorfeld definierten Unternehmensrenditekennzahlen gewährt werden.

Seit dem Geschäftsjahr 2001 hat die HUGO BOSS AG ein „Stock Appreciation Rights Program“ für Vorstände und Führungskräfte aufgelegt. Im Rahmen dieses Programms erhalten die Führungskräfte der HUGO BOSS AG sowie der Tochtergesellschaften eine bestimmte Anzahl an Partizipationsrechten, über die sie von

Kurssteigerungen der Aktien der HUGO BOSS AG profitieren können. Die Partizipationsrechte gewähren ausschließlich einen Anspruch auf Barausgleich, nicht jedoch auf Aktien der HUGO BOSS AG.

Die zum Bilanzstichtag aktiven Vorstände haben keinen Anspruch auf Teilnahme am „Stock Appreciation Rights Program“.

Aufgrund zusätzlicher Ausgaben für Sicherungsinstrumente und der exogenen Beeinflussbarkeit des Aktienkurses hat sich das Management der HUGO BOSS AG entschlossen, die Rahmenbedingungen des „Stock Appreciation Rights Program“ neu zu regeln. Mit Wirkung zum 14. Dezember 2009 wurde daher allen berechtigten Führungskräften eine Programmänderung angeboten. Nähere Informationen sind im Jahresabschluss in den „Sonstigen Angaben“ auf Seite 72 ff. zu finden.

Die Tranchen 4 bis 8 des „Stock Appreciation Rights Program“ haben eine sechsjährige Laufzeit. Mit Ablauf der Haltefrist von zwei Jahren beginnt der vierjährige Ausübungszeitraum. Die im abgelaufenen Geschäftsjahr begebene Tranche 9 hingegen hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Mit Ablauf der Haltefrist von drei Jahren (zwei Jahren vor Programmänderung) beginnt der zweijährige Ausübungszeitraum (dreijährige Ausübungsphase vor Programmänderung).

Sofern bei Ablauf der Haltefrist oder im anschließenden Ausübungszeitraum die Kurssteigerung der Vorzugsaktien der HUGO BOSS AG die Entwicklung des MDAX um fünf Prozentpunkte übertrifft (Ausübungshürde), können die Partizipationsrechte der Tranche 5 bis 8 ausgeübt werden. Die sogenannte Ausübungshürde entfällt bei Ausübung der Partizipationsrechte der Tranche 9.

Die zu gewährende Geldleistung ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Durchschnittskurs der Vorzugsaktie der HUGO BOSS AG während der fünf Börsenhandelstage, die dem Tag der Ausübung vorangehen, und dem Basispreis. Der Basispreis entspricht dem Durchschnittskurs der Vorzugsaktien der HUGO BOSS AG, bezogen auf die Vorzugsaktien während der 20 Börsenhandelstage, die dem Ausgabebetag vorausgehen.

in TEUR	Tranche 4	Tranche 5	Tranche 6	Tranche 7	Tranche 8	Tranche 9	Gesamt
Ausgabezeitpunkt	Februar 2004	Februar 2005	Februar 2006	Januar 2007	Januar 2008	Februar 2009	
Anzahl der Optionsrechte am 31. Dezember 2009 <sup>1</sup>	-	-	-	-	-	-	-
Basispreis (EUR) vor Sonderdividende	17,00	25,38	32,59	39,08	42,11	-	-
Basispreis (EUR) nach Sonderdividende <sup>2</sup>	14,83	22,14	28,43	34,09	36,74	11,80	-
Optionswert der vom aktiven Vorstand gehaltenen Optionsrechte							
31. Dezember 2008 (TEUR)	-	33	107	88	44	-	272
31. Dezember 2009 (TEUR)	-	-	-	-	-	-	-

<sup>1</sup> Kontraktgrößen wurden im Mai 2008 aufgrund der Sonderdividende entsprechend der EUREX-Bedingungen mit dem sogenannten R-Faktor angepasst (siehe (37) Aktienbasierte Vergütung).

<sup>2</sup> Basispreise wurden im Mai 2008 aufgrund der Sonderdividende entsprechend der EUREX-Bedingungen mit dem sogenannten R-Faktor angepasst (siehe (37) Aktienbasierte Vergütung).

Daneben bestehen für die Vorstände Pensionszusagen durch die Gesellschaft. Das spätere Ruhegeld richtet sich nach der Anzahl der Dienstjahre und dem Grundgehalt. Die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen der Vorstandsmitglieder (ohne Gehaltsumwandlung) betragen 1.631 TEUR (2008: 821 TEUR).

## **VERGÜTUNG FÜR DEN AUFSICHTSRAT**

Gemäß den Forderungen des Corporate Governance Kodex ist die Vergütung der Aufsichtsräte aufgeteilt in einen fixen und einen variablen Bestandteil. Der variable Bestandteil bemisst sich nach der Höhe des Ergebnisses je Aktie im Konzernabschluss. Die Position des Aufsichtsratsvorsitzenden und die seines Stellvertreters werden bei der Berechnung der Vergütung berücksichtigt. Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit Gesamtbezüge in Höhe von 1.427 TEUR (2008: 1.154 TEUR). Darin enthalten ist ein variabler Anteil von 695 TEUR (2008: 389 TEUR), der sich nach der Höhe des Ergebnisses je Aktie im Konzernabschluss bemisst.

## **ENTSPRECHENSERKLÄRUNG**

Nach § 161 Abs. 1 Satz 1 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat der HUGO BOSS AG jährlich eine Entsprechenserklärung abzugeben, ob den im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden und warum nicht. Die letzte Änderung des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 18. Juni 2009 wurde am 5. August 2009 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Bereits im Jahr 2003 hat die Hauptversammlung der HUGO BOSS AG Satzungsänderungen beschlossen, welche die Voraussetzungen geschaffen haben, um den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex weitgehend zu folgen. Vorstand und Aufsichtsrat haben deshalb im Dezember 2009 folgende Entsprechenserklärung abgegeben:

HUGO BOSS AG, Metzingen

– Wertpapierkennnummern 524 550, 524 553 –

„Vorstand und Aufsichtsrat der HUGO BOSS AG erklären hiermit gemäß § 161 Abs. 1 Satz 1 AktG, dass seit der Entsprechenserklärung vom März 2009 den Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ zunächst in der Fassung vom 6. Juni 2008 – bekannt gemacht im elektronischen Bundesanzeiger am 8. August 2008 – bzw. seit deren Geltung in der Fassung vom 18. Juni 2009 – bekannt gemacht im elektronischen Bundesanzeiger am 5. August 2009 – mit folgenden Ausnahmen entsprochen wurde und wird:

- Ziffer 2.1.2 Satz 1: Bei der HUGO BOSS AG gibt es neben den stimmberechtigten Stammaktien nicht stimmberechtigte Vorzugsaktien. Diese Einteilung ist historisch bedingt.
- Abweichend von der Empfehlung in Ziffer 3.8 Satz 4 alte Fassung und von der Wiedergabe der gesetzlichen Regelung in Ziffer 3.8 Satz 4 neue Fassung enthält die D&O-Versicherung für Vorstandsmitglieder keinen Selbstbehalt. Auch die D&O-Versicherung für Mitglieder des Aufsichtsrats enthält abweichend von Ziffer 3.8 Satz 4 alte Fassung und Ziffer 3.8 Satz 5 neue Fassung keinen Selbstbehalt. Die HUGO BOSS AG deckt das D&O (Directors and Officers)-Risiko durch eine angemessene Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung für ihre Organe und Leitungsverantwortlichen ab, in die auch die Aufsichtsratsmitglieder einbezogen sind. Vorstand und Aufsichtsrat der HUGO BOSS AG führen ihre Ämter verantwortungsvoll und im Interesse des

Unternehmens. Die HUGO BOSS AG ist der Auffassung, dass ein Selbstbehalt kein geeignetes Mittel ist, um das Verantwortungsbewusstsein weiter zu verbessern. Zudem würde die Einführung eines Selbstbehalts nicht zu einer wesentlichen Senkung der Prämienzahlungen führen. Jedoch wird die HUGO BOSS AG der geänderten Rechtslage für die Vorstandsmitglieder spätestens nach Ablauf der gesetzlichen Übergangsfristen Rechnung tragen.

- Abweichend von der Empfehlung in Ziffer 4.2.3 Satz 10 alte Fassung bzw. Satz 11 neue Fassung wird in einigen Vorstandsverträgen für die Berechnung des Abfindungs-Caps die Gesamtvergütung für das letzte volle Geschäftsjahr bzw. – wenn das Vorstandsmitglied bereits zwei volle Geschäftsjahre im Amt war – der Durchschnitt der letzten zwei vollen Geschäftsjahre zugrunde gelegt.
- Abweichend von Ziffer 5.4.6 Absatz 3 wird die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Corporate Governance Bericht nicht individualisiert ausgewiesen. Ebenso wenig erfolgt ein individualisierter Ausweis der vom Unternehmen an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Vergütungen oder gewährten Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen. Die gezahlten Aufsichtsratsvergütungen werden im Anhang in Summe dargestellt. Ein betragsmäßiger Individualausweis im Corporate Governance Bericht bringt nach Ansicht der HUGO BOSS AG keine kapitalmarktrelevante Zusatzinformation.“

Metzingen, Dezember 2009

02

# LAGEBERICHT

## **GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND UNTERNEHMENSSTRUKTUR**

HUGO BOSS steht weltweit für Mode und Lifestyle im gehobenen Marktsegment. Basierend auf dem anhaltenden Erfolg in diesem Segment hat HUGO BOSS sein Produktangebot kontinuierlich ausgebaut und bietet heute hochwertige Bekleidung mit ergänzenden Accessoires und Lizenzprodukten für vielfältige Anlässe an.

### **MARKENARCHITEKTUR**

Die Markenwelt von HUGO BOSS setzt sich heute aus verschiedenen, jeweils eigenständigen Kollektionen der Kernmarke BOSS und der Trendmarke HUGO zusammen, die unterschiedliche Schwerpunkte abdecken.

Die Herrenkollektionen sind unter der Kernmarke BOSS mit den Linien BOSS Black, BOSS Selection, BOSS Orange und BOSS Green sowie unter der Marke HUGO auf dem Markt vertreten. Unter der Hauptlinie BOSS Black wird für Herren klassisch-moderne Business- und Abendmode angeboten. Lässige Freizeitmode unter BOSS Orange sowie die modische, golf-orientierte Sportkollektion von BOSS Green ergänzen die Auswahl. Ein Zusammenspiel von raffiniertem Design, erlesenen Materialien und sorgfältiger Schneiderkunst auf höchstem Niveau bietet das Luxus-Label BOSS Selection. Die Spitze der erfolgreichen Premium-Herrenlinie BOSS Selection verkörpert die Tailored Line. Der Trendsetter schließlich wird mit der Avantgarde-Kollektion von HUGO angesprochen.

Analog dazu bietet HUGO BOSS für Damen stilvolle Garderobe unter BOSS Black, vom Casualgedanken inspirierte Fashion unter BOSS Orange sowie eine betont strenge avantgardistische Mode von HUGO an. Darüber hinaus wird das Produktangebot für Damen ab dem Geschäftsjahr 2010 um eine Kollektion von BOSS Green ergänzt.

Mit BOSS und HUGO deckt das Unternehmen alle wichtigen Modebereiche für Damen und Herren ab. Die HUGO BOSS Kindermodekollektion, die unter der Marke BOSS angeboten und durch den Lizenzpartner C.W.F. Children Worldwide Fashion SAS produziert und vertrieben wird, ist ebenfalls seit 2009 im Einzelhandel erhältlich.

Ergänzt werden die HUGO BOSS Kollektionen durch Produktlinien wie Schuhe und Accessoires, Düfte, Brillen und Uhren. Aus einer Kooperation mit Samsung Electronics in den Jahren 2008 und 2009 sind darüber hinaus ein HUGO BOSS Mobilfunktelefon und dazugehörige Accessoires erhältlich.

### **ORGANISATIONSSTRUKTUR**

Die HUGO BOSS AG, mit Sitz in Metzingen, Deutschland, ist die Muttergesellschaft des HUGO BOSS Konzerns. Hier werden alle zentralen Leitungsfunktionen für den Konzern gebündelt. Zu den zentralen Aufgaben der HUGO BOSS AG gehören die Festlegung der Unternehmensstrategie (insbesondere der Marken- und Vertriebsstrategie), die Unternehmensfinanzierung, das Risikomanagement sowie das Treffen von Kollektionsentscheidungen und die Steuerung des Vertriebsnetzwerkes. Darüber hinaus ist die HUGO BOSS AG neben der internen Kommunikation insbesondere für die externe Kommunikation, einschließlich der Kontakte zum Kapitalmarkt und zu den Aktionären, verantwortlich.

Neben der HUGO BOSS AG setzt sich der Konzern aus 51 konsolidierten Tochtergesellschaften zusammen, die die Verantwortung für die lokalen Geschäftstätigkeiten tragen. Die HUGO BOSS AG war im abgelaufenen Geschäftsjahr an 12 Gesellschaften direkt beteiligt. Eine detaillierte Übersicht der direkten und indirekten Beteiligungsverhältnisse ist auf der Seite 60 ff. zu finden.

Die Führungsstruktur der HUGO BOSS AG ergibt sich in erster Linie aus den gesellschaftsrechtlichen Rahmenbedingungen. Als deutsche Aktiengesellschaft hat die HUGO BOSS AG eine duale Führungs- und Kontrollstruktur. Gesteuert wird das Unternehmen durch den Gesamtvorstand. Der Aufsichtsrat berät den Vorstand und überwacht dessen Geschäftsführung. Die Grundzüge der Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind im Lagebericht auf Seite 47 dargestellt. Die aktienbasierte Vergütung für Führungskräfte ist im Anhang auf Seite 76 zu finden.

Im Vorstand der HUGO BOSS AG sind der Vorstandsvorsitzende und die gleichberechtigten Vorstände mit ihren – einzelne Zentralfunktionen umfassenden – Vorstandsressorts vertreten. Die Zentralfunktionen sind unter den Vorstandsmitgliedern wie folgt aufgeteilt:

**Claus-Dietrich Lahrs**

Vorsitzender des Vorstands  
Vorstand für die Bereiche Vertrieb,  
Retail, Lizenzen und Kommunikation

**Christoph Auhagen**

Vorstand für die Bereiche Brand  
und Creative Management  
Mitglied des Vorstands seit 1. Dezember 2009

**Mark Langer**

Vorstand für die Bereiche Controlling,  
Finanzen, Recht, Personal und IT  
Arbeitsdirektor  
Mitglied des Vorstands seit 15. Januar 2010

**Dr. Andreas Stockert**

Vorstand für die Bereiche Einkauf,  
Produktion und Logistik  
Mitglied des Vorstands seit 1. Juni 2009

Der Vorstand wird in seiner Tätigkeit durch eine im Jahr 2008 geschaffene erweiterte Geschäftsleitung unterstützt, der die Direktoren für die Regionen Europa inkl. Naher Osten/Afrika, Amerika und Asien/Pazifik sowie Direktoren zentraler Funktionen angehören.

## UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Das **interne Steuerungssystem** der HUGO BOSS AG umfasst das konzernweite Berichtswesen, die Unternehmensplanung und das Investitionscontrolling.

Das **konzernweite Berichtswesen** umfasst monatliche Abschlüsse der Tochtergesellschaften, individuelle Berichte, die die Geschäftsfelder der Tochtergesellschaften abbilden, sowie standardisierte Kennzahlenberichte.

Die **wichtigsten Steuerungsgrößen** auf konsolidierter Basis, die kontinuierlich überwacht werden und die die Grundlage für die variable Vergütung der Führungskräfte bilden, sind:

- die Umsatzerlöse
- das EBITDA vor Sondereffekten
- das kurzfristige Nettovermögen (Net Working Capital)

Die **Planung** ist auf drei Jahre ausgelegt und wird jährlich während des Budgetprozesses überarbeitet. Jede Tochtergesellschaft erstellt für ihren spezifischen Markt einen Dreijahresplan. Der Dreijahresplan zielt für die Vertriebsgesellschaften vor allem auf eine Einschätzung der Umsatz- und Ergebnisgrößen ab, konzentriert sich aber ebenso auf geplante Investitionen und die Steuerung des Forderungs- und Vorratsvermögens.

Im Rahmen des **Investitionscontrollings** werden Investitionsprojekte hinsichtlich ihres Beitrags zur Erreichung der Renditeziele des Konzerns analysiert, gesteuert und nach ihrer Durchführung kontrolliert. Dabei werden ausschließlich Projekte angestoßen, die einen positiven Beitrag zur Steigerung des Unternehmenswerts erwarten lassen. Projekte werden folglich nur realisiert, wenn sie nach einer vordefinierten Zeit Renditen erwirtschaften, die oberhalb der Kapitalkosten liegen.

### ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG (GEM. § 289a HGB)

Die Erklärung zur Unternehmensführung (gem. § 289a HGB) beinhaltet die Entsprechenserklärung, Angaben zu den Unternehmensführungspraktiken sowie die Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat und wird auf der Website von HUGO BOSS unter „Investor Relations/Corporate Governance“ veröffentlicht.

## **INNOVATION, FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG**

Die Weiterentwicklung der hochwertigen Produkte von HUGO BOSS basiert auf den Erfahrungen und Kenntnissen aller Mitarbeiter, insbesondere der in mehreren Kompetenzzentren tätigen Spezialisten. Neben der Kreativabteilung als eigentlichem Innovator und Entstehungsort neuer Kollektionen und Trends werden Innovationen rund um die Entstehung der HUGO BOSS Produkte in den Bereichen der technischen Entwicklung, des Operation Technical Developments (OTD) und des Technology & Service Centers (TSC) erbracht.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 26 Mio. EUR (2008: 28 Mio. EUR). Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Aufwendungen für die Kollektionserstellung in den Kreativabteilungen.

## **GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN**

Für die HUGO BOSS AG als international agierendes Modeunternehmen spielen neben der strategischen Aufstellung und der Unternehmensführung insbesondere die weltweite Konjunktorentwicklung sowie branchenspezifische Perspektiven eine wesentliche Rolle für profitables Wachstum.

### **ENTWICKLUNG DER GESAMTWIRTSCHAFT**

Der allgemeine Abwärtstrend auf den internationalen Kapitalmärkten und der dramatische Rückgang der weltwirtschaftlichen Aktivität des Jahres 2008 setzten sich in den ersten Monaten des Jahres 2009 zunächst fort. Sowohl in den Industrieländern als auch in den meisten Schwellenländern war weiterhin ein deutlich konjunktureller Abschwung erkennbar. So ging in den G7-Ländern das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im ersten Quartal 2009 sogar noch etwas stärker zurück als im Schlussquartal des Jahres 2008. Getrieben wurde der Produktionseinbruch vor allem von drastischen Rückgängen bei Investitionen und Exporten, die nahezu überall mit zweistelligen Raten schrumpften.

Nach dem anfänglich deutlichen Konjunkturabschwung verzeichnete die Weltwirtschaft seit dem Frühjahr 2009 eine wesentliche Verlangsamung des Rückgangs und ist gemäß eines Gutachtens des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) im Sommer 2009 auf den Pfad einer konjunkturellen Erholung eingeschwenkt.

Rasche und umfangreiche wirtschaftspolitische Maßnahmen zur Stützung des Bankensektors und eine stark expansive Geld- und Finanzpolitik in Form umfangreicher, schuldenfinanzierter Konjunkturprogramme sowie niedriger Zinsen verhinderten 2009 einen Kollaps des Weltfinanzsystems und legten die Basis für eine Erholung von Produktion und Handel. Zwar lag die Weltproduktion im dritten Quartal weiterhin unter Vorjahresniveau, doch fiel der Rückgang aufgrund starker wirtschaftspolitischer Impulse und der Verlangsamung des ausgeprägten Lagerabbaus nicht mehr ganz so stark aus wie noch zu Beginn des Jahres.

Vor allem in den asiatischen Schwellenländern begann die Produktion wieder früh zu expandieren. Hier gelang es den Regierungen in den ersten Monaten des Jahres, die Wirtschaft zu beleben und somit Impulse für die Weltkonjunktur zu setzen. So gab es gegen Ende des dritten Quartals kaum noch Länder, die noch nicht wieder auf wirtschaftlichen Wachstumskurs zurückgekehrt waren.

Für die Länder Zentral- und Osteuropas deuteten Konjunkturindikatoren, bedingt durch eine Belebung des Privatkonsums, einen Anstieg der Investitionen in Wohnimmobilien sowie durch einen rückläufigen Ausverkauf von Lagerbeständen im Einzelhandel, auf einen niedrigeren Rückgang des BIP als in den vorangegangenen Quartalen hin. In den USA kehrte das BIP nach fast zwei Jahren der Rezession sogar wieder auf Wachstumskurs zurück. Japan profitierte von steigenden öffentlichen Investitionen und Exporten. In China glichen staatliche Konjunkturpakete zur Stärkung der Binnennachfrage die anhaltende Schwäche im Exportbereich aus.

## BRANCHENENTWICKLUNG

Entscheidend für das operative Geschäft von HUGO BOSS ist neben den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht zuletzt die Entwicklung des weltweiten Bekleidungs-, Accessoire- und Luxusgütermarktes. Nachdem dieser Markt während des vergangenen Jahrzehnts kontinuierlich hohe Wachstumsraten aufweisen konnte, zeigten sich im Jahr 2008 erste Zeichen eines allgemeinen Umsatzrückgangs, der sich im Berichtsjahr verstärkt fortsetzen sollte.

Das zurückliegende Geschäftsjahr war hierbei durch einen noch nie dagewesenen globalen Rückgang der Konsumausgaben geprägt, der auf Unternehmensseite insbesondere die Sicherung liquider Mittel, die Reduktion von Investitionen, das Verschieben von Neuprodukteinführungen sowie ein erhöhtes Kostenbewusstsein erforderlich machte. Ursächlich hierfür war, neben zahlreichen weiteren Faktoren, insbesondere die sich durch die schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse weiterhin verstärkende Verunsicherung auf Konsumentenseite.

Schätzungen von Unternehmensberatungen zufolge ist der weltweite Umsatz mit Luxusgütern im abgelaufenen Geschäftsjahr um 8 % auf 153 Milliarden Euro gesunken. Hierbei waren insbesondere das zweite und dritte Quartal durch starke Rückgänge gekennzeichnet, während sich gegen Ende des Jahres erste Zeichen einer Erholung einstellten. Mit prognostizierten Umsatzrückgängen von 16 % in Amerika, 10 % in Japan und 8 % in Europa verlief der Verkauf von Luxusartikeln vor allem in reifen, durch stark rezessive Entwicklungen geprägten Märkten schwach. Dem plötzlichen Nachfrageeinbruch und den daraus resultierenden hohen Lagerbeständen konnte vielerorts nur durch erhöhte Preisabschläge entgegengewirkt werden. Für Gesamtasien wird demgegenüber ein Umsatzplus von 10 % angenommen, wonach insbesondere aufstrebende Luxuskonsumenten in Asien und anderen Schwellenländern maßgeblich für den Branchenumsatz verantwortlich waren.

Mit einem geschätzten Umsatzminus von gut 11 % im Branchenvergleich ist bei den Vertriebskanälen vor allem der Großhandel am deutlichsten von der starken Kaufzurückhaltung der Konsumenten betroffen gewesen. Demgegenüber hatte die Branche im eigenen Einzelhandel ein Minus von 4 % zu verzeichnen. Das Internet stellte den wachstumsstärksten, wenngleich, am Gesamtvolumen gemessen, anteilsschwächsten Vertriebskanal dar. Darüber hinaus profitierte insbesondere der Vertrieb über Outletgeschäfte von der zunehmenden Preissensibilität auf Konsumentenseite.

Im Bekleidungssektor waren vor allem eine Verschiebung teurer Neuanschaffungen bzw. der bevorzugte Kauf langlebiger und klassischer Teile sowie ein Trading Down der Konsumenten erkennbar. Ebenfalls stark betroffen war der Bereich für Uhren, Schmuck und ähnliche Artikel. Hier spielte neben der Verlagerung von Einkaufsentscheidungen insbesondere ein verstärktes Bedürfnis, den Wohlstand weniger zur Schau tragen zu wollen, eine entscheidende Rolle. So gehen Schätzungen für den Bekleidungssektor von einem Umsatzminus von 11 %, im Bereich Uhren, Schmuck und ähnliche Artikel von einem Rückgang um bis zu 18 % aus. Demgegenüber zeigte sich der Absatz von Lederwaren, Schuhen und Accessoires im abgelaufenen Geschäftsjahr weitestgehend stabil. Diese im Vergleich zu Kleidung oder Uhren preiswerteren Produkte lassen sich einfacher mit der bestehenden Garderobe kombinieren.

## ERTRAGSLAGE

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009 führte die Zurückhaltung bei Endverbrauchern und Einzelhändlern insgesamt zu einer rückläufigen Geschäftsentwicklung. Vor dem Hintergrund der weltweiten Wirtschaftskrise, die auch im Textilhandel und in der Bekleidungsindustrie zu erheblichen Umsatzeinbußen führte, konnte sich die HUGO BOSS AG insgesamt dennoch gut behaupten.

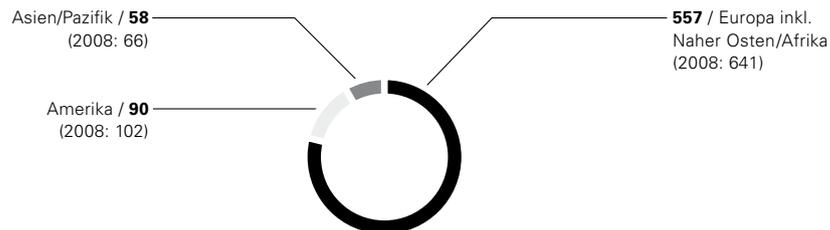
### UMSATZENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2009 verringerte sich der Umsatz der HUGO BOSS AG um knapp 13 % auf 705 Mio. EUR (2008: 809 Mio. EUR). Dabei stellt sich die regionale Umsatzentwicklung mit Tochtergesellschaften sowie externen Handelspartnern wie folgt dar:

---

#### 01 – REGIONALE UMSATZENTWICKLUNG (in Mio. EUR)

Mit Tochtergesellschaften sowie externen Handelspartnern



Infolge der Verschmelzung der HUGO BOSS Germany Retail GmbH mit der HUGO BOSS AG mit Wirkung zum 1. Januar 2009 beinhalten die im Geschäftsjahr 2009 erzielten Umsatzerlöse der HUGO BOSS AG in Deutschland insgesamt 23 Mio. EUR Retailumsätze.

Umsätze außerhalb Deutschlands wurden größtenteils mit Tochtergesellschaften erzielt.

In Europa inkl. Naher Osten/Afrika sank der Umsatz mit Tochtergesellschaften der HUGO BOSS AG im Geschäftsjahr 2009 um insgesamt 22 % auf 273 Mio. EUR (2008: 352 Mio. EUR). Der Umsatz mit Dritten betrug 284 Mio. EUR (2008: 289 Mio. EUR).

Auf dem amerikanischen Kontinent ging der Umsatz der HUGO BOSS AG um 12 % auf 90 Mio. EUR (2008: 102 Mio. EUR) zurück. In Asien verzeichnete die HUGO BOSS AG einen Umsatzrückgang von 12 % auf 58 Mio. EUR (2008: 66 Mio. EUR).

Die Umsatzentwicklung der Marken war im abgelaufenen Geschäftsjahr ebenfalls rückläufig. Der Umsatz der Kernmarke BOSS sank um 13 % auf 632 Mio. EUR (2008: 728 Mio. EUR). Dabei gingen sowohl die Umsätze der Herren- als auch der Damenkollektionen zurück.

Die Trendmarke HUGO erzielte im Geschäftsjahr 2009 einen Umsatzrückgang von 11 % auf 73 Mio. EUR (2008: 82 Mio. EUR).

## **ERGEBNISENTWICKLUNG**

Der Rohertrag verringerte sich gegenüber dem Vorjahreswert um 16 % auf 268 Mio. EUR (2008: 320 Mio. EUR). Die Rohertragsmarge reduzierte sich dabei geringfügig um zwei Prozentpunkte auf 38 % (2008: 40 %).

Die Rohertragsmarge berechnet sich wie folgt: Umsatzerlöse +/- Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen abzüglich Materialaufwand im Verhältnis zu den Umsatzerlösen.

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge lag im abgelaufenen Geschäftsjahr mit -94 Mio. EUR rund 20 % unter dem Wert des Vergleichszeitraums (2008: -118 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen im Vergleich zum Vorjahr um 26 % auf 208 Mio. EUR (2008: 281 Mio. EUR) zurück. Sie beinhalten hauptsächlich Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen. Der Rückgang beruht zum Großteil auf der Umsetzung zahlreicher Initiativen zur Kostenoptimierung. Die Bewertung für die Sicherungsgeschäfte des „Stock Appreciation Rights Program“ führte im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einem Ertrag von 1 Mio. EUR (2008: -17 Mio. EUR) und trug damit ebenfalls zur Reduzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bei.

Dem starken Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen steht auch ein Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge um 30 % auf 114 Mio. EUR (2008: 163 Mio. EUR) gegenüber.

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus der Weiterbelastung von Marketing- und Verwaltungskosten an verbundene Unternehmen zusammen. Die gesunkenen Marketing- und Verwaltungsaufwendungen führten zu verringerten Weiterbelastungen und trugen damit maßgeblich zum Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge bei. Die Wertaufholung der eigenen Anteile führte im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einem Ertrag von 10 Mio. EUR.

Die Aufwendungen für das Marketing und die Kollektionserstellung blieben mit 2 % beziehungsweise 4 % des Gesamtumsatzes nahezu unverändert im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Der Personalaufwand ging im abgelaufenen Geschäftsjahr um 13 % auf 142 Mio. EUR zurück (2008: 164 Mio. EUR). Der Rückgang der Personalaufwendungen resultiert aus der Neuausrichtung der Unternehmensstruktur, die zu einer Verringerung der Mitarbeiteranzahl geführt hat, und aus verminderten Aufwendungen für Veränderungen im Vorstand im Vergleich zu 2008.

Die Abschreibungen erhöhten sich im Geschäftsjahr 2009 um 19 % auf 25 Mio. EUR (2008: 21 Mio. EUR). In den Abschreibungen spiegeln sich in den Vorperioden getätigte Investitionen in die IT-Infrastruktur sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattungen wider. Durch die Übernahme des Anlagevermögens der HUGO BOSS Germany Retail GmbH stiegen die Abschreibungen im abgelaufenen Geschäftsjahr um knapp 2 Mio. EUR.

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen im Wesentlichen Entnahmen bei der HUGO BOSS Trade Mark Management GmbH & Co. KG. Diese betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 73 Mio. EUR (2008: 78 Mio. EUR).

Das Nettofinanzergebnis wies zum Geschäftsjahr 2009 einen Wert von -9 Mio. EUR (2008: -56 Mio. EUR) aus. Ursächlich für die Verbesserung war zum einen der Wegfall der Abschreibungen auf eigene Anteile, die im Vorjahr das Finanzergebnis mit 21 Mio. EUR belastet hatten. Weiter verringerte der rückläufige Finanzierungsbedarf aus dem syndizierten Kredit die Zinsaufwendungen um mehr als 25 Mio. EUR.

Die Erträge aus Gewinnübernahmen in Höhe von 34 TEUR (2008: 300 Mio. EUR) betreffen das Tochterunternehmen HUGO BOSS Beteiligungsgesellschaft mbH, der Vorjahresausweis das Tochterunternehmen HUGO BOSS Internationale Beteiligungs-GmbH.

Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen der HUGO BOSS Internationale Beteiligungs-GmbH lagen im Geschäftsjahr 2009 bei 115 TEUR (2008: 2 Mio. EUR), im Vorjahresausweis das Tochterunternehmen HUGO BOSS Beteiligungsgesellschaft mbH.

Der außerordentliche Ertrag in Höhe von 11 Mio. EUR (2008: 0 EUR) ist auf den Verschmelzungsgewinn mit der HUGO BOSS Germany Retail GmbH zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Steuern belief sich im Geschäftsjahr 2009 auf 83 Mio. EUR (2008: 337 Mio. EUR). Der deutliche Rückgang des Ergebnisses vor Steuern resultierte aus den stark rückläufigen Erträgen aus Gewinnübernahmen von 34 TEUR (Vorjahr: 300 Mio. EUR). Die Steuerquote lag mit 13,8 % über dem Vorjahr (2008: 5 %). Ohne Berücksichtigung der außerordentlichen Erträge aus der Verschmelzung der HUGO BOSS Germany Retail GmbH betrug die bereinigte Steuerquote 15,9 %. Einen positiven Effekt auf die bereinigte Steuerquote hatte die Erstattung von periodenfremden Ertragsteuern.

Der Jahresüberschuss betrug 71 Mio. EUR (2008: 319 Mio. EUR).

#### **DIVIDENDE UND ERGEBNISVERWENDUNG**

Das Geschäftsjahr 2009 der HUGO BOSS AG schloss mit einem Jahresüberschuss von 71,4 Mio. EUR ab (2008: 319,4 Mio. EUR). Der Bilanzgewinn betrug nach Einstellung in die Rücklage für eigene Anteile, Gewinnvortrag aus dem Vorjahr und Entnahme aus den Gewinnrücklagen 67,9 Mio. EUR. Vor dem Hintergrund einer ertragsorientierten Ausschüttungspolitik werden Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung vorschlagen, eine Dividende von 0,96 EUR je Stammaktie und 0,97 EUR je Vorzugsaktie für das Geschäftsjahr 2009 auszuschütten. Dies entspricht einem Betrag von 66,6 Mio. EUR (2008: 94,9 Mio. EUR). Des Weiteren wird der Hauptversammlung vorgeschlagen, den auf eigene Anteile entfallenden Dividendenbetrag in Höhe von 1,3 Mio. EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

# VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

## BILANZSTRUKTUR UND BILANZKENNZAHLEN

Die Bilanzsumme verringerte sich zum Ende des Jahres 2009 um 2 % auf 937 Mio. EUR (2008: 960 Mio. EUR).

Auf der Aktivseite blieb der Anteil der langfristigen Aktiva nahezu unverändert bei 71 % (2008: 70 %). Das immaterielle Anlagevermögen in Höhe von 44 Mio. EUR (2008: 47 Mio. EUR) enthält im Wesentlichen Software, die zu einer verbesserten Struktur der Unternehmensprozesse geführt hat.

Im Sachanlagevermögen führte die Inbetriebnahme des neuen Distributionszentrums zu einem Anstieg der anderen Anlagen um 24 Mio. EUR, verringerte aber gleichzeitig die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau.

In den Finanzanlagen sind die direkten Beteiligungen der HUGO BOSS AG an der HUGO BOSS Internationale Beteiligungs-GmbH, die indirekt die Anteile an den ausländischen Tochtergesellschaften hält, sowie die HUGO BOSS Trade Mark Management GmbH & Co. KG als Inhaberin der Markenrechte des Konzerns enthalten.

Gegenüber dem Vorjahr ist die GRAMOLERA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft Objekt Ticino mbH zu den Finanzanlagen hinzugekommen. Alle direkten und indirekten Beteiligungen der HUGO BOSS AG sind im Anhang in den Angaben zum Anteilsbesitz aufgeführt.

Der Anteil der kurzfristigen Aktiva zum 31. Dezember 2009 lag dementsprechend ebenfalls nahe am Vorjahresniveau bei 29 % (2008: 30 %). Dabei konnten die Vorräte um 23 % auf 131 Mio. EUR reduziert werden (2008: 170 Mio. EUR). Die Verringerung der Vorräte ist vorrangig auf ein verbessertes Beschaffungs- und Bestandsmanagement zurückzuführen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen auf 10 Mio. EUR zurück (2008: 20 Mio. EUR). Der Rückgang ist neben dem Umsatzrückgang vor allem auf ein intensiveres Forderungsmanagement zurückzuführen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen inklusive Beteiligungen erhöhten sich von 15 Mio. EUR auf 35 Mio. EUR. Die Erhöhung stammt im Wesentlichen aus der Darlehensgewährung an ein Tochterunternehmen für einen Immobilienerwerb.

Die sonstigen Vermögensgegenstände lagen unverändert bei 58 Mio. EUR (2008: 58 Mio. EUR) und betreffen hauptsächlich Steuerforderungen und Aktivwerte von Rückdeckungsversicherungen für Pensionsverpflichtungen.

Bei den Passiva erhöhte die Einstellung des Bilanzgewinns die anderen Gewinnrücklagen um 93 Mio. EUR auf 335 Mio. EUR. Die Rücklage für eigene Anteile stieg durch die Wertaufholung um 10 Mio. EUR auf 32 Mio. EUR. Das Eigenkapital der HUGO BOSS AG beträgt zum Bilanzstichtag 507 Mio. EUR (2008: 530 Mio. EUR). Damit beläuft sich die Eigenkapitalquote auf 54,1 % (2008: 55,2 %).

Die Rückstellungen verringerten sich leicht auf 97 Mio. EUR (2008: 99 Mio. EUR). Ein Anstieg in den Pensionsrückstellungen wurde durch den Rückgang der Rückstellungen im Personalbereich überkompensiert.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich geringfügig auf 333 Mio. EUR (2008: 331 Mio. EUR).

## **FINANZLAGE**

Ein positiver Mittelzufluss ergab sich aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, während Investitionen naturgemäß zu einem Mittelabfluss führten. Die Auszahlung der Dividende 2008 führte zu einem Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit im Geschäftsjahr 2009.

Der operative Cashflow lag mit 123 Mio. EUR zwar deutlich unter dem Vorjahreswert (2008: 341 Mio. EUR), was aber ausschließlich auf die Erträge aus Gewinnübernahmen in Höhe von 300 Mio. EUR aus dem Vorjahr zurückzuführen ist. Bereinigt um diesen Sondereffekt legte der operative Cashflow um mehr als 82 Mio. EUR deutlich zu. Die Verbesserung im operativen Cashflow beruht zum einen auf einem höheren Jahresüberschuss von 71 Mio. EUR. Dabei ist der zahlungswirksame Jahresüberschuss um die Sondereffekte aus der Verschmelzung (11 Mio. EUR) sowie der Wertaufholung eigener Anteile (10 Mio. EUR) zu bereinigen.

Zum anderen kommt die positive Entwicklung aus den 2009 eingeleiteten Maßnahmen im Bereich des Beschaffungs- und Forderungsmanagement. So konnten die Vorräte um 39 Mio. EUR, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 10 Mio. EUR gesenkt werden. Gleichzeitig erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen durch die Verlängerung von Zahlungszielen um 8 Mio. EUR.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug 32 Mio. EUR (2008: 36 Mio. EUR). Vor allem der Anstieg der Finanzforderungen an verbundene Unternehmen von 20 Mio. EUR führte zu Mittelabflüssen. Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und in das Sachanlagevermögen wurden in Höhe von 15 Mio. EUR getätigt. Sie verringerten sich um 30 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr. Eine detaillierte Darstellung der Investitionen ist im Kapitel „Investitionen“ zu finden.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit war geprägt von der Auszahlung der Dividende in Höhe von 95 Mio. EUR. Zum 31. Dezember 2009 betrug der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit 92 Mio. EUR.

Der Finanzmittelbestand verringerte sich insgesamt um 0,4 Mio. EUR auf 4,0 Mio. EUR.

## **FINANZMANAGEMENT**

Der HUGO BOSS AG stehen ausreichend Mittel zur Finanzierung von Investitionen und Wachstum zur Verfügung. Die Finanzierung erfolgt in erster Linie über das Konzerndarlehen mit der HUGO BOSS International B.V.

Über den syndizierten Kredit der HUGO BOSS International B.V. kann der HUGO BOSS Konzern über ein Gesamtvolumen von bis zu 750 Mio. EUR verfügen, der nach Finanzierungsbedarf auf die einzelnen Konzerngesellschaften allokiert wird. Am 31. Dezember 2009 bestand bei der HUGO BOSS AG ein Intercompany-Darlehen mit der HUGO BOSS International B.V. in Höhe von 200 Mio. EUR, welches jährlich prolongiert wird. Dieses Darlehen wird mit einem festen Zinssatz verzinst. Daneben bestehen mit der HUGO BOSS International B.V. kurzfristige Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 41 Mio. EUR. Die kurzfristigen Darlehen werden auf Basis des 1-Monats-EURIBOR zuzüglich einer fixierten Marge verzinst.

Zudem können bei Kreditinstituten Darlehen und Kreditlinien zur Deckung von kurzfristigen Verbindlichkeiten genutzt werden.

Aufgrund des niedrigen externen Finanzierungsvolumens ist die Abhängigkeit von Zinsentwicklungen gering.

Gehen die Gesellschaften direkt externe Kreditgeschäfte ein, geben je nach Anforderung entweder die HUGO BOSS AG oder die HUGO BOSS International B.V. Garantien oder Patronatserklärungen ab. Die Koordination dieser Aufgaben bei der HUGO BOSS AG ist Grundvoraussetzung für eine zentrale Steuerung und Überwachung von Risiken.

Eine genauere Darstellung des Managements der finanziellen Risiken sowie deren Absicherung sind unter dem Kapitel „Risikobericht“ und im Anhang unter „sonstige finanzielle Verpflichtungen“ zu finden.

## **INVESTITIONEN**

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 15 Mio. EUR (2008: 45 Mio. EUR).

Im Jahr 2009 wurden 6 Mio. EUR in den Ausbau der Logistikinfrastruktur investiert. Sie wurden größtenteils für die Einrichtung und technische Anlagen des im April 2009 in Betrieb genommenen Distributionszentrums verwendet (2008: 24 Mio. EUR).

Das seit dem Jahr 2004 laufende Projekt „Columbus“ wurde mit der Einbeziehung der Linie BOSS Black Menswear beendet. In unterschiedlichen Folgeprojekten für die neue Software und Nutzungsrechte wurden im Geschäftsjahr 2009 weitere 4 Mio. EUR (2008: 10 Mio. EUR) investiert.

Diverse sonstige Investitionsvorhaben wie die Einrichtung von Verwaltungsgebäuden und die Erneuerung von Geschäftsausstattung sowie Investitionen in Maschinenparks und EDV Anlagen summierten sich auf etwa 5 Mio. EUR (2008: 7 Mio. EUR).

Die bestehenden Verpflichtungen aus begonnenen Investitionsvorhaben sind im Anhang unter „sonstige finanzielle Verpflichtungen“ aufgeführt und belaufen sich zum 31. Dezember 2009 auf 1 Mio. EUR (31. Dezember 2008: 4 Mio. EUR).

## **AUSSERBILANZIELLE FINANZIERUNGSMITTEL**

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente werden im Wesentlichen in der Form von Leasing von Immobilien am Standort Metzingen, Deutschland, genutzt. Die sich hieraus ergebenden finanziellen Verpflichtungen sind im Anhang unter „Sonstige finanzielle Verpflichtungen“ angegeben. Andere außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente werden nicht genutzt.

## **WEITERE ERFOLGSFAKTOREN**

Der wirtschaftliche Erfolg von HUGO BOSS ist nicht allein auf erstklassige Produkte, eingespielte Beschaffungs- und Produktionsprozesse sowie eine effizient geführte Organisation zurückzuführen, sondern erklärt sich auch durch Erfolgsfaktoren, die sich nicht mit finanziellen Kennzahlen messen lassen. Hierzu zählen hoch qualifizierte und motivierte Mitarbeiter, die Offenheit für innovative Lösungen entlang der Wertschöpfungskette, ein konstruktiver Dialog mit Kunden sowie das stete Bewusstsein des Unternehmens um seine gesellschaftliche Verantwortung und die Bedeutung ökologisch wie sozial nachhaltiger Konzepte.

### **MITARBEITER**

Im ersten Quartal 2009 wurde eine Neuorganisation der Konzernstruktur umgesetzt, um das internationale Wachstum präziser zu steuern und Entscheidungsprozesse zu beschleunigen. Zentrale Maßnahmen waren hierbei die Optimierung bestehender Arbeitsprozesse, Erkennung und Nutzung von Synergien sowie eine Verschlinkung der Personalstruktur.

Die Neuorganisation war erforderlich, damit HUGO BOSS auch zukünftig effizient wirtschaften, die erreichte Marktposition halten und diese weiter ausbauen kann. Dadurch kann HUGO BOSS sich erfolgreich gegenüber dem internationalen Wettbewerb durchsetzen und weiterhin langfristige Perspektiven bieten. Die erwähnten Maßnahmen haben sich positiv auf die Kostenstruktur und das Geschäftsergebnis des Unternehmens ausgewirkt, wobei die Bedingungen der Standort- und Beschäftigungsvereinbarung, die im März 2008 zwischen Vorstand und Betriebsrat über fünf Jahre abgeschlossen wurde, durch die Neuorganisation nicht berührt wurden. Betroffen waren ca. 150 Positionen in Deutschland.

Der Personalabbau wurde im Rahmen eines bestehenden Interessenausgleichs und Sozialplans durchgeführt, um die den betroffenen Mitarbeitern entstehenden wirtschaftlichen Nachteile bestmöglich auszugleichen. Den freigesetzten Mitarbeitern wurde Unterstützung bei der beruflichen Neuorientierung (sogenanntes Outplacement) angeboten, das von ca. 50 % der Betroffenen angenommen wurde. Das Feedback der Maßnahme war sehr positiv und viele der teilnehmenden Mitarbeiter haben durch die externe Unterstützung schneller – teilweise schon vor Abschluss des Outplacementprozesses – einen neuen Arbeitsplatz gefunden.

Aufgrund der zurückgehenden Umsatzentwicklung der HUGO BOSS AG im ersten Quartal 2009 wurde das Arbeitszeitmodell entsprechend angepasst. Vor diesem Hintergrund wurde zum 1. April 2009 mit dem Betriebsrat eine Betriebsvereinbarung über eine außerordentliche Reduzierung der Arbeitszeit beschlossen, die alle bisherigen Arbeitszeitregelungen bis zum 30. September 2011 vorübergehend außer Kraft gesetzt hat.

Das Ziel für die Mitarbeiter war es, entsprechend ihrem jeweiligen Beschäftigungsgrad die Arbeitszeit um 20 % zu reduzieren und bis zum 31. Dezember 2009 ein Arbeitszeitsaldo von maximal 200 Minusstunden aufzubauen. Mithilfe dieser Maßnahme konnte Kurzarbeit, einhergehend mit Gehaltseinbußen auf Seiten der Mitarbeiter, erfolgreich vermieden werden.

Um die Mitarbeiter bei den großen Veränderungen zu begleiten, wurde in 2009 der Trainingsfokus auf die Verbesserung der Führungsqualität gelegt. Die Führungskräfte erweiterten ihre Kenntnisse zur Teamentwicklung und -führung, Steigerung der Leistungsfähigkeit des Teams und professionelle Umsetzung von Veränderungen. Insgesamt haben ca. 150 Führungskräfte an Leadership Trainings teilgenommen.

Der Nachwuchs der HUGO BOSS AG ist im Bereich Talent Supply organisiert, der die Auszubildenden, Studenten der Dualen Hochschule (DH), Praktikanten und Diplomanden sowie Bachelor- und Masterkandidaten umfasst.

Im September 2009 haben 25 neue Auszubildende und DH-Studenten ihre Ausbildung bei der HUGO BOSS AG mit einer gemeinsamen Einführungswoche begonnen. Ausgebildet werden Industriekaufleute, Kaufleute im Einzelhandel, Fachkräfte für Lagerlogistik, Modenäher bzw. -schneider und Textillaboranten. Darüber hinaus bietet HUGO BOSS zusammen mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart die DH-Studiengänge Wirtschaftsinformatik, International Business sowie mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Lörrach den DH-Studiengang Spedition, Transport und Logistik an.

Um den Auszubildenden den Start ins Berufsleben zu erleichtern, wird jedem neuen Auszubildenden ein Pate aus einem höheren Ausbildungsjahr an die Seite gestellt. Es gibt über 30 Ausbildungsbeauftragte, die die Betreuung der Auszubildenden in den Fachbereichen übernehmen und den Auszubildenden und DH-Studenten kompetent die praxisrelevanten Ausbildungsinhalte vermitteln. 2009 haben 23 Auszubildende und DH-Studenten erfolgreich ihre Ausbildung abgeschlossen. Davon wurden 14 in ein Arbeitsverhältnis übernommen (Übernahmequote 61 %).

Die HUGO BOSS AG hat in 2009 rund 160 Praktikanten die Möglichkeit geboten, in fast allen Fachbereichen praktische Erfahrungen zu sammeln. Als „Fair Company“ (eine Initiative von „Junge Karriere“) bietet die HUGO BOSS AG Praktika vornehmlich zur beruflichen Orientierung an und zahlt den Praktikanten eine adäquate Aufwandsentschädigung. Im Anschluss an das Praktikum bietet HUGO BOSS sehr guten Praktikanten die Möglichkeit, das Studium mit einer Abschlussarbeit im Unternehmen abzurunden. In 2009 wurden 25 Abschlussarbeiten bei HUGO BOSS erstellt. Den Studenten wird so die Möglichkeit gegeben, selbstständig einen praktischen unternehmensrelevanten Sachverhalt zu erörtern und einen großen Beitrag für das Unternehmen zu leisten.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2009 beschäftigte die HUGO BOSS AG 2.469 Mitarbeiter (31. Dezember 2008: 2.636 Mitarbeiter).

Um die Mitarbeiterkommunikation und so den Mitarbeiterservice kontinuierlich zu verbessern, wurde das bisherige Intranet durch ein Portal auf Basis von SAP abgelöst. Dieses Informationsmedium unterstützt die konzernweite und lokale Kommunikation. Durch Employee Self Services werden die Geschäfts- und Arbeitsprozesse optimiert und unterstützt.

## **WERTSCHÖPFUNGSKETTE**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde insbesondere mit der Inbetriebnahme von Europas modernstem Distributionszentrum im Textilbereich am Standort der Zentrale in Metzingen ein weiterer großer Schritt in Richtung Ausbau und Modernisierung der Lagerinfrastruktur getan. Das Gebäude mit einer Länge von 285 Metern und einer Breite von 100 Metern wurde auf einer Grundfläche von 25.000 m<sup>2</sup> erstellt. Die Gebäudehöhe von 20 Metern ermöglichte es dabei, einen speziell für hängende Textilien erforderlichen Systemstahlbau über 4 Etagen in der Gebäudehülle zu errichten. Mit diesem Planungsansatz stehen HUGO BOSS über 110.000 m<sup>2</sup> Nutzfläche und 37 Kilometer Fördertechnik zur Verfügung.

Das Logistikzentrum ist seit Jahresende 2009 mit Produkten aller HUGO BOSS Marken im Vollbetrieb und verarbeitet an Spitzentagen einen Warenumsatz von über 100.000 hängenden Teilen. Diese Leistungsfähigkeit kann durch zukünftigen Schichtbetrieb noch erheblich gesteigert werden. Auf die erste Phase mit HUGO im Mai 2009 folgten BOSS Black Womenswear, BOSS Orange und BOSS Green im September 2009. Die letzte Phase wurde mit BOSS Black Menswear im Oktober 2009 abgeschlossen. Die bestehenden Standorte Metzingen, Markgröningen und Viernheim wurden im Laufe des Berichtsjahres ebenfalls in drei Phasen in das neue Distributionszentrum integriert.

Neben der hochwertigen Außenfassade ist das Gebäude auf dem rund 22.000 m<sup>2</sup> großen Flachdach mit einer innovativen Photovoltaik-Anlage ausgestattet, welche zu den größten Dachanlagen in Deutschland zählt. Durch die effiziente Gebäudestruktur wurde die Kostenbelastung pro Quadratmeter Nutzfläche auf einen minimalen Betrag reduziert und somit der HUGO BOSS AG eine kostengünstige Nutzfläche langfristig gesichert.

Das weltweite Beschaffungsnetzwerk von HUGO BOSS ermöglicht es dem Unternehmen, die Materialbeschaffung flexibel zu steuern. Das vergangene Geschäftsjahr war hierbei insbesondere durch eine Konsolidierung des Lieferantennetzwerks und somit eine Stärkung langjähriger Partnerschaften geprägt. So konnte über alle Bereiche der Warenbeschaffung eine Reduzierung des Lieferantennetzwerks um bis zu 40 % erreicht werden.

Die Warenverfügbarkeit, welche die termingerechte und vollständige Lieferung bestellter Waren ermöglicht, hat im Geschäftsjahr 2009 erneut einen hervorragenden Wert von 93 % erreicht.

Durch die kontinuierliche Optimierung der Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette wird es HUGO BOSS auch künftig möglich sein, bei einer wettbewerbsfähigen Kostenstruktur sein ausgezeichnetes Qualitätsniveau zu halten.

## **NACHHALTIGKEIT**

Für HUGO BOSS stellt Nachhaltigkeit eine wesentliche Voraussetzung für den langfristigen Unternehmenserfolg dar. Überlegungen zur Nachhaltigkeit werden deswegen in alle strategischen Entscheidungen, Investitionen und Entwicklungen einbezogen.

Zwei Bereiche, in denen Nachhaltigkeit bei produzierenden Unternehmen naturgemäß eine besondere Rolle spielt, sind der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen und die Zusammenarbeit mit Lieferanten.

Der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen ist in der heutigen Zeit unabdinglich. Daher achtet HUGO BOSS auf den Einsatz von umweltfreundlichen Technologien und die verstärkte Umstellung auf erneuerbare Energien an allen Verwaltungs- und Produktionsstandorten. Darüber hinaus trägt die Bündelung der Transporte auf klimabewussten Transportwegen dazu bei, die CO<sub>2</sub>-Bilanz des Unternehmens konstant zu reduzieren.

Bei der Zusammenarbeit mit seinen Lieferanten verfolgt das Unternehmen die Strategie, Zulieferer zu langfristigen Partnern aufzubauen. Denn nur durch die gemeinsame Weiterentwicklung des Fertigungs-Know-hows und die Verbesserung von Sozial- und Umweltstandards in den Produktionsstätten kann die hohe Qualität erreicht werden, für die HUGO BOSS Produkte weltweit bekannt sind.

## **INVESTOREN- UND KAPITALMARKTBEZIEHUNGEN**

Gute Kapitalmarkt- und Unternehmenskommunikation leistet einen Beitrag zur nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes. So stehen die Investor-Relations-Abteilung und die Unternehmenskommunikation in regelmäßigem Austausch mit Kapitalmarktteilnehmern und der Presse. Ziel ist, über die aktuelle Situation und die Entwicklung von HUGO BOSS transparent zu informieren und dadurch das Vertrauen der Kapitalmarktteilnehmer und der Öffentlichkeit in das Unternehmen zu stärken.

## **GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE**

Zusammengefasst zeigt die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage, dass sich die HUGO BOSS AG zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts in einer soliden wirtschaftlichen Lage befindet.

# RISIKOBERICHT

## RISIKOMANAGEMENT

Risiken sind ein immanenter Bestandteil jeder Geschäftstätigkeit. Der Umgang mit Risiken ist daher wie die Nutzung von Chancen von enormer Wichtigkeit. Um Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen, zu analysieren, zu steuern, zu überwachen und gegebenenfalls mit risikominimierenden Maßnahmen entgegenzuwirken, erfolgt das Risikomanagement zentral im Bereich „Risiko- und Versicherungsmanagement“ der HUGO BOSS AG. Dieser stellt sicher, dass Risiken und Chancen regelmäßig und unternehmensweit nach einer einheitlichen Methode erfasst werden. Weiterhin werden dort übergeordnete Maßnahmen koordiniert sowie der Vorstand und der Aufsichtsrat regelmäßig über die Risikolage, die Entwicklung der wichtigsten Risiken sowie neu hinzugekommene signifikante Risiken informiert. Die für HUGO BOSS relevanten Risiken lassen sich in externe und interne Risiken gliedern, letztere lassen sich weiterhin in strategische, finanzielle, operative und unternehmensorganisatorische Risiken unterteilen.

Die Risiken werden, abhängig vom Ausmaß, mindestens jedoch einmal im Jahr, auf ihre Aktualität überprüft, gegebenenfalls überarbeitet sowie um neue Risikoaspekte erweitert. Im gleichen Schritt werden auch Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit neu ermittelt und quantifiziert.

Durch die kontinuierliche Überwachung von Frühwarnindikatoren können Unregelmäßigkeiten rechtzeitig erkannt werden. Meldekettensysteme und das Einleiten geeigneter, im Vorfeld definierter Gegenmaßnahmen gewährleisten eine rasche Reaktion im Eintrittsfall eines Risikos.

Das Risikomanagement erfüllt die gesetzlichen Anforderungen. Die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements wird außerdem regelmäßig von der Internen Revision kontrolliert. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung wird durch den Wirtschaftsprüfer überprüft, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen in geeigneter Weise getroffen hat.

## EXTERNE RISIKEN

Die gesamtwirtschaftlichen Risiken, denen sich HUGO BOSS gegenübersteht, sind im Zusammenhang der weltweiten Konjunkturlage zu beurteilen. Die Auswirkung der Finanzkrise auf die Realwirtschaft im Verlauf des Jahres 2008 und der damit verbundene Rückgang von Wachstum und Konsum zu Beginn des Jahres 2009 betrifft ebenso die Nachfrage nach Textilgütern und Accessoires des Premium- und Luxusmarktes. Eine Erholung des Marktes auf das Niveau von 2008 ist nicht vor 2011/2012 zu erwarten (nähere Informationen hierzu finden sich im Prognosebericht auf Seite 44 ff.).

Um die finanziellen Auswirkungen eines Nachfragerückgangs zu kompensieren, wurden bei HUGO BOSS unternehmensweit Gegenmaßnahmen in Form verschiedener Initiativen zur Prozess- und Kostenoptimierung ergriffen, von denen ein Großteil bereits erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Ebenso verfolgt HUGO BOSS durch ein klares Markenprofil die Strategie, sich weitere Marktanteile in einem wettbewerbsintensiven Umfeld zu sichern.

Weiterhin wird eine ausgeglichene Verteilung des Umsatzes auf verschiedene Regionen angestrebt, um eine zu starke Abhängigkeit von Einzelmärkten zu vermeiden. Daher wird HUGO BOSS auch weiterhin den Ausbau in profitablen Wachstumsregionen, insbesondere Asien/Pazifik, vorantreiben.

Als Mode- und Lifestyle-Unternehmen ist HUGO BOSS mit jeder neuen Kollektion durch sich verändernde Fashion- und Lifestyle-Trends Branchenrisiken ausgesetzt. Die Herausforderung besteht darin, einerseits die richtigen Trends rechtzeitig zu erkennen und andererseits diese rasch in eine unverwechselbare Kollektionsaussage umzusetzen. Diesem Risiko begegnet HUGO BOSS mit intensiven Analysen der Zielgruppen und Märkte sowie dem Einsatz unterschiedlicher Designteams für die jeweiligen Marken und Linien. Darüber hinaus stellen Zwischenkollektionen sicher, dass Trends zeitnah umgesetzt werden können. Ebenso sind Initiativen zur Verkürzung der Produktionszyklen implementiert.

Als international agierendes Modeunternehmen ist HUGO BOSS auch einem Länderrisiko ausgesetzt. Um dieses so gering wie möglich zu halten, werden HUGO BOSS Produkte überwiegend nur in Ländern mit stabilem ökonomischem sowie politischem Umfeld vertrieben.

Wie für alle Unternehmen besteht eine mögliche Gefahr für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens in Form von terroristischen Handlungen und Umweltkatastrophen. Eine praktische Relevanz von Umweltkatastrophen ist beispielsweise im Hinblick auf Erdbebenrisiken am Produktionsstandort in der Türkei gegeben. Ein mögliches Schadenpotenzial und Verlagerungsmöglichkeiten wurden identifiziert und die Risiken eines finanziellen Schadens weitestgehend über Versicherungen abgedeckt.

## **INTERNE RISIKEN**

### **Strategische Risiken**

Der wirtschaftliche Erfolg von HUGO BOSS beruht auf dem Markenimage und einer langfristig starken Positionierung der Kernmarke BOSS sowie der Trendmarke HUGO im hochwertigen Premium- und Luxusgütermarkt. Daher hat der Schutz und Erhalt des Markenimages bei HUGO BOSS eine entsprechend hohe Priorität. Dies erfolgt durch strategische Maßnahmen wie eine klar differenzierte Markenpositionierung, die durch gezielte Markenkommunikation mit Marketing-, Event- und Sponsoringmaßnahmen unterstützt wird. Insbesondere der rechtliche Schutz der Marke und die Verfolgung von Produktpiraterie sind wichtiger Bestandteil zur Sicherung des Markenimages. Diesem Risiko begegnet HUGO BOSS mit einem weltweit einheitlichen Markenauftritt sowie der laufenden Beobachtung und Analyse der Märkte. Daneben spielt die Produktqualität für den Markenauftritt eine entscheidende Rolle. Die Produkte unterliegen auf allen Fertigungsstufen einer einheitlichen Qualitätskontrolle. Produktionsstandorte werden regelmäßig von Reiseteknikern aufgesucht und auf die strikte Einhaltung von Design- und Produktionsvorgaben hin überprüft. Der weltweite Versand wird zentral aus Metzingen koordiniert, wodurch sichergestellt ist, dass die hohen Qualitätsstandards von HUGO BOSS eingehalten werden und Warenlieferungen einwandfrei und termingerecht an den Kunden erfolgen.

Eines der zentralen strategischen Ziele von HUGO BOSS ist wie in den vorangegangenen Geschäftsjahren die Fortführung des Ausbaus des konzerneigenen Einzelhandels. Mit Retailaktivitäten sind Investitions- und Kostenrisiken aufgrund von Investitionen in den Geschäftsaufbau, langfristigen Mietverträgen und einer zwangsläufigen Erhöhung der Fixkosten verbunden. Um das Risiko von Fehlinvestitionen und unprofitablen konzerneigenen Einzelhandelsgeschäften so gering wie möglich zu halten, werden Entscheidungen für Neueröffnungen sowie Schließungen zentral in Metzingen, in Absprache mit den zuständigen Regionaldirektoren, getroffen. Die Tochtergesellschaften sind verpflichtet, monatlich die Performance ihrer Retailaktivitäten zu berichten. Dadurch wird gewährleistet, dass frühzeitig eine negative Entwicklung einzelner Stores erkannt werden kann, um rechtzeitig Gegenmaßnahmen, wie etwaige Umstrukturierungen, ergreifen zu können. Ebenso gehen der Eröffnung neuer Standorte stets umfassende Standortprüfungen voraus sowie eine intensive Umsatz- und Entwicklungsplanung zur Risikominimierung.

Gemindert wird das Investitionsrisiko zusätzlich durch ein weltweit einheitliches Store-Konzept der Verkaufspunkte, so dass im Falle einer Geschäftsaufgabe die Einrichtung teilweise andernorts weiter genutzt werden kann.

### **Finanzielle Risiken**

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist HUGO BOSS als weltweit agierendes Unternehmen Zinsänderungs-, Liquiditäts- und Währungsrisiken sowie Kontrahentenrisiken ausgesetzt, die einen Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage haben können. Die aus dem operativen Geschäft sowie den daraus resultierenden Finanzierungserfordernissen entstehenden Risiken werden durch den gezielten Einsatz derivativer Finanzinstrumente begrenzt.

Nach Abschluss des syndizierten Kredits durch die HUGO BOSS International B.V. zu Beginn des Geschäftsjahres 2008 sind die Finanzverbindlichkeiten der HUGO BOSS AG gegenüber verbundenen Unternehmen deutlich gestiegen. Soweit keine festen Zinssätze vereinbart sind, sind die darauf entfallenden Zinszahlungen an die HUGO BOSS International B.V. einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt.

Das Liquiditätsrisiko für die HUGO BOSS AG besteht darin, dass aufgrund unzureichender Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln bestehenden oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht nachgekommen werden kann. Um jederzeit die Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sicherstellen zu können, wird auf Basis einer dreijährigen Finanzplanung sowie einer monatlich rollierenden Liquiditätsplanung der Liquiditätsbedarf ermittelt.

Als international operierendes Unternehmen ist die HUGO BOSS AG in unterschiedlichen Währungsräumen tätig und unterliegt damit Wechselkursrisiken. Aus den internationalen Geschäftsaktivitäten entstehen Zahlungsströme in Fremdwährungen. Die geplanten Gesamt-Netto-Zahlungsströme in Fremdwährung werden zwischen 50 % und 100 % für mindestens zwölf Monate abgesichert, dabei werden nur marktübliche Devisentermingeschäfte und Devisenoptionen mit Banken bester Bonität abgeschlossen. Grundgeschäfte und Devisenabsicherungen werden in einem Treasury-Management-System erfasst und können jederzeit bewertet werden.

### **Aktienkurssrisiko**

Zur Absicherung zukünftiger Aufwendungen im Zusammenhang mit dem aktienbasierten Vergütungsprogramm „Stock Appreciation Rights Program“ werden durch HUGO BOSS derivative Instrumente eingesetzt. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass die für die Absicherung von Stock Appreciation Rights anfallenden Kosten die Vorteile, die aus der Absicherung des Programms resultieren, übersteigen oder sich die Entscheidung, keine Absicherung vorzunehmen, als nachteilig erweist. In diesem Zusammenhang hat sich das Management der HUGO BOSS AG entschlossen, die Rahmenbedingungen des „Stock Appreciation Rights Program“ im Geschäftsjahr 2009 neu zu regeln. Daher ist das Risiko einer negativen Auswirkung auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage aus Sicht der HUGO BOSS AG als gering einzuschätzen.

### **Operative Risiken**

Die hohen Anforderungen an die Qualität der HUGO BOSS Produkte und damit an die Beschaffungs- und Produktionsprozesse bedingen intensive Partnerschaften mit Lieferanten. Die enge Zusammenarbeit mit Partnern kann Beschaffungs-, Produktions- und Logistikerisiken mit sich bringen. Um die zuverlässige Verfügbarkeit von Produktionsmaterialien und -kapazitäten in geeigneter Qualität und zu marktgerechten Preisen sicherzustellen, werden Bestellungen bei Lieferanten, Kapazitätsauslastung der Produzenten sowie deren Belieferung mit Rohware zentral koordiniert. Durch die Umsetzung eines „Preferred Supplier“-Konzepts wurde im vergangenen

Geschäftsjahr die Zusammenarbeit mit ausgewählten Lieferanten weiter intensiviert. Dem daraus folgenden potenziellen Risiko einer zu hohen Konzentration auf einzelne Lieferanten und Beschaffungsmärkte wird durch einen angemessenen Eigenproduktionsanteil entgegengewirkt. Darüber hinaus müssen Lieferanten über die hohen Anforderungen an Qualität und Lieferfähigkeit hinaus auch die geforderten Sozialstandards einhalten.

Die Lagerung der Roh- und Fertigwaren konzentriert sich auf wenige, ausgewählte Standorte. Durch den Aufbau eines zentralen Distributionszentrums für Hängewaren am Sitz der Konzernzentrale in Metzingen wurde dieser Konsolidierungstrend verstärkt. Um dem Risiko entgegenzutreten, Teile der Roh- oder Fertigwaren und damit Umsätze durch Lieferunfähigkeit zu verlieren, werden umfangreiche technische und organisatorische Maßnahmen zum Brandschutz und zur Sicherheit umgesetzt sowie deren Einhaltung kontinuierlich überprüft. Zudem hat HUGO BOSS das unmittelbare finanzielle Risiko eines Warenverlustes in Lagern sowie des Ausfalls eigener Produktionsstätten über Versicherungen abgedeckt.

### **Forderungsausfallrisiko**

Das Risiko von Forderungsausfällen ist im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und einer gleichzeitig verringerten Möglichkeit des Risikotransfers auf Versicherer gestiegen. Das bereits in der Vergangenheit erfolgreich implementierte, konzernweite Debitorenmanagement, welches nach einheitlichen Regelungen funktioniert, wurde durch zentral koordinierte Maßnahmen nochmals intensiviert. Diese konzentrieren sich auf die Bonitätsprüfung und Vergabe und Einhaltung von Kundenkreditlimits, die Überwachung der Altersstruktur der Forderungen und die Handhabung zweifelhafter Forderungen. In Einzelfällen führte dies auch zum Verzicht auf Geschäfte mit Kunden, welche als nicht kreditwürdig eingestuft wurden. Die Interne Revision überprüft regelmäßig die Einhaltung dieser Konzernrichtlinien. Eine Konzentration von Ausfallrisiken durch wesentliche Aussenstände bei einzelnen Kunden lag zum Bilanzstichtag nicht vor. Weiterhin erfolgt die konzernweite Absicherung von Forderungen durch eine Kreditversicherung. Bei versicherten Forderungen ist das Ausfallrisiko auf den Selbstbehalt begrenzt. In Anbetracht der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Situation muss mit einem weiterhin erhöhten Risiko von Forderungsausfällen bei rückläufigem Versicherungsschutz gerechnet werden.

### **Vorratsrisiken**

Das Vorratsmanagement, welches im Rahmen des Net Working Capital Managements deutlich in den Fokus gerückt ist, wird auch künftig von großer Bedeutung sein. Die Herausforderung besteht darin, bei optimierten Beständen dennoch auf kurzfristige Eingänge von Kundenordern reagieren zu können. Zur Minderung der Vorratsrisiken und zur generellen Optimierung der Bestände wird das Lagergeschäft in einem zentralen Verantwortungsbereich koordiniert.

### **Vertriebsrisiken**

Zur Vermeidung von Vertriebsrisiken wird auf eine ausgewogene Kundenstruktur geachtet. Durch die Expansion der eigenen Einzelhandelsaktivitäten wird die Abhängigkeit vom Handel reduziert. Kennzahlen wie Auftragsbestände, Umsatzerlöse und Auslieferungsquoten werden kontinuierlich und zeitnah im Vertriebscontrolling überwacht.

### **Unternehmensorganisatorische Risiken**

Um Risiken aus der Kommunikations- und Informationstechnologie wie Systemunterbrechungen, Datenverluste und unberechtigte Zugriffe zu verringern, werden verschiedene Maßnahmen in Form von mehrstufigen Sicherheits- und Virenkonzepten, Vergabe von Zugriffsrechten, Zugangskontrollsystemen und unabhängiger Energieversorgung umgesetzt.

Im Rahmen der weltweiten Geschäftsaktivitäten können mögliche rechtliche Risiken entstehen. Alle wesentlichen Rechtsgeschäfte des HUGO BOSS Konzerns werden von der zentralen Rechtsabteilung in Metzingen geprüft und genehmigt, um Rechtsstreitigkeiten weitestgehend zu vermeiden. Die zentrale Rechtsabteilung arbeitet dabei eng mit lokalen Anwälten sowie den Tochtergesellschaften zusammen.

Haftungsrisiken werden durch weltweit wirksame Versicherungen reduziert. Für Gerichts- und Rechtsberatungskosten sind im abgelaufenen Geschäftsjahr Rückstellungen in ausreichender Höhe gebildet worden.

Personalrisiken ergeben sich im Wesentlichen durch Personalbeschaffung, mangelnde Qualifikation und Fluktuation. Diese Risiken werden begrenzt durch umfassende Weiterbildungsmaßnahmen, leistungsgerechte Vergütung und frühzeitige Nachfolgeplanung. Darüber hinaus wird die Entwicklung der Mitarbeiter durch ein umfangreiches Talent- und Performancemanagement gefördert.

HUGO BOSS zeichnet sich durch eine vertrauensbasierte Unternehmenskultur mit flachen Hierarchien aus. Auf jeder Ebene ist eigenverantwortliches Handeln und Denken gefordert. Der Zugang zu vertraulichen Informationen sowie die Übertragung hoher unternehmerischer Verantwortung bergen trotz ausgebauter und mehrstufiger Prüfungs- und Kontrollmechanismen grundsätzlich das Risiko des Missbrauchs. Im Sinne guter Corporate Governance hat HUGO BOSS daher entsprechende Regelungen in die Arbeitsverträge aller Mitarbeiter aufgenommen. Personen, die im Sinne des Aktienrechts über Insiderkenntnisse verfügen, werden in einem Insiderverzeichnis geführt und verpflichten sich zur Einhaltung der damit verbundenen Vorschriften. Darüber hinaus werden die bestehenden Autorisierungsregelungen regelmäßig überprüft und weiterentwickelt.

#### **BEURTEILUNG DER GESAMTRISIKOPOSITION**

Planungsrisiken bestehen naturgemäß in der Umsatzvorhersage, in der Abschätzung von Abschreibungen auf Vorräte, in Forderungsausfällen und in geringem Maße in den Wechselkursen. Diese Planungsunsicherheiten betreffen die Höhe des Umsatzes und des Ergebnisses sowie die Bilanzstruktur. Die Muttergesellschaft sowie auch alle Tochtergesellschaften arbeiten mit der gleichen Art der Risikoanalyse und des Risikomanagements. Dabei werden Risiken einheitlich quantifiziert, indem ihr Einfluss auf das EBIT und/oder den Cashflow ermittelt wird.

Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

#### **BERICHT ZUM RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENEN INTERNEN KONTROLLSYSTEM (IKS) UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM (RMS)**

Nach den durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) eingeführten §§ 289 Abs. 5, 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB haben kapitalmarktorientierte Unternehmen im (Konzern-)Lagebericht die wesentlichen Merkmale des Internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den (Konzern-)Rechnungslegungsprozess zu beschreiben. Die Abschlussadressaten sollen sich ein Bild von den wesentlichen Merkmalen des Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den (Konzern-)Rechnungslegungsprozess machen können.

Da aus Sicht von HUGO BOSS das interne Kontrollsystem integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems ist, wurde nachfolgend eine zusammengefasste Darstellung beider Systeme vorgenommen.

## **Rahmenkonzept**

Das Risikomanagementsystem (RMS) muss sicherstellen, dass das Unternehmen die gesetzten Ziele mit hinreichender Wahrscheinlichkeit erreicht und die Risiken, die die Zielerreichung beeinträchtigen könnten, innerhalb akzeptierter Grenzen liegen. Bei der Auslegung dessen, was unter RMS und Internem Kontrollsystem (IKS) zu verstehen ist, greift HUGO BOSS auf international anerkannte Definitionen und Verfahren zurück.

Die Komponenten des RMS wie internes Umfeld, Zielsetzung, Risikoidentifizierung, -beurteilung und -maßnahmen, Kontrollaktivitäten, Information und Kommunikation sowie Überwachung müssen danach sowohl auf der strategischen als auch der operativen Ebene beurteilt werden. Des Weiteren müssen diese durch ein entsprechendes Reporting gestützt sein und auf der Einhaltung gesetzlicher und interner Regelungen basieren. Dies muss durch die HUGO BOSS AG sowie durch alle Gesellschaften und Geschäftseinheiten des Konzerns erfolgen.

## **Strategie und Geschäftstätigkeit**

Die strategischen Ziele hat HUGO BOSS für die nächsten Jahre klar definiert und konzernweit kommuniziert. Dazu gehören insbesondere ein nachhaltiges und gleichzeitig profitables Wachstum, die stärkere Fokussierung auf Wachstumsregionen wie Asien, Amerika und Osteuropa, der Ausbau der konzerneigenen Einzelhandelsaktivitäten, eine klare Differenzierung der Marken und die Konzentration auf Kernkompetenzen.

Zur Erreichung dieser Ziele wurden in 2009 wesentliche Umstrukturierungen in der Organisation des Konzerns vorgenommen, die Anreizsysteme angepasst und zahlreiche Initiativen gestartet, die auf der operativen Ebene umgesetzt werden.

Diese Initiativen betreffen alle Geschäftsbereiche und Gesellschaften von HUGO BOSS. Für die Zielerreichung der jeweiligen Initiativen und Maßnahmen sind die einzelnen Abteilungen sowie Landesgesellschaften verantwortlich. Der zentral geführte Finanzbereich der HUGO BOSS AG übernimmt dabei eine Steuerungs- und Koordinationsfunktion zur aktiven Unterstützung aller Geschäftsbereiche und Konzerngesellschaften.

Darüber hinaus sind alle Gesellschaften und Geschäftsbereiche verpflichtet, die Risiken ihres Verantwortungsbereichs zu identifizieren, welche noch nicht oder nicht ausreichend in den bestehenden Planungen berücksichtigt worden sind. Diese Risiken sind hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen zu quantifizieren. Gegenmaßnahmen für den Eintrittsfall sind zu definieren. Über diese Aktivitäten müssen alle betroffenen Bereiche und Gesellschaften regelmäßig an die Abteilung Risiko- und Versicherungsmanagement berichten, welche die Daten sammelt und für Vorstand und Aufsichtsrat aufbereitet.

## **Rechnungslegungsrelevantes Internes Kontrollsystem bei HUGO BOSS**

### **Unternehmenskultur**

Die Unternehmenskultur von HUGO BOSS ist durch eine Vertrauenskultur geprägt. Mitarbeiter und Führungskräfte sollen nicht nur Verantwortung übernehmen, sondern auch Gestaltungsfreiräume im Rahmen der vorhandenen Kontrollen und Arbeitsweisungen erhalten.

Im Zuge der strategischen Neuausrichtung und der damit verbundenen Initiativen wurden jedoch auch die Genehmigungsprozesse gestrafft. So erfordert die Entscheidung über Auslieferstopps an Kunden sowie Zahlungspläne und deren Konditionen die Genehmigung des Vorstands. Auch die Kostenkontrolle erfolgt unter unmittelbarer Beteiligung des Vorstands.

Die Notwendigkeit von verbindlichen Regelungen und Richtlinien ergab sich unter anderem in Bereichen wie IT-Sicherheit, Treasury, Einkauf, Investitionen, Rechnungswesen und Reisekosten. Eine Information darüber erfolgt zielgruppenspezifisch im Rahmen verschiedener Veranstaltungen. Alle Mitarbeiter betreffende Richtlinien werden im Intranet veröffentlicht. Über Änderungen wird über E-Mail informiert.

### **Rechnungslegungsrelevante IT-Systeme**

Managementkontrollen in allen Geschäftsbereichen setzen die Bereitstellung von korrekten und zeitnahen Informationen voraus. Den Business-Informations- und Reporting-Systemen kommt daher eine hohe Bedeutung zu. Diesbezüglich hat sich auch die Kontrollqualität mit der Einführung von SAP AFS, SAP Retail und dem Business Intelligence Services (BIS) System wesentlich verbessert. Das BIS enthält sowohl für den Finanzbereich wie auch für alle operativen Bereiche eine Vielzahl von Reports und KPIs, die täglich abgerufen werden können.

Im Finanzbereich zählt das monatliche umfangreiche Reporting Package zu den wichtigsten Reportinginstrumenten. Im Rahmen des konzernweiten Berichtswesens liefern somit alle HUGO BOSS Gesellschaften detaillierte Informationen zu den wichtigsten Bilanz- und GuV-Positionen sowie Kennzahlen und Erklärungen. Diese werden durch den zentralen Finanzbereich abgefragt, analysiert, konsolidiert und in Form des Management Reportings an Vorstand und Aufsichtsrat der HUGO BOSS AG weitergeleitet. Zur kontinuierlichen Überwachung und Steuerung der Liquiditätssituation und Währungssicherung erhält der Finanzvorstand zudem einen monatlichen Statusreport von Seiten der Treasury-Abteilung.

Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von Berichten, welche direkt aus den SAP-Systemen jederzeit generiert werden können oder über das Controlling erstellt werden.

Die SAP Security Policy (ein Bestandteil der IT-Sicherheitsrichtlinie) enthält Vorgaben und Kontrollen zur Gewährleistung der Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit und Authentizität der Daten. Darüber hinaus sind in dieser Richtlinie auch Anforderungen zur Kontrolle der Ordnungsmäßigkeit im Finanzbereich enthalten.

Die benötigten Berechtigungen eines Mitarbeiters werden über sogenannte Rollen definiert, in denen sich Arbeitsplätze oder Positionen im Unternehmen widerspiegeln. So kann erreicht werden, dass bei Positionswechseln von Mitarbeitern deren alte Berechtigungen nicht mehr zur Verfügung stehen. Das konzernweite Berechtigungsmanagement und die Definition von Rollen ist ebenfalls in den zentralen IT-Abteilungen der HUGO BOSS AG in Metzingen angesiedelt.

Zur Gewährleistung einer angemessenen Funktionstrennung in SAP-Systemen setzt HUGO BOSS seit 2009 erstmals vollumfänglich eine spezielle Detektionssoftware ein. Diese gleicht das Berechtigungsprofil eines Benutzers mit einem vorinstallierten SoD (Segregation of Duties)-Schema ab. Aufgrund des Einsatzes der Software konnten kritische Berechtigungen identifiziert und entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

### **Organisation der Rechnungslegung und rechnungslegungsrelevante Richtlinien**

Alle Tochtergesellschaften des HUGO BOSS Konzerns stellen rechtlich selbstständige Einheiten dar. Neben dem Managing Director, der die operative Geschäftstätigkeit im jeweiligen Markt verantwortet, ist der Finance Manager für alle rechnungslegungsrelevanten Sachverhalte der Gesellschaft verantwortlich. Auch die kontinuierliche Überwachung der wichtigsten Steuerungsgrößen, das monatliche Reporting der Finanzkennzahlen an den zentralen Finanzbereich sowie die Erstellung der Dreijahresplanung für den jeweiligen Markt liegen im Verantwortungsbereich des Finance Managers. Darüber hinaus sind neue Investitionsprojekte, insbesondere im Bereich des konzerneigenen Einzelhandels, in Bezug auf Machbarkeit und Profitabilität zu analysieren und ebenfalls mit dem Finanzbereich der HUGO BOSS AG abzustimmen.

Als fachlicher Vorgesetzter aller Finance Manager ist der Finanzvorstand der HUGO BOSS AG weisungsbefugt und somit verantwortlich für das weltweite Finanzmanagement.

Die Finance Manager und die Managing Directors der HUGO BOSS Gesellschaften bestätigen zudem quartalsweise in einem sogenannten CFO Certificate die Einhaltung definierter Grundsätze und die Durchführung von Management-Kontrollen. Diese Kontrollen sind teilweise über den SAP Schedule Manager auch systemseitig integriert. Darüber hinaus ist auch zu berichten über die Angemessenheit der Kontrollen zur Sicherung der Datenintegrität und des Zugriffsschutzes auf Daten sowie über Fälle von Betrug oder grobe Verletzungen des IKS.

Der zentrale Finanzbereich in Metzingen ist neben der aktiven Unterstützung aller Geschäftsbereiche und Konzerngesellschaften auch für die Erarbeitung und Aktualisierung von einheitlichen Richtlinien und Arbeitsanweisungen für rechnungslegungsrelevante Prozesse verantwortlich. Dazu gehören im Wesentlichen die Stammdatenpflege des konzerneinheitlichen Kontenplans in SAP AFS, die Erstellung und Aktualisierung einer Forderungswertberichtigungsrichtlinie, einer Investitionsrichtlinie, des IAS/IFRS Bilanzierungshandbuchs sowie klare Vorgaben zur Intercompany-Abstimmung. Fragestellungen zu spezifischen Bilanzierungs- oder Bewertungssachverhalten mit Relevanz für den HUGO BOSS Konzern werden ebenfalls zentral bearbeitet, analysiert, dokumentiert und an die „HUGO BOSS Financial Community“ kommuniziert. In regelmäßigen Abständen werden darüber hinaus Fortbildungsveranstaltungen organisiert, Updates zu rechnungslegungsrelevanten Themen über den sogenannten „Accounting Newsletter“ kommuniziert und im konzerneigenen Intranet im „Finance Forum“ zur Verfügung gestellt. Für Nachwuchskräfte im Finanzbereich finden im Rahmen eines Financial Colleges Schulungen statt. Einmal jährlich treffen sich die verantwortlichen Finance Manager zum Finance Manager Meeting.

Umgesetzt wurden die angesprochenen Regelungen in vielen Fällen durch systemgestützte Kontrollen und Workflow-basierte Prozesse, die ein Mehr-Augen-Prinzip, angemessene Funktionstrennungen und Genehmigungsprozesse vorgeben. Hierzu gehören beispielsweise die Rechnungskontrolle und -freigabe, Beschaffungsprozesse oder das SAP Berechtigungsmanagement. Die Vergabe von Berechtigungen ist ein mehrstufiger Prozess, der eine angemessene Autorisierung und Kontrolle durch Stichproben einschließt (beispielsweise durch einen Abgleich mit dem Benutzerantrag).

Die Interne Revision ist Teil des IKS und überprüft im Rahmen ihrer Überwachungsfunktion die definierten Kontrollen auf Einhaltung und Wirksamkeit. Der Jahresaudit-Plan wird mit dem Vorstand abgestimmt, wobei inhaltliche Schwerpunkte festgelegt werden. Ad-hoc-Audits sind jederzeit möglich. Alle Audit-Berichte werden direkt mit dem Finanzvorstand und gegebenenfalls weiteren Vorständen besprochen. Darüber hinaus legt die Interne Revision auch gegenüber dem Audit Committee regelmäßig Rechenschaft ab.

Mit der im Jahr 2009 verabschiedeten Geschäftsordnung kommt dieser Überwachungsfunktion durch einen stärkeren Fokus auf Kontroll- und Compliance-Aktivitäten eine noch höhere Bedeutung zu.

### **Gesamtaussage**

Das Interne Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess und die Abschlusserstellung der HUGO BOSS AG, dessen wesentliche Ausprägungen zuvor beschrieben wurden, hat zum Ziel, sämtliche Geschäftsvorfälle bilanziell richtig zu erfassen, aufzubereiten und zu würdigen. Die klare Definition von Verantwortungsbereichen im Finanzbereich der HUGO BOSS AG und die geeignete Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter bilden neben der Verwendung von adäquater Software sowie der Vorgabe von einheitlich anzuwendenden Richtlinien die Grundlage für einen ordnungsgemäßen, effizienten und konsistenten Rechnungslegungsprozess. Insgesamt wird somit sichergestellt, dass die Vermögenswerte und Schulden im Abschluss der HUGO BOSS AG zutreffend angesetzt, bewertet und ausgewiesen sind und eine verlässliche Aussage über die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sowie den Cashflow getroffen werden kann.

## **NACHTRAGS-, CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT**

Die mittelfristigen Aussichten für HUGO BOSS ergeben sich einerseits aus der geschilderten strategischen Aufstellung des Unternehmens, die darauf zielt, wesentliche Wachstumsakzente zu setzen, andererseits aus den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Entwicklung der Luxusgüterbranche. Nach Schätzungen führender Wirtschaftsforschungsinstitute könnte es nach dem deutlichen konjunkturellen Einbruch im Jahr 2009 zu einer leichten Erholung der gesamtwirtschaftlichen Situation im Verlauf des Jahres 2010 kommen. Allerdings erschweren die außergewöhnlichen Umstände der Wirtschaftskrise die Prognosefähigkeit. Die Entwicklung der luxusgüterbezogenen Realwirtschaft ist folglich ebenfalls nur schwer abzuschätzen. Im kommenden Jahr gilt es deshalb, die gute Marktpositionierung von HUGO BOSS zu festigen und durch neue Wachstumsfelder abzurunden, um am wieder einsetzenden Marktwachstum überdurchschnittlich partizipieren zu können.

### **NACHTRAGSBERICHT**

Bis zum 8. März 2010 gab es in der HUGO BOSS AG keine nennenswerten operativen und strukturellen Veränderungen oder Geschäftsvorfälle, welche die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage im Vergleich zum 31. Dezember 2009 wesentlich verändern würden.

### **CHANCENBERICHT**

HUGO BOSS ist seit Jahren eines der erfolgreichsten internationalen Modeunternehmen im Bereich des gehobenen Bekleidungsmarktes. Diese Positionierung bietet auch in Zukunft Wachstums- und Ergebnispotenzial. Um diese Potenziale zu nutzen, ist ein verlässliches Chancenmanagement wichtig. Alle Bereiche sind darauf ausgerichtet, entsprechende Chancen zu identifizieren und durch passgenaue Strategien konsequent zu nutzen. Darüber hinaus unterstützt das Risikomanagement das kontinuierliche und systematische Überwachen der Geschäftspolitik. Die Unternehmenszentrale in Metzingen koordiniert dabei nicht nur die Instrumentarien zur Chancenidentifikation, sondern sichert durch zentral organisierte Finanzierungsplanung auch die zur Chancenverwirklichung nötige Liquidität für das gesamte Unternehmen.

Weitere Informationen über das Interne Kontrollsystem und das Risikomanagement von HUGO BOSS sind auf Seite 34 ff. zu finden.

Im Mittelpunkt stehen die laufende Beobachtung und Analyse der Märkte, um kommende Trends zeitnah zu erkennen und entsprechende Strategien umzusetzen. Daneben wird darauf geachtet, dass durch klare Markenkommunikation und ein entsprechend exklusives Vertriebsnetzwerk die Positionierung der Marke im hochwertigen Segment geschützt und das Markenimage weiterentwickelt wird. Dies hilft HUGO BOSS, seine Marktposition auch künftig zu behaupten und auszubauen.

Die weitere Verbesserung der Marktpositionierung von HUGO BOSS scheint insbesondere in den strategischen Wachstumsfeldern Damen- und Freizeitbekleidung sowie Schuhe und Lederaccessoires und den eigenen Einzelhandelsaktivitäten möglich, die noch großes Potenzial bieten. So führt beispielsweise der Ausbau des Einzelhandelsnetzwerks durch die verstärkte vertikale Diversifikation nicht nur zu einer potenziell höheren Rohertragsmarge, sondern der nähere Kontakt zum Endkunden ermöglicht eine gezielte und offensive Präsentation des Warensortiments und die flexible Reaktion auf Marktveränderungen. Daneben verspricht der kontinuierliche Ausbau des Online-Einzelhandels weiterhin überdurchschnittliche Wachstumsraten.

Die Stärke der Marken BOSS und HUGO lässt eine positive Entwicklung erwarten, insbesondere nachdem die trennscharfe Positionierung der einzelnen Linien deutlicher wird, welche die jeweiligen Kundengruppen noch zielgenauer ansprechen soll. Vor allem die Ausrichtung der qualitativ hochwertigen Linie BOSS Selection auf das Luxussegment und die erfolgreiche Überarbeitung der Linie BOSS Orange schaffen die Basis für ein weiterhin profitables Wachstum. Die Übertragung des erfolgreichen Konzepts BOSS Green auf die Damenmode, welche erstmals zur kommenden Wintersaison 2010/2011 erhältlich sein wird, wird neue Kundengruppen erschließen und hier weitere Wachstumsimpulse setzen.

Regional gesehen eröffnen sich Chancen insbesondere im gesamten asiatischen Raum, da dort in den kommenden Jahren weiterhin mit Wachstum gerechnet werden kann. Auch die Ausweitung der Distribution auf dem amerikanischen Kontinent bietet noch weiteres Umsatz- und Ergebnispotenzial, ebenso wie der Ausbau der Aktivitäten in der Region Asien/Pazifik. HUGO BOSS strebt daher in den kommenden Jahren eine Steigerung des außereuropäischen Umsatzanteils an. Um den Besonderheiten der regionalen Märkte besser Rechnung tragen zu können und diese intensiver zu betreuen, hat der Vorstand für das operative Geschäft in den Regionen Europa, Amerika und Asien/Pazifik Regionaldirektoren bestellt. Darüber hinaus wird von dieser stärkeren Regionalisierung der Vertriebsstrukturen eine bessere Verzahnung der Ländergesellschaften und damit eine weitere Optimierung der Umsatz- und Ergebniskontrolle erwartet.

Die in Antizipation der gesamtwirtschaftlichen Verwerfungen bereits frühzeitig eingeleitete Optimierung der Geschäftsprozesse und der Fixkostenstruktur des Unternehmens zeigte im zurückliegenden Jahr deutliche Erfolge. Die verbesserte Kostenstruktur wirkt sich positiv auf das Geschäftsergebnis und den Cashflow des Unternehmens aus. Daher sieht HUGO BOSS den nötigen finanziellen Spielraum als gesichert, um die gesamtwirtschaftlich schwierige Zeit überbrücken zu können und sich bietende Wachstumsmöglichkeiten zu ergreifen.

Daneben bietet eine weitere Optimierung unternehmensinterner Abläufe entlang der gesamten Wertschöpfungskette die Chance zur Effizienzsteigerung. So werden die Entwicklungs-, Beschaffungs- und Produktionsprozesse kontinuierlich optimiert, was sich positiv auf die Rohertragsmarge auswirken wird.

## **PROGNOSEBERICHT FÜR DIE JAHRE 2010 UND 2011**

Der massive wirtschaftliche Einbruch in Folge der internationalen Finanzkrise hat den Konjunkturausblick für die Entwicklung der Weltwirtschaft erheblich belastet. Der konjunkturelle Abschwung gewann ab der Jahresmitte 2008 zunehmend an Dynamik. Trotz aller Anstrengungen der Regierungen und Notenbanken um eine Stabilisierung der Banken und eine Stimulierung der Konjunktur war die weltwirtschaftliche Entwicklung zu Beginn des Jahres 2009 rückläufig und fand erst in der zweiten Jahreshälfte zu Wachstum zurück. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostizierte für 2009 einen Rückgang der globalen Wirtschaftsleistung um 0,8 %, der allerdings regional stark unterschiedlich ausgeprägt ist. Im Jahr 2010 scheint moderates Wachstum wahrscheinlich, wobei sich insbesondere der private Konsum noch schwach entwickeln könnte und weiterhin das Risiko eines konjunkturellen Rückschlags besteht.

Insbesondere in den Industrieländern erwarten die Wirtschaftsforschungsinstitute eine nur langsame Erholung. In den USA haben die Verbraucher ihren Konsum drastisch zurückgefahren und die Industrie strich Investitionen und baute Stellen ab. Die Erwartungen für das US-Sozialprodukt liegen für 2010 bei einem Wachstum von 2,7 %. Für die Europäische Union sind die Wachstumsprognosen für 2010 mit einem Plus von 1,0 % sehr verhalten. Für

Zentral- und Osteuropa rechnet der IWF mit nur moderatem Wachstum von 2,0 %, nachdem die Wirtschaftsleistung 2009 dort besonders stark eingebrochen ist (-4,3 %).

Auch in den asiatischen Schwellenländern zeigen sich die Auswirkungen der Finanzmarktkrise. So soll sich der Anstieg des Sozialprodukts der Region Developing Asia laut IWF im Jahr 2009 auf 6,5 % abschwächen, nachdem das Wachstum 2008 noch 7,9 % betrug. Für 2010 wird allerdings mit einer deutlichen Erholung der Wachstumsrate auf 8,4 % gerechnet.

Die Wirtschaftsexperten prognostizieren für das Jahr 2010 dank der verabschiedeten Konjunkturpakete ein Abflauen der Effekte aus der Banken- und Finanzkrise und gehen davon aus, dass die Weltwirtschaft im Jahr 2010 wieder wachsen könnte. Deutliches Marktwachstum wird lediglich von den Schwellenländern Asiens erwartet. Aufgrund des außerordentlich schwierigen wirtschaftlichen Umfelds sind Zukunftsprognosen jedoch mit großer Unsicherheit behaftet. Die dem Prognosebericht zugrunde liegenden Annahmen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung basieren auf den Angaben des World Economic Outlook Oktober 2009 des Internationalen Währungsfonds und wurden von HUGO BOSS nicht verifiziert.

Die Auswirkungen der konjunkturellen Entwicklung in den nächsten zwei Jahren auf die Luxusgüterbranche und damit auf die weltweiten Konsumausgaben in diesem Sektor sind schwer abzuschätzen. Dementsprechend bleibt eine Wachstumsprognose der Märkte für Luxusgüter für die Jahre 2010 und 2011 schwierig. Prognosen für den Luxusgütermarkt gehen von einer nur moderaten Umsatzerholung von 1 % im Jahr 2010 aus. Eine Rückkehr zum Umsatzniveau des Jahres 2008 wird darüber hinaus nicht vor 2011/2012 erwartet. Das Jahr 2010 bleibt daher angesichts der gesamtwirtschaftlichen Lage herausfordernd.

Für das Geschäftsjahr 2010 erwartet HUGO BOSS trotz der insgesamt ausgesprochen schwachen wirtschaftlichen Lage in seinen Kernmärkten einen Jahresumsatz, der voraussichtlich leicht über dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres 2009 liegen wird. Vor allem der nach wie vor vorhandene Nachholbedarf im Bereich hochwertiger Güter in den Ländern Asiens sowie in weiteren Schwellenländern könnte hierzu beitragen. Dies gilt umso mehr, da HUGO BOSS in den genannten Wachstumsregionen noch keine spürbare Marktsättigung erreicht hat und in diesen Ländern weiterhin mit Wirtschaftswachstum zu rechnen ist. Mit einer Verbesserung der konjunkturellen Lage erwartet das Management für das Geschäftsjahr 2011 eine positive Geschäftsentwicklung mit Umsatzwachstum.

Die auf internationales Wachstum und hier in erster Linie auf Steigerung des außereuropäischen Umsatzes angelegte Strategie ist für HUGO BOSS jedoch nicht nur kurzfristig richtig, sondern auch langfristig vielversprechend. Mittelfristig dürften in zahlreichen Wachstumsmärkten neue Konsumpotenziale entstehen. Die wachsende Mittel- und Oberschicht in diesen Märkten wird über größeren finanziellen Freiraum verfügen und diesen auch für hochwertige Mode nutzen. Schließlich sorgen weltweite Demokratisierungsprozesse für stabilere Systeme und damit für neue lukrative Absatzmärkte.

Insgesamt ist die Strategie auf organisches Wachstum ausgerichtet, das durch eigene Innovationskraft getrieben wird. Damit steht die Ausschöpfung aller Umsatz- und Ertragspotenziale aus dem derzeitigen Geschäft in den nächsten Jahren im Fokus.

Vor dem Hintergrund einer moderaten Umsatz- und Wachstumsprognose kommen der Ergebnisverbesserung und dem Kostenmanagement große Bedeutung zu. Nur eine strikte Überwachung der Kostenstruktur ermöglicht es, rechtzeitig Sparpotenziale zu identifizieren und durch ihre Realisierung das finanzielle Gesamtergebnis zu verbessern. Zu den wesentlichen Elementen der weiteren Ergebnisverbesserung gehören:

- die Umsetzung von Optimierungsprozessen entlang der gesamten Wertschöpfungskette des Unternehmens, angefangen von einer margenbasierten Kollektionsplanung über die Nutzung eines weltweiten Beschaffungsnetzwerks bis hin zur kontinuierlichen Verbesserung des Materialeinsatzes,
- das zentrale Management des Lagergeschäfts zur Optimierung der Bestände,
- die Optimierung der Arbeitsprozesse und ihre bessere Verzahnung,
- die kennzahlenbasierte Führung des Vertriebs und die enge Betreuung der Key Accounts.

Ferner soll sich die Rohertragsmarge in den kommenden Jahren auch durch die Expansion des Retailgeschäfts weiter verbessern. In diesem Zusammenhang wird das Portfolio des konzerneigenen Einzelhandelsnetzwerks kontinuierlich überprüft und unprofitable Standorte werden optimiert bzw. geschlossen. Schließlich werden mit Volumenwachstum insbesondere bei den Damenkollektionen sowie dem Geschäft mit Schuhen und Lederaccessoires Skaleneffekte erreicht, die einen größeren Ergebnisbeitrag erwarten lassen.

Die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen wirkte sich bereits im Geschäftsjahr 2009 positiv auf die Kostenstruktur und das Geschäftsergebnis des Unternehmens aus. HUGO BOSS rechnet daher für das Jahr 2010 bei leicht steigendem Umsatz mit einem Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBITDA vor Sondereffekten). Für das Jahr 2011 geht HUGO BOSS von profitabilem Wachstum aus.

Nachdem die Investitionen im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund des gesamtwirtschaftlichen Umfelds und der hohen Investitionen in Logistikkapazitäten im Jahr 2008 deutlich unter Vorjahresniveau lagen, werden die geplanten Investitionen im Geschäftsjahr 2010 wieder steigen. Schwerpunkte werden weiterhin die Optimierung der konzernweiten Prozesse und der Ausbau des eigenen Einzelhandels sein.

Um das internationale Wachstum zukünftig effizienter zu steuern, hat das Management eine Neuorganisation der Unternehmensstruktur mit dem Ziel eingeleitet, Entscheidungsprozesse zu beschleunigen, Arbeitsprozesse zu optimieren sowie vorhandene Strukturen besser zu nutzen und Synergien zu heben. Die Neuorganisation ermöglicht auch zukünftig effizientes Wirtschaften und den weiteren Ausbau der Marktposition von HUGO BOSS.

### **GESAMTAUSSAGE ZUR KÜNFTIGEN GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2010 UND 2011**

HUGO BOSS ist strategisch gut aufgestellt, um qualitativ weiter zu wachsen. Dennoch können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über voraussichtliche Entwicklungen abweichen, wenn sich die den Prognosen zugrunde liegenden gesamtwirtschaftlichen Annahmen als unzutreffend erweisen sollten. Sollte die tatsächliche wirtschaftliche Entwicklung merklich von den vorausgehend dargestellten Annahmen abweichen, muss mit Negativeffekten auf Umsatzerlöse und EBITDA vor Sondereffekten gerechnet werden. So könnte insbesondere ein starker Anstieg der Arbeitslosigkeit das Konsumklima trüben. Trotz weitreichender Währungssicherungsmaßnahmen würden starke Währungsschwankungen nicht ohne spürbare Auswirkungen bleiben. In den kommenden Jahren gilt es unverändert, auch das Risiko möglicher Insolvenzen der Kunden von HUGO BOSS zu beobachten. Darüber hinaus wird auf den „Risikobericht“ in diesem Lagebericht verwiesen.

## **VERGÜTUNG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT**

### **VERGÜTUNG FÜR DEN VORSTAND**

Die fixen Gehaltsbestandteile umfassen neben einem Gehalt dem Vorstand gewährte Leistungen wie Dienstwagen und Deputate sowie weitere zur Erfüllung der Vorstandsaufgaben notwendige Ausstattungen und Leistungen. Die variablen Bestandteile bestehen aus den Tantiemen, die entsprechend der Erreichung der mit dem Aufsichtsrat vereinbarten persönlichen Ziele sowie bei Erfüllung von im Vorfeld definierten Unternehmensrenditekennzahlen gewährt werden.

Seit dem Geschäftsjahr 2001 hat die HUGO BOSS AG für Vorstände und Führungskräfte ein „Stock Appreciation Rights Program“ aufgelegt. Im Rahmen dieses Programms erhalten die Führungskräfte eine definierte Anzahl an Partizipationsrechten, über die sie von Kurssteigerungen der Aktien der HUGO BOSS AG profitieren können. Die Partizipationsrechte gewähren ausschließlich einen Anspruch auf Geldleistung, nicht jedoch auf Aktien der HUGO BOSS AG. Die zum Bilanzstichtag aktiven Vorstände haben keinen Anspruch auf das „Stock Appreciation Rights Program“.

Aufgrund zusätzlicher Ausgaben für Sicherungsinstrumente und der exogenen Beeinflussbarkeit des Aktienkurses hat sich das Management der HUGO BOSS AG entschlossen, die Rahmenbedingungen des „Stock Appreciation Rights Program“ neu zu regeln. Mit Wirkung zum 14. Dezember 2009 wurde daher allen berechtigten Führungskräften eine Programmänderung angeboten. Nähere Informationen sind im Jahresabschluss in den „Sonstigen Angaben“ auf Seite 73 ff. zu finden.

Die Tranchen 5 bis 8 des „Stock Appreciation Rights Program“ haben je eine Laufzeit von sechs Jahren. Mit Ablauf der Erdienungsphase von zwei Jahren beginnt der vierjährige Ausübungszeitraum.

Die im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009 begebene Tranche 9 hingegen hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Mit Ablauf der Erdienungsphase von drei Jahren (zwei Jahren vor Programmänderung) beginnt der zweijährige Ausübungszeitraum (dreijährige Ausübungsphase vor Programmänderung).

Sofern bei Ablauf der Erdienungsphase oder im anschließenden Ausübungszeitraum die Entwicklung der Marktkapitalisierung der HUGO BOSS AG die Entwicklung des MDAX um 5 Prozentpunkte übertrifft (Ausübungshürde), können die Partizipationsrechte der Tranchen 5 bis 8 ausgeübt werden. Die sogenannte Ausübungshürde entfällt bei Ausübung der Partizipationsrechte der Tranche 9.

Die zu gewährende Geldleistung ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Durchschnittskurs der Vorzugsaktie der HUGO BOSS AG während der fünf Börsenhandelstage, die dem Tag der Ausübung vorangehen, und dem Basispreis. Der Basispreis entspricht dem Durchschnittskurs der Vorzugsaktien der HUGO BOSS AG, bezogen auf die Vorzugsaktien während der 20 Börsenhandelstage, die dem Ausgabebetag vorausgehen.

Daneben wurden für die meisten Vorstände Pensionszusagen durch die Gesellschaft gemacht. Das spätere Ruhegeld richtet sich nach der Anzahl der Dienstjahre und dem Grundgehalt.

### **VERGÜTUNG FÜR DEN AUFSICHTSRAT**

Gemäß den Forderungen des Corporate Governance Kodex ist die Vergütung der Aufsichtsräte aufgeteilt in einen fixen und einen variablen Bestandteil. Der variable Bestandteil bemisst sich nach der Höhe des Ergebnisses je Aktie im Konzernabschluss. Über die Vergütungshöhe beschließt die Hauptversammlung. Die Position des Aufsichtsratsvorsitzenden und die seines Stellvertreters werden bei der Berechnung der Vergütung berücksichtigt.

## **SPEZIALGESETZLICHE ANGABEN**

### **BERICHT ÜBER DIE BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN**

Der Vorstand von HUGO BOSS ist zur Aufstellung eines Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG verpflichtet. In dem Abhängigkeitsbericht wurden die Beziehungen zur Permira Holdings LLP, London, Großbritannien, zur Permira Holdings Limited, Guernsey, und den zum HUGO BOSS Konzern gehörenden Unternehmen erfasst. Über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen hat der Vorstand Bericht erstattet und zusammenfassend erklärt: „... dass die Gesellschaft nach den Umständen im Zeitpunkt des jeweiligen Geschäfts für jede Leistung im Sinne dieses Berichts stets eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Maßnahmen wurden auf Veranlassung oder im Interesse der Permira Holdings LLP, London, Großbritannien, und der Permira Holdings Limited, Guernsey, bzw. ihrer verbundenen Unternehmen weder getroffen noch unterlassen.“

### **ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN NACH DEN §§ 289 ABS. 4, 315 ABS. 4 HGB**

Nachfolgend sind die nach §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB erforderlichen Angaben aufgeführt und erläutert. Aus Sicht des Vorstands besteht darüber hinaus kein weiter gehender Erläuterungsbedarf im Sinne der §§ 175 Abs. 2 Satz 1, 176 Abs. 1 Satz 1 AktG.

Das gezeichnete Kapital der HUGO BOSS AG setzt sich unverändert zusammen aus 35.860.000 auf den Inhaber lautenden Stammaktien (50,9 %) und 34.540.000 auf den Inhaber lautenden Vorzugsaktien (49,1 %) ohne Stimmrecht mit einem rechnerischen Betrag des Grundkapitals von 1,00 EUR je Stamm- oder Vorzugsaktie. Den Inhabern der Vorzugsaktien ohne Stimmrecht steht bei der Verteilung des Bilanzgewinns ein Vorzugsgewinnanteil von 0,01 EUR je Aktie zu. Das bedeutet, die Inhaber der stimmrechtslosen Vorzugsaktien erhalten aus dem jährlichen Bilanzgewinn eine um 0,01 EUR je Vorzugsaktie höhere Dividende als die Inhaber von Stammaktien, mindestens jedoch eine Dividende in Höhe von 0,01 EUR je Vorzugsaktie.

Im Gegensatz zu den Stammaktien sind die Vorzugsaktien stimmrechtslos. Gesetzliche oder statuarische Stimmrechts- oder Übertragungsbeschränkungen bestehen nicht. Diesbezügliche Vereinbarungen zwischen den Aktionären sind dem Vorstand unbekannt.

Es bestehen Kapitalbeteiligungen, die 10 % der Stimmrechte überschreiten. Im Geschäftsjahr 2009 erhielt die HUGO BOSS AG zwei Stimmrechtsmitteilungen gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 WpHG. Diese sind im Anhang „Angaben zum Mehrheitsaktionär“ auf Seite 79 ff. angegeben.

Daneben sind der HUGO BOSS AG keine weiteren Aktionäre gemeldet worden, die mehr als 10 % der Stimmrechte überschreiten. Es liegen dem Unternehmen auch keine sonstigen Meldungen von Aktionären vor, die 3 % oder mehr der Stimmrechte der HUGO BOSS AG halten.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, existieren bei der HUGO BOSS AG nicht. Für die Ausübung der Aktionärsrechte von Aktionären, die Mitarbeiter der HUGO BOSS AG sind, existieren keine Sonderregelungen.

Die Ernennung und die Abberufung der Mitglieder des Vorstands der HUGO BOSS AG richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG und § 31 MitbestG in Verbindung mit § 6 der Satzung. Der Vorstand besteht gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung aus mindestens zwei Mitgliedern. Die Zahl der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung bestimmt. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden ernennen. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Die Vorstandsmitglieder sollen nach § 6 Abs. 3 der Satzung bei ihrer Bestellung in der Regel nicht älter als 60 Jahre sein. Die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt.

Über Änderungen der Satzung beschließt die Hauptversammlung. Soweit das Aktiengesetz nicht zwingend etwas Abweichendes bestimmt, wird der Beschluss gemäß § 17 Satz 2 und 3 der Satzung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und – soweit eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Kapitals erforderlich ist – mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst.

Nach § 20 der Satzung ist dem Aufsichtsrat die Befugnis eingeräumt, Änderungen der Satzung, die nur die Fassung betreffen, zu beschließen.

Der Vorstand ist gemäß des Beschlusses der Hauptversammlung vom 14. Mai 2009 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 13. Mai 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Inhaberstamm- und/oder Inhabervorzugsaktien ohne Stimmrecht, die den bereits ausgegebenen Inhabervorzugsaktien ohne Stimmrecht gleichstehen, gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrfach, insgesamt jedoch höchstens um einen Betrag von 35.200.000 EUR zu erhöhen. Die Erhöhungen des Grundkapitals gegen Bareinlagen erfolgen unter Wahrung des Verhältnisses beider Aktiengattungen zueinander. Bei der Ausnutzung des genehmigten Kapitals steht den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, das Bezugsrecht der Inhaber von Aktien einer Gattung auf Aktien der anderen Gattung auszuschließen, Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen erfolgt.

Die Befugnisse des Vorstands zum Aktienrückkauf wurden in der Hauptversammlung vom 14. Mai 2009 erneuert. Danach ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 13. November 2010 Inhaberstamm- und/oder Inhabervorzugsaktien ohne Stimmrecht der Gesellschaft bis zu einem Anteil von insgesamt höchstens 10 % des am 14. Mai 2009 ausstehenden Grundkapitals zu erwerben. Die HUGO BOSS AG kann von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien ganz oder in Teilbeträgen, allein für Inhaberstamm- und/oder Inhabervorzugsaktien und damit unter teilweisem Ausschluss eines eventuellen Andienungsrechts der jeweiligen Gattung, einmal oder mehrmals in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke Gebrauch machen. Der Erwerb darf über die Börse oder mittels an die Inhaber der entsprechenden Aktiengattung gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Nach dieser Ermächtigung zurückerworbene eigene Aktien können über die Börse oder mittels Angebot an alle Aktionäre wieder veräußert werden. Sie können aber auch eingezogen, als Gegenleistung für einen eventuellen Erwerb von Unternehmen und Beteiligungen an Unternehmen, für eine Veräußerung zu einem Preis, der den aktuellen Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet, und für die Zulassung der Aktie an ausländischen Börsenplätzen verwendet werden.

Diese Beschlüsse der Hauptversammlung vom 14. Mai 2009 sind auf Grund einer Anfechtungsklage bisher noch nicht im Handelsregister der HUGO BOSS AG eingetragen.

Der durch die HUGO BOSS International B.V. aufgenommene und durch die HUGO BOSS AG garantierte syndizierte Kredit sowie bilaterale Linien enthalten marktübliche Vereinbarungen, die unter den Bedingungen eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots – so genannte „Change of Control“-Klauseln – den Vertragspartnern zusätzliche Kündigungsrechte einräumen.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern existieren nicht.

Metzingen, den 8. März 2010

HUGO BOSS AG  
Der Vorstand

**Claus-Dietrich Lahrs**  
**Christoph Auhagen**  
**Mark Langer**  
**Dr. Andreas Stockert**

03

# **JAHRESABSCHLUSS**

# JAHRESABSCHLUSS DER HUGO BOSS AG

## BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2009

### Aktiva

in EUR	Anhang – Nr.	31.12.2009	31.12.2008
<b>A. Anlagevermögen</b>	(1)		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		41.604.862,00	46.049.027,82
2. Geschäfts- oder Firmenwert		988.091,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen		1.331.603,98	861.555,64
		<b>43.924.556,98</b>	<b>46.910.583,46</b>
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		14.718.017,84	15.331.785,84
2. Technische Anlagen und Maschinen		2.424.592,00	2.633.011,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		60.858.340,58	36.422.724,07
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		20.170,13	24.785.326,14
		<b>78.021.120,55</b>	<b>79.172.847,05</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>	(2)		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		544.336.131,51	544.336.131,51
2. Beteiligungen		35.000,00	52.830,72
		<b>544.371.131,51</b>	<b>544.388.962,23</b>
		<b>666.316.809,04</b>	<b>670.472.392,74</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		34.333.469,57	50.043.130,63
2. Unfertige Erzeugnisse		932.692,73	699.526,85
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		94.978.517,85	117.292.008,91
4. Geleistete Anzahlungen		1.211.573,14	1.949.338,32
		<b>131.456.253,29</b>	<b>169.984.004,71</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	(3)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		9.986.330,65	20.280.179,32
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		33.675.616,34	13.682.366,59
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.536.270,44	1.512.187,50
4. Sonstige Vermögensgegenstände		57.735.233,29	57.519.324,49
		<b>102.933.450,72</b>	<b>92.994.057,90</b>
<b>III. Wertpapiere</b>	(4)		
1. Eigene Anteile		31.684.457,00	21.460.004,70
<b>IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		3.991.235,30	4.384.540,61
		<b>270.065.396,31</b>	<b>288.822.607,92</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(5)	744.955,74	833.080,29
		<b>937.127.161,09</b>	<b>960.128.080,95</b>

## Passiva

in EUR	Anhang – Nr.	31.12.2009	31.12.2008
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	(6)		
1. Stammaktien		35.860.000,00	35.860.000,00
2. Vorzugsaktien ohne Stimmrecht		34.540.000,00	34.540.000,00
		<b>70.400.000,00</b>	<b>70.400.000,00</b>
<b>II. Kapitalrücklage</b>	(7)	<b>399.198,30</b>	<b>399.198,30</b>
<b>III. Gewinnrücklagen</b>	(8)		
1. Gesetzliche Rücklage		6.640.801,70	6.640.801,70
2. Rücklage für eigene Anteile		31.684.457,00	21.460.004,70
3. Andere Gewinnrücklagen		329.817.634,36	241.984.764,75
		<b>368.142.893,06</b>	<b>270.085.571,15</b>
<b>IV. Bilanzgewinn</b>	(9)	67.929.400,00	189.516.000,00
		<b>506.871.491,36</b>	<b>530.400.769,45</b>
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		28.936.401,00	24.152.373,00
2. Steuerrückstellungen		2.498.646,00	3.584.405,05
3. Sonstige Rückstellungen	(10)	65.910.865,41	71.458.224,23
		<b>97.345.912,41</b>	<b>99.195.002,28</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	(11)		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		48.151.596,83	40.478.701,87
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		276.770.810,68	270.557.684,41
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	65.130,24
4. Sonstige Verbindlichkeiten		7.987.349,81	19.430.792,70
		<b>332.909.757,32</b>	<b>330.532.309,22</b>
		<b>937.127.161,09</b>	<b>960.128.080,95</b>

# JAHRESABSCHLUSS DER HUGO BOSS AG

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2009

in EUR	Anhang – Nr.	2009	2008
1. Umsatzerlöse	(13)	705.449.937,74	809.214.216,79
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-31.386.948,50	23.236.892,15
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		251.605,80	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	(14)	114.190.353,08	162.745.805,20
		<b>788.504.948,12</b>	<b>995.196.914,14</b>
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		333.184.793,14	414.741.988,16
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		72.670.076,98	97.348.851,40
		<b>405.854.870,12</b>	<b>512.090.839,56</b>
6. Personalaufwand	(15)		
a) Löhne und Gehälter		118.485.333,84	140.266.759,79
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		23.215.482,08	23.848.393,20
		<b>141.700.815,92</b>	<b>164.115.152,99</b>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(16)	24.710.161,96	20.902.759,07
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(17)	207.945.601,45	280.948.103,71
		<b>8.293.498,67</b>	<b>17.140.058,81</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	(18)	72.902.637,60	77.776.484,95
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(19)	4.761.580,22	3.626.834,07
11. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(20)	0,00	20.902.345,97
12. Erträge aus Gewinnübernahme	(21)	34.365,51	300.021.410,99
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	(22)	115.077,74	2.164.055,87
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(23)	13.636.460,80	38.835.443,63
<b>15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>72.240.543,46</b>	<b>336.662.943,35</b>
16. Außerordentliche Erträge		10.714.828,84	0,00
<b>17. Außerordentliches Ergebnis</b>	(24)	<b>10.714.828,84</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(25)	11.458.396,59	17.195.513,04
19. Sonstige Steuern		137.257,79	109.801,95
<b>20. Jahresüberschuss</b>		<b>71.359.717,92</b>	<b>319.357.628,36</b>
21. Entnahmen aus/ Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		4.889.730,39	-159.678.249,96
22. Einstellungen in/ Entnahmen aus der Rücklage für eigene Anteile		-10.224.452,30	20.902.345,97
23. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		1.904.403,99	8.934.275,63
<b>24. Bilanzgewinn</b>		<b>67.929.400,00</b>	<b>189.516.000,00</b>

# **JAHRESABSCHLUSS DER HUGO BOSS AG ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009**

## **RECHNUNGSLEGUNG**

Der Jahresabschluss 2009 der HUGO BOSS AG wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktienrechts erstellt.

Um die Übersichtlichkeit von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zu gewährleisten, wurden Vermerke und Erläuterungen zu einzelnen Positionen ausschließlich im Anhang aufgeführt.

Die HUGO BOSS AG, Metzingen, und die Red & Black Holding GmbH, Frankfurt am Main, sind mit der Permira Holdings Limited, Guernsey (oberstes Mutterunternehmen), und deren unmittelbaren und mittelbaren Tochterunternehmen verbundene Unternehmen. Bis zum 21. September 2009 war die Permira Holdings LLP, London, Großbritannien, oberstes Mutterunternehmen.

Die Gesellschaft wird in die Konzernabschlüsse der HUGO BOSS AG, Metzingen (kleinster Konsolidierungskreis), sowie der Red & Black Holding GmbH, Frankfurt am Main (größter Konsolidierungskreis), einbezogen.

Diese Konzernabschlüsse sind am jeweiligen Sitz der Gesellschaften erhältlich. Der Jahresabschluss der HUGO BOSS AG wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2009 ist die HUGO BOSS Germany Retail GmbH, Metzingen, auf die HUGO BOSS AG, Metzingen, verschmolzen worden. Aus diesem Grund ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen nur eingeschränkt möglich.

## **BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE, WÄHRUNGSUMRECHNUNG**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden grundsätzlich beibehalten.

## **ANLAGEVERMÖGEN**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über eine Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren abgeschrieben. Die Geschäfts- oder Firmenwerte haben Nutzungsdauern von acht beziehungsweise 15 Jahren.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Für die Abschreibungen auf Gebäude werden Nutzungsdauern von 25 bis 50 Jahren angesetzt, bei technischen Anlagen und Maschinen fünf bis 15 Jahre, bei anderen Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung zwei bis 15 Jahre.

Die planmäßigen Abschreibungen werden für Zugänge bis zum 31. Dezember 2007, soweit steuerlich zugelassen, nach der degressiven Methode errechnet. Hierbei wird der steuerlich höchstzulässige Abschreibungssatz zugrunde gelegt. Zugänge nach dem 31. Dezember 2007 werden ausschließlich linear abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter, das sind Gegenstände mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bis einschließlich 150 EUR, werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Für Anlagenzugänge wird ein Sammelposten gebildet, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten für das einzelne Anlagegut mehr als 150 EUR, aber nicht mehr als 1.000 EUR betragen. Der jeweilige Sammelposten wird im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren jeweils mit einem Fünftel ergebniswirksam aufgelöst.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert.

### **UMLAUFVERMÖGEN**

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Waren werden zu gleitenden durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu gleitenden durchschnittlichen Herstellungskosten, Waren zu gleitenden durchschnittlichen Anschaffungskosten angesetzt.

In die Herstellungskosten werden Materialeinzel- und Fertigungseinzelkosten sowie Sondereinzelkosten der Fertigung und Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Soweit Bestandsrisiken vorliegen, die sich aus der Lagerdauer und verminderter Verwertbarkeit ergeben, sind Abwertungen in ausreichendem Umfang vorgenommen worden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag bzw. niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung angemessenen Rechnung getragen.

Eigene Anteile werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert (XETRA-Kurs) am Bilanzstichtag bewertet.

Flüssige Mittel sind mit dem Nennbetrag, gegebenenfalls mit dem niedrigeren beizulegenden Wert, bewertet.

### **RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN**

Die Pensionsverpflichtungen der HUGO BOSS AG sind vollständig mit dem unter Beachtung der Sterbetafeln 2005G von Prof. Dr. Heubeck ermittelten versicherungsmathematischen Teilwert auf der Basis eines Rechnungszinsfußes von 4 % angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet. Für unterlassene Instandhaltungsaufwendungen wurden Rückstellungen nach § 249 Abs. 1 Satz 3 HGB gebildet.

Verbindlichkeiten werden mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

## **SICHERUNGSGESCHÄFTE**

Das Unternehmen sichert sich durch Termingeschäfte oder Optionen gegen Währungsschwankungen ab. Diese Geschäfte werden in den meisten Fällen zur Absicherung fester Kundenaufträge, mindestens aber auf der Basis einer konzernweiten währungsdifferenzierten Liquiditätsplanung abgeschlossen.

Währungssicherungsgeschäfte werden mit dem Marktwert zum Bilanzstichtag, im Falle eines positiven Marktwerts jedoch höchstens mit ihren Anschaffungskosten bewertet.

Für das „Stock Appreciation Rights Program“ sind Sicherungsgeschäfte abgeschlossen, mit denen die Verpflichtungen gegenüber den Mitarbeitern gesichert sind. Neben den Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern der HUGO BOSS AG werden auch Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern anderer HUGO BOSS Konzernunternehmen abgesichert. Aufgrund zusätzlicher Ausgaben für Sicherungsinstrumente und der exogenen Beeinflussbarkeit des Aktienkurses hat sich das Management der HUGO BOSS AG entschlossen, die Rahmenbedingungen des „Stock Appreciation Rights Program“ neu zu regeln. Die Anschaffungskosten der für die Absicherung erworbenen Kaufoptionen werden aktiviert und auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag abgewertet. Die Verpflichtungen aus dem „Stock Appreciation Rights Program“ sind mit den Zeitwerten bewertet, welche nach marktüblichen Methoden von den ausgebenden Banken zur Verfügung gestellt werden.

## **WÄHRUNGSUMRECHNUNG**

Die laufend entstehenden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Verluste aus Kursänderungen wurden zum Bilanzstichtag gemäß dem Niederstwertprinzip erfolgswirksam erfasst.

## **ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

### **1 // ANLAGEVERMÖGEN**

Die Entwicklung des Anlagevermögens nach § 268 Abs. 2 HGB im Geschäftsjahr 2009 ist im Anlagenspiegel als Anlage zum Anhang dargestellt.

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen ist im Wesentlichen Software erfasst. Der Zugang von 6,1 Mio. EUR (2008: 14,4 Mio. EUR) ergab sich hauptsächlich aus Investitionen in Software, die zu einer weiteren Verbesserung und Strukturierung der Prozesse im Unternehmen führte.

Die Zugänge zu den Sachanlagen in Höhe von 8,7 Mio. EUR (2008: 30,5 Mio. EUR) resultieren vor allem aus der Inbetriebnahme des neuen Distributionszentrums in Metzingen, daneben aus der Erweiterung des IT-Bereichs sowie aus Investitionen in den Maschinenpark und die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Abgänge resultieren zu einem wesentlichen Teil aus der Aufgabe von Lagern.

### **2 // FINANZANLAGEN**

Die HUGO BOSS AG hält entweder direkt oder indirekt jeweils 100 % der Kapitalanteile an den im nachfolgenden Anteilsbesitz aufgeführten Unternehmen. Einzige Ausnahmen sind die Beteiligungen der BIL Leasing Verwaltungs-GmbH & Co. 869 KG, der ROSATA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Dieselstraße KG und der ROSATA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Metzingen KG.

Die Kapitalanteile der HUGO BOSS AG betragen bei diesen jeweils 94,0 %.

Der Anteilsbesitz der HUGO BOSS AG ist auf den folgenden Seiten dargestellt.



## ANTEILSBESITZ DER HUGO BOSS AG

in TEUR

### Gesellschaft

HUGO BOSS Holding Netherlands B.V.

HUGO BOSS Internationale Beteiligungs-GmbH<sup>1</sup>

HUGO BOSS International B.V.<sup>2</sup>

HUGO BOSS Ticino S.A.

HUGO BOSS USA, Inc.<sup>3</sup>

HUGO BOSS Benelux B.V.

HUGO BOSS S.p.A.

HUGO BOSS Trade Mark Management GmbH & Co. KG<sup>1</sup>

HUGO BOSS Hong Kong Ltd.

HUGO BOSS International Markets AG

HUGO BOSS Textile Industry Ltd.

HUGO BOSS UK Limited

HUGO BOSS Canada, Inc.

HUGO BOSS France SAS

HUGO BOSS Holdings Pty. Ltd.

HUGO BOSS Australia Pty. Ltd.

HUGO BOSS Italia S.p.A.

HUGO BOSS Shoes & Accessories Italia S.p.A.

HUGO BOSS (Schweiz) AG

HUGO BOSS do Brasil Ltda.

HUGO BOSS Belgium BVBA

HUGO BOSS Mexico S.A. de C.V.

HUGO BOSS Belgium Retail BVBA

HUGO BOSS Benelux Retail B.V.

HUGO BOSS Guangdong Trading Co. Ltd.

HUGO BOSS Switzerland Retail AG

HUGO BOSS Dienstleistungs GmbH

HUGO BOSS China Retail Co. Ltd.

MSC Poland Sp.z.o.o.

HUGO BOSS Holding Sourcing S.A.

HUGO BOSS Nordic ApS

HUGO BOSS Scandinavia AB

HUGO BOSS Mexico Management Services S.A. de C.V.

HUGO BOSS Magazacilik Ltd. Sti. (vormals: HUGO BOSS Outlet Magazacilik Limited Sirketi)

<sup>1</sup> Gesellschaften, die einen Ergebnisabführungsvertrag mit der HUGO BOSS AG haben.

<sup>2</sup> Das Ergebnis enthält Dividendeneinkünfte in Höhe von 91.093 TEUR (Vorjahr 191.149 TEUR).

<sup>3</sup> Teilkonzernabschluss.

Sitz	Ergebnis (in TEUR)		Eigenkapital (in TEUR)	
	2009	2008	2009	2008
Amsterdam, Niederlande	50	305.420	651.709	651.659
Metzingen, Deutschland	0	0	524.800	524.800
Amsterdam, Niederlande	75.261	176.926	174.622	105.225
Coldrerio, Schweiz	33.791	38.897	60.894	66.364
Wilmington, DE, USA	-5.365	762	39.504	45.666
Amsterdam, Niederlande	16.452	15.902	38.463	37.911
Como, Italien	8.691	989	27.124	18.433
Metzingen, Deutschland	74.162	79.196	24.120	22.842
Hongkong	7.676	12.525	21.852	17.787
Zug, Schweiz	12.760	17.405	17.586	20.977
Izmir, Türkei	-453	5.711	12.997	13.450
London, Großbritannien	8.998	11.123	12.751	6.986
Toronto, Kanada	-2.277	-2.369	12.459	7.190
Paris, Frankreich	-120	1.940	12.435	14.055
Preston, Australien	0	0	12.363	12.363
Preston, Australien	1.385	1.736	10.022	7.871
Mailand, Italien	-5.488	-1.447	8.144	13.633
Morrovalle, Italien	-3.252	1.076	4.965	8.217
Zug, Schweiz	4.118	4.078	4.328	4.959
São Paulo, Brasilien	102	113	3.340	2.466
Diegem, Belgien	870	908	2.292	2.422
Mexiko-Stadt, Mexiko	427	966	2.053	2.387
Diegem, Belgien	732	-536	1.962	1.230
Amsterdam, Niederlande	790	-309	1.674	884
Guangzhou, China	268	240	1.650	1.424
Zürich, Schweiz	129	263	1.466	1.324
Metzingen, Deutschland	-44	-31	1.382	1.415
Shanghai, China	-212	-1.139	1.261	-925
Radom, Polen	-192	-58	1.231	1.418
Coldrerio, Schweiz	-10	-3	1.219	1.228
Kopenhagen, Dänemark	1.648	-1.710	1.016	-632
Stockholm, Schweden	305	4.595	2.896	5.046
Mexiko-Stadt, Mexiko	123	88	357	231
Izmir, Türkei	-176	-67	345	521

## ANTEILSBESITZ DER HUGO BOSS AG

in TEUR

### Gesellschaft

---

HUGO BOSS Trade Mark Management Verwaltungs-GmbH

---

HUGO BOSS Merchandise Management GmbH<sup>1</sup>

---

HUGO BOSS Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG

---

HUGO BOSS Beteiligungsgesellschaft mbH<sup>1</sup>

---

ROSATA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Dieselstraße KG

---

GRAMOLERA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft Objekt Ticino mbH

---

ROSATA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Metzingen KG

---

HUGO BOSS Portugal & Companhia (vormals: HUGO BOSS Portugal, Unipessoal, Lda.)

---

BIL Leasing Verwaltungs-GmbH & Co. 869 KG

---

HUGO BOSS Japan K.K.

---

HUGO BOSS Benelux B.V. CIA, S.C (vormals: HUGO BOSS España S.A.)

---

<sup>1</sup> Gesellschaften, die einen Ergebnisabführungsvertrag mit der HUGO BOSS AG haben.

<sup>2</sup> Das Ergebnis enthält Dividendeneinkünfte in Höhe von 91.093 TEUR (Vorjahr 191.149 TEUR).

<sup>3</sup> Teilkonzernabschluss.

Sitz	Ergebnis (in TEUR)		Eigenkapital (in TEUR)	
	2009	2008	2009	2008
Metzingen, Deutschland	1	10	31	30
Metzingen, Deutschland	0	-1	24	24
Metzingen, Deutschland	-2	-2	4	6
Metzingen, Deutschland	0	0	-116	-116
Grünwald, Deutschland	33	21	-238	-271
Grünwald, Deutschland	-769	0	-744	0
Grünwald, Deutschland	24	-54	-2.823	-2.847
Lissabon, Portugal	-5.619	-1.368	-4.833	-4.213
Pullach, Deutschland	-276	-1.182	-5.479	-5.203
Tokio, Japan	-11.671	-4.035	-22.021	-11.090
Madrid, Spanien	-12.705	-22.294	-33.177	-20.472

### 3 // FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Gegliedert nach Restlaufzeiten in EUR (Vorjahresbeträge in Klammern)	Mit einer Restlaufzeit von			Gesamt
	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.986.330,65 (20.280.179,32)	-,- (-,)	-,- (-,)	9.986.330,65 (20.280.179,32)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	33.675.616,34 (13.682.366,59)	-,- (-,)	-,- (-,)	33.675.616,34 (13.682.366,59)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.536.270,44 (1.512.187,50)	-,- (-,)	-,- (-,)	1.536.270,44 (1.512.187,50)
Sonstige Vermögensgegenstände	27.987.660,52 (34.397.338,08)	13.126.465,56 (10.107.817,21)	16.621.107,21 (13.014.169,20)	57.735.233,29 (57.519.324,49)
	<b>73.185.877,95</b> (69.872.071,49)	<b>13.126.465,56</b> (10.107.817,21)	<b>16.621.107,21</b> (13.014.169,20)	<b>102.933.450,72</b> (92.994.057,90)

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit 32,8 Mio. EUR (2008: 12,8 Mio. EUR) Darlehen, im Übrigen Lieferungen und Leistungen. Die Erhöhung stammt im Wesentlichen aus einem Darlehen an ein Tochterunternehmen für einen Immobilienerwerb.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen antizipative Posten aus Rückdeckungsversicherungen mit 27,4 Mio. EUR (2008: 21,5 Mio. EUR) und Steuerguthaben von 9,9 Mio. EUR (2008: 20,1 Mio. EUR).

#### 4 // WERTPAPIERE

Die Wertpapiere beinhalten ausschließlich eigene Anteile.

Am 31. Dezember 2009 werden 528.555 Stammaktien und 855.278 Vorzugsaktien gehalten.  
Der darauf entfallende Anteil am Grundkapital beträgt 1.383.833,00 EUR (1,97 %).

Die Anteile stammen aus Erwerben in den Jahren 2004 bis 2007:

<b>Kauf</b>	<b>Anzahl der Stammaktien in Stück</b>	<b>Anzahl der Vorzugsaktien in Stück</b>
03/2004	35.966	0
05/2004	36.280	0
06/2004	11.513	0
07/2004	40.506	0
02/2005	12.992	0
03/2005	34.794	1.000
04/2005	84.000	82.467
10/2005	21.700	153.700
05/2006	0	210.200
06/2006	79.700	0
07/2006	158.628	0
08/2006	0	20.021
09/2006	9.976	110.084
01/2007	0	94.411
02/2007	2.500	183.395
<b>31.12.2009</b>	<b>528.555</b>	<b>855.278</b>

Die historischen Anschaffungskosten der eigenen Anteile betragen 42.362.350,67 EUR.

In der Hauptversammlung vom 14. Mai 2009 wurde beschlossen, die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien bis zum 13. November 2011 zu verlängern. Dieser Beschluss ist aufgrund einer Anfechtungsklage bisher noch nicht im Handelsregister der HUGO BOSS AG eingetragen.

Im Geschäftsjahr 2009 wurden keine zusätzlichen eigenen Aktien erworben oder veräußert. Die eigenen Anteile sollen es der Gesellschaft ermöglichen

- durch Angebote an institutionelle Anleger im In- und Ausland den Aktionärskreis zu erweitern;
- eine Gegenleistung bei möglichen Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen in Form von eigenen Aktien gewähren zu können;
- die Aktie auch an ausländischen Börsenplätzen zu platzieren.

Konkrete Pläne für das Ausnutzen dieser Ermächtigung bestehen derzeit nicht.

Die eigenen Anteile sind als Folge des Anstiegs des Börsenkurses um 10.224.452,30 EUR aufgewertet worden (2008: Abwertung um 20.902.345,97 EUR).

## 5 // RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält hauptsächlich abgegrenzte EDV-Aufwendungen.

## 6 // GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital der HUGO BOSS AG beträgt zum 31. Dezember 2009 insgesamt 70.400.000,00 EUR.

in EUR	31.12.2009	31.12.2008
Stammaktien, auf den Inhaber lautend 35.860.000 Stück	35.860.000	35.860.000
Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, auf den Inhaber lautend 34.540.000 Stück	34.540.000	34.540.000
	<b>70.400.000</b>	<b>70.400.000</b>

In der Hauptversammlung vom 14. Mai 2009 wurde beschlossen, dass der Vorstand der HUGO BOSS AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 13. Mai 2014 über ein genehmigtes Kapital von 35.200.000 EUR verfügen kann. Das genehmigte Kapital berechtigt einmalig oder mehrfach zur Erhöhung des Grundkapitals durch die Ausgabe neuer Stamm- und Vorzugsaktien.

Dieser Beschluss ist aufgrund einer Anfechtungsklage bisher noch nicht im Handelsregister der HUGO BOSS AG eingetragen worden.

## 7 // KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage enthält die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien und ist gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB ausgewiesen.

## 8 // GEWINNRÜCKLAGEN

Die Rücklage für eigene Anteile hat sich durch eine Einstellung als Folge einer Zuschreibung auf die eigenen Aktien in Folge des gestiegenen Aktienkurses um 10.224.452,30 EUR erhöht (2008: Verminderung um 20.902.345,97 EUR durch Abschreibung). Dieser Betrag ist in der Veränderung der Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen enthalten.

Die anderen Gewinnrücklagen entwickelten sich insgesamt wie folgt:

in EUR	
Stand 1.1.2009	241.984.764,75
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen gemäß Beschluss Hauptversammlung vom 14. Mai 2009	92.722.600,00
Entnahmen aus den anderen Gewinnrücklagen gemäß Beschluss von Vorstand und Aufsichtsrat	-4.889.730,39
<b>Stand 31.12.2009</b>	<b>329.817.634,36</b>

## 9 // BILANZGEWINN

Der Bilanzgewinn hat sich wie folgt entwickelt:

in EUR	
Bilanzgewinn am 31. Dezember 2008	189.516.000,00
Gewinnausschüttung für 2008	94.888.996,01
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	92.722.600,00
Gewinnvortrag	1.904.403,99
Jahresüberschuss 2009	71.359.717,92
Einstellungen in Rücklage für eigene Anteile	-10.224.452,30
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	4.889.730,39
<b>Bilanzgewinn am 31. Dezember 2009</b>	<b>67.929.400,00</b>

## 10 // SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

in EUR	31.12.2009	31.12.2008
Personalaufwendungen	30.768.602,32	35.470.673,75
Ausstehende Eingangsrechnungen	24.893.972,13	24.034.790,84
Übrige Rückstellungen	10.248.290,96	11.952.759,64
	<b>65.910.865,41</b>	<b>71.458.224,23</b>

Die Rückstellungen für Personalaufwendungen betreffen überwiegend Rückstellungen für Stock Appreciation Rights, Gewinnbeteiligungen und Boni, Abfindungsansprüche sowie ausstehende Urlaubsansprüche.

Die übrigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Warenrücksendungen, Aufsichtsratsvergütung und schwebende Rechtsstreitigkeiten. Für laufende Verfahren wurden Rückstellungen in ausreichendem Maße eingestellt.

## 11 // VERBINDLICHKEITEN

Gegliedert nach Restlaufzeiten in EUR (Vorjahresbeträge in Klammern)	Mit einer Restlaufzeit von			Gesamt
	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.151.596,83 (40.478.701,87)	-,- (-,-)	-,- (-,-)	48.151.596,83 (40.478.701,87)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	276.770.810,68 (270.557.684,41)	-,- (-,-)	-,- (-,-)	276.770.810,68 (270.557.684,41)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-,- (65.130,24)	-,- (-,-)	-,- (-,-)	-,- (65.130,24)
Sonstige Verbindlichkeiten	5.417.292,14 (17.051.118,16)	77.336,03 (-,-)	2.492.721,64 (2.379.674,54)	7.987.349,81 (19.430.792,70)
	<b>330.339.699,65</b> (328.152.634,68)	<b>77.336,03</b> (-,-)	<b>2.492.721,64</b> (2.379.674,54)	<b>332.909.757,32</b> (330.532.309,22)

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie von Waren bestehen die handelsüblichen Eigentumsvorbehalte.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 276,4 Mio. EUR (2008: 269,9 Mio. EUR) Darlehen, im Übrigen Lieferungen und Leistungen.

Zum 31.12.2009 bestehen keine Sicherheiten für die passivierten Verbindlichkeiten.

### Aufteilung der sonstigen Verbindlichkeiten

in EUR	31.12.2009	31.12.2008
Aus Steuern	4.211.143,37	15.766.025,16
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.691.646,33	2.508.462,32
Übrige	1.084.560,11	1.156.305,22
	<b>7.987.349,81</b>	<b>19.430.792,70</b>

### 12 // HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

in EUR	31.12.2009	31.12.2008
Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften und Garantieerklärungen	466.573.163,61	573.362.170,31
Davon für verbundene Unternehmen	(466.573.163,61)	(573.362.170,31)
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	8.546.798,85	12.085.847,67
Davon für verbundene Unternehmen	(8.546.798,85)	(12.085.847,67)
	<b>475.119.962,46</b>	<b>585.448.017,98</b>

### ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

#### 13 // UMSATZERLÖSE

##### Aufgliederung nach Marken und geografisch bestimmten Märkten

in EUR (Vorjahresbeträge in Klammern)	BOSS	HUGO	Gesamtbetrag
Europa <sup>1</sup>	493.034.483,74 (570.843.614,32)	64.429.000,00 (70.587.115,99)	557.463.483,74 (641.430.730,31)
Amerika	81.858.667,00 (92.911.263,47)	7.664.950,00 (9.196.369,01)	89.523.617,00 (102.107.632,48)
Asien/Pazifik	57.198.682,00 (63.958.946,00)	1.264.155,00 (1.716.908,00)	58.462.837,00 (65.675.854,00)
	<b>632.091.832,74</b> (727.713.823,79)	<b>73.358.105,00</b> (81.500.393,00)	<b>705.449.937,74</b> (809.214.216,79)

<sup>1</sup> inkl. Naher Osten/Afrika.

## 14 // SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in EUR	2009	2008
Sonstige betriebliche Erträge	114.190.353,08	162.745.805,20
Davon aperiodische Erträge	(17.134.868,51)	(24.059.237,91)

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten hauptsächlich Erlöse aus der Weiterberechnung von Kosten und Leistungen an verbundene Unternehmen.

Die HUGO BOSS AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre Marketingaufwendungen reduziert, was einen Rückgang der Weiterbelastungen zur Folge hatte.

Die aperiodischen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Zuschreibung auf eigene Anteile in Höhe von 10,2 Mio. EUR (2008: 0,0 Mio. EUR) sowie aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 6,7 Mio. EUR (2008: 24,1 Mio. EUR).

## 15 // PERSONALAUFWAND

in EUR	2009	2008
Löhne und Gehälter	118.485.333,84	140.266.759,79
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	23.215.482,08	23.848.393,20
Davon für Altersversorgung	(5.058.218,42)	(4.742.129,87)

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:

	2009	2008
Gewerbliche Arbeitnehmer	885	948
Kaufmännische Arbeitnehmer	1.633	1.665
	<b>2.518</b>	<b>2.613</b>

Teilzeitkräfte sind anteilig berücksichtigt worden.

## 16 // ABSCHREIBUNGEN

In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen auf Beteiligungen in Höhe von 42.830,72 EUR (2008: 0,00 EUR) enthalten.

## 17 // SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

in EUR	2009	2008
Sonstige betriebliche Aufwendungen	207.945.601,45	280.948.103,71
Davon aperiodische Aufwendungen	(1.596.712,70)	(145.075,59)

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich hauptsächlich aus Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebsaufwand zusammen. Der Rückgang beruht vor allem auf diversen Kosteninitiativen. Die größten Einsparungen wurden im Bereich Marketing realisiert. Lizenzaufwendungen sind durch geringere Umsätze gesunken. Ebenfalls führten Kursänderungen der Optionswerte des „Stock Appreciation Rights Program“ zu einem positiven Ergebniseffekt. Des Weiteren wurden Reisekosten bereichsübergreifend gesenkt.

Die aperiodischen Aufwendungen resultieren aus Verlusten aus Anlageverkäufen und Anlagenverschrottungen.

## 18 // ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN

in EUR	2009	2008
Insgesamt	72.902.637,60	77.776.484,95
Davon aus verbundenen Unternehmen	(72.902.637,60)	(77.776.484,95)

Erträge aus Beteiligungen stammen in Höhe von 72.884 TEUR (2008: 77.702 TEUR) von der HUGO BOSS Trade Mark Management GmbH & Co. KG, Metzingen.

## 19 // SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE

in EUR	2009	2008
Insgesamt	4.761.580,22	3.626.834,07
Davon aus verbundenen Unternehmen	(905.037,43)	(3.232.476,51)

## 20 // ABSCHREIBUNGEN AUF WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS

in EUR	2009	2008
Insgesamt	-,-	20.902.345,97
Davon aus verbundenen Unternehmen	(-,-)	(-,-)

Die Abschreibungen des Jahres 2008 betrafen eigene Aktien.

## 21 // ERTRÄGE AUS GEWINNÜBERNAHME

in EUR	2009	2008
Insgesamt	34.365,51	300.021.410,99
Davon aus verbundenen Unternehmen	(34.365,51)	(300.021.410,99)

Die Gewinnübernahme für 2009 betrifft das Tochterunternehmen HUGO BOSS Beteiligungsgesellschaft mbH, Metzingen, der Vorjahresausweis das Tochterunternehmen HUGO BOSS Internationale Beteiligungs-GmbH, Metzingen.

## 22 // AUFWENDUNGEN AUS VERLUSTÜBERNAHME

in EUR	2009	2008
Insgesamt	115.077,74	2.164.055,87
Davon aus verbundenen Unternehmen	(115.077,74)	(2.164.055,87)

Die Verlustübernahme 2009 betrifft das Tochterunternehmen HUGO BOSS Internationale Beteiligungs-GmbH, Metzingen, der Vorjahresausweis das Tochterunternehmen HUGO BOSS Beteiligungsgesellschaft mbH, Metzingen.

## 23 // ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

in EUR	2009	2008
Insgesamt	13.636.460,80	38.835.443,63
Davon an verbundene Unternehmen	(13.193.229,93)	(26.231.826,16)

## 24 // AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS

Das außerordentliche Ergebnis betrifft in voller Höhe den Verschmelzungsgewinn aus der Verschmelzung der HUGO BOSS Germany Retail GmbH, Metzingen, auf die HUGO BOSS AG, Metzingen.

## 25 // STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

in EUR	2009	2008
Insgesamt	11.458.396,59	17.195.513,04
Davon aperiodischer Aufwand	(317.084,04)	(9.949.734,58)

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen ausschließlich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

## SONSTIGE ANGABEN

### Fremdwährungssicherungsgeschäfte

Um die erwarteten Einzahlungen von Tochterunternehmen in lokaler Währung für Warenlieferungen partiell oder vollständig gegen Wechselkursrisiken abzusichern, nutzt die HUGO BOSS AG derivative Finanzinstrumente. Hierbei kommen Devisentermingeschäfte sowie Devisenoptionen zum Einsatz.

Abgesichert werden insbesondere erwartete Zahlungsströme aus Ländern, in denen die HUGO BOSS AG operativ tätig ist. Es handelt sich um australische und kanadische Dollar, britische Pfund, japanische Yen und US-Dollar.

Devisensicherungsgeschäfte bestehen am 31. Dezember 2009 wie folgt:

in TEUR	2009		2008	
	Nominalwert	Zeitwert	Nominalwert	Zeitwert
Devisentermingeschäfte	23.220	-556	16.264	1.885
Devisenoptionsgeschäfte	-	-	4.425	830

Die Zeitwerte der Finanzinstrumente sind wie folgt ermittelt worden:

- Devisentermingeschäfte:  
Bei den Devisentermingeschäften wurden die Termingeschäfte mit den Terminkursen vom 31. Dezember 2009 bewertet.
- Devisenoptionsgeschäfte:  
Zum 31. Dezember 2009 gab es keine Devisenoptionsgeschäfte (2008: Zeitwert von 830.474,18 EUR).

Gewinne aus Devisentermingeschäften werden bilanziell erst erfasst, wenn sie realisiert sind. Drohende Verluste aus diesen Geschäften sind am 31. Dezember 2009 in Höhe von 784.313,84 EUR (2008: 681.384,79 EUR) in den sonstigen Rückstellungen enthalten.

### **Sicherungsgeschäfte für Verpflichtungen aus dem „Stock Appreciation Rights Program“ (SAR)**

Um das Risiko aus Aktienkursschwankungen im Zusammenhang mit dem „Stock Appreciation Rights Program“ (SAR) und damit mögliche Auswirkungen auf den Cashflow und das Ergebnis der HUGO BOSS AG zu begrenzen, wurde Ende 2007 ein entsprechendes Absicherungsprogramm mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2008 abgeschlossen.

Neben den Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern der HUGO BOSS AG werden auch Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern anderer HUGO BOSS Konzernunternehmen abgesichert.

Zum 31. Dezember 2009 bestehen folgende Kaufoptionen:

in TEUR	2009		2008	
	Nominalwert	Zeitwert	Nominalwert	Zeitwert
Kaufoptionen (SAR-Hedge)	26.611	4.908	29.987	3.499

Die Anschaffungskosten der für die Absicherung erworbenen Kaufoptionen werden aktiviert und gegebenenfalls auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag abgewertet. Gewinne werden bilanziell erst erfasst, wenn sie realisiert sind.

Aufgrund zusätzlicher Ausgaben für Sicherungsinstrumente und der exogenen Beeinflussbarkeit des Aktienkurses hat sich das Management der HUGO BOSS AG entschlossen, die Rahmenbedingungen des „Stock Appreciation Rights Program“ neu zu regeln. Mit Wirkung zum 14. Dezember 2009 wurde daher allen berechtigten Führungskräften folgende Programmänderung angeboten:

1. Verzicht auf die Partizipationsrechte sowie auf sämtliche Rechte aus den in den Jahren 2005 bis 2008 begebenen Tranchen gegen Auszahlung einer Entschädigungszahlung.
2. Anpassung der Ausübungsbedingungen der in 2009 begebenen Tranche.

Die Entschädigungszahlung für den Verzicht auf die Rechte der Tranchen 5 bis 8 entspricht der Summe des Optionswertes der jeweiligen Tranche multipliziert mit der Anzahl an Partizipationsrechten. Die maßgeblichen Optionswerte wurden von externen Banken im Auftrag der HUGO BOSS AG unter Verwendung eines üblichen Bewertungsmodells auf den 14. Dezember ermittelt. Als maßgeblicher Aktienkurs wurde dafür der ungewichtete Durchschnitt der Schlusskurse der Vorzugsaktie der HUGO BOSS AG im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse an den fünf Börsenhandelstagen unmittelbar vor dem 14. Dezember 2009 angesetzt.

Um die Effekte aus außerordentlichen, nicht vorhergesehenen Aktienkursentwicklungen nach unten und oben hin zu begrenzen, wurde im Rahmen der Programmänderung sowohl der minimal als auch der maximal mögliche Ausübungsgewinn je Option für die Partizipationsrechte der Tranche 9 definiert. Hierbei entspricht die zu gewährende Vergütung mindestens der Differenz zwischen der rechnerisch auf eine Vorzugsaktie der HUGO BOSS AG entfallenden Marktkapitalisierung der letzten fünf Börsenhandelstage unmittelbar vor dem 14. Dezember 2009 und dem Basispreis der Vorzugsaktie bei Ausgabe, höchstens jedoch 33,20 EUR. Zudem können die Berechtigten nach Zustimmung zur Programmänderung bereits vor Ablauf der Erdienungsphase vorzeitig jeweils bis zu einem Drittel der Partizipationsrechte der Tranche 9 mit Wirkung zum 14. Dezember des jeweiligen Geschäftsjahres ausüben. Dies war erstmalig zum 14. Dezember 2009 möglich. Der Ausübungsgewinn entspricht in diesem Fall der oben definierten Mindestvergütung.

Mit Zustimmung zur Programmänderung verlängert sich die Haltefrist auf drei Jahre und endet mit Ablauf des 31. Dezember 2011. Der Ausübungszeitraum verkürzt sich entsprechend auf zwei Jahre und endet mit Ablauf des 14. Dezember 2013.

Noch vorhandene Partizipationsrechte der Tranchen 5 bis 8 sowie der Tranche 9 in alter Fassung können auch nach Programmänderung nach den Regelungen der ursprünglichen Optionsbedingungen ausgeübt werden. Die Tranchen 5 bis 8 des „Stock Appreciation Rights Program“ haben je eine Laufzeit von sechs Jahren. Mit Ablauf der Erdienungsphase von zwei Jahren beginnt der vierjährige Ausübungszeitraum.

Die im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009 begebene Tranche 9 hingegen hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Mit Ablauf der Erdienungsphase von drei Jahren (zwei Jahren vor Programmänderung) beginnt der zweijährige Ausübungszeitraum (dreijährige Ausübungsphase vor Programmänderung).

Sofern bei Ablauf der Erdienungsphase oder im anschließenden Ausübungszeitraum die Entwicklung der Marktkapitalisierung der HUGO BOSS AG die Entwicklung des MDAX um 5 Prozentpunkte übertrifft (Ausübungshürde), können die Partizipationsrechte der Tranchen 5 bis 8 ausgeübt werden. Die sogenannte Ausübungshürde entfällt bei Ausübung der Partizipationsrechte der Tranche 9.

Die zu gewährende Vergütung orientiert sich an der Differenz zwischen der rechnerisch auf eine Vorzugsaktie der HUGO BOSS AG entfallenden Marktkapitalisierung unter Berücksichtigung der Durchschnittskurse während der fünf Börsenhandelstage, die dem Tag der Ausübung vorangehen, und dem Basispreis der Vorzugsaktie nach Maßgabe der Bedingungen. Der Basispreis entspricht dem Durchschnittskurs der Vorzugsaktien der HUGO BOSS AG während der 20 Börsenhandelstage, die dem Ausgabebetag vorausgehen.

Um das Risiko aus Aktienkursschwankungen im Zusammenhang mit dem „Stock Appreciation Rights Program“ und damit mögliche Auswirkungen auf den Cashflow und das Ergebnis der HUGO BOSS AG zu begrenzen, wurde Ende 2007 ein entsprechendes Absicherungsprogramm mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2008 abgeschlossen.

Gemäß dem Absicherungsprogramm kaufte die HUGO BOSS AG im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008 von unabhängigen Banken amerikanische Kaufoptionen auf HUGO BOSS Vorzugsaktien mit denselben Laufzeiten wie die gewährten „Stock Appreciation Rights“ (SAR). Das Bezugsrecht beträgt dabei 1:1, das heißt, eine Option entspricht einer Vorzugsaktie. Das entsprechende Investitionsvolumen belief sich auf knapp 33 Mio. EUR.

Im Zeitpunkt der Ausübung der SAR durch einen Mitarbeiter werden die entsprechenden Kaufoptionen an die ausgebende Bank verkauft. Dadurch wird der Mittelabfluss aus der Ausübung der SAR durch einen Mittelzufluss aus dem Verkauf der Kaufoption ausgeglichen und damit die Auswirkung auf den Cashflow kompensiert. Der Verfall oder Verzicht von SAR führt ebenfalls zu einem Verkauf der entsprechenden Kaufoptionen.

Sowohl die für die HUGO BOSS AG aus den SAR entstandenen Verpflichtungen, welchen durch Bildung entsprechender Rückstellungen Rechnung getragen wird, als auch die der Absicherung dienenden Kaufoptionen werden regelmäßig zu den Stichtagen erfolgswirksam mit deren beizulegendem Zeitwert berücksichtigt.

Die Veränderungen aus der Bewertung auf den beizulegenden Zeitwert werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen, soweit diese Mitarbeiter der HUGO BOSS AG betreffen. Aufwendungen bzw. Erträge, die Mitarbeitern aus Tochterunternehmen zuzuordnen sind, werden im Finanzergebnis dargestellt.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3 HGB

in EUR	Gesamt	Miet- und Leasingverträge			Davon verb. Unternehmen	
		Gebäude/ Immobilien	Hard- und Software	Sonstige Verträge	Gebäude Leasing	Sonstige Verträge
Fällig 2010	28.497.200,70	21.328.098,57	5.894.253,64	1.274.848,49	3.671.925,00	-,-
Fällig 2011–2014	73.711.284,69	67.618.677,25	5.336.169,14	756.438,30	13.615.138,56	-,-
Fällig nach 2014	82.673.460,97	82.667.638,97	-,-	5.822,00	23.930.552,76	-,-
	<b>184.881.946,36</b>	<b>171.614.414,79</b>	<b>11.230.422,78</b>	<b>2.037.108,79</b>	<b>41.217.616,32</b>	<b>-,-</b>
Verpflichtungen aus im Geschäftsjahr begonnen Investitionsvorhaben, fällig 2010	<b>1.011.000,00</b>					

Bei den Werten handelt es sich um Nominalbeträge, das heißt nicht abgezinste Beträge.

### Aufsichtsrat und Vorstand

Aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 4. Mai 2006 erfolgt keine Angabe der Bezüge unter Namensnennung.

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit Gesamtbezüge in Höhe von 1.427 TEUR (2008: 1.154 TEUR). Darin enthalten ist ein variabler Anteil von 695 TEUR (2008: 389 TEUR), der sich nach der Höhe des Ergebnisses je Aktie im Konzernabschluss bemisst.

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr 2009 auf 4.927 TEUR (2008: 5.479 TEUR). Davon sind 2.642 TEUR (2008: 2.919 TEUR) fixe Bestandteile und 2.285 TEUR (2008: 2.560 TEUR) variable Bestandteile. Vergütungsbestandteile mit langfristiger Anreizwirkung sind wie im Vorjahr nicht enthalten. Die fixen Gehaltsbestandteile umfassen dem Vorstand gewährte Leistungen wie Dienstwagen und Deputate sowie weitere zur Erfüllung der Vorstandsaufgaben notwendige Ausstattungen und Leistungen. Die variablen Bestandteile bestehen zum einen aus den Tantiemen, die entsprechend der Zielerreichung der mit dem Aufsichtsrat vereinbarten persönlichen Ziele sowie der Erfüllung von im Vorfeld definierten Unternehmensrenditekennzahlen gewährt werden.

Die aktuellen Vorstände haben keinen Anspruch auf Teilnahme am „Stock Appreciation Rights Program“.

Daneben bestehen für die Vorstände Pensionszusagen durch die Gesellschaft. Das spätere Ruhegeld richtet sich nach der Anzahl der Dienstjahre und dem Grundgehalt. Die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen der Vorstandmitglieder (ohne Gehaltsumwandlung) betragen in 2009 1.631 TEUR (2008: 821 TEUR). Für den Fall einer vorzeitigen oder regulären Beendigung ihrer Tätigkeit sind Vorstandmitgliedern keine Leistungen zugesagt. In Höhe von 66 TEUR (2008: 13.362 TEUR) sind Leistungen an frühere Vorstandmitglieder im Zusammenhang mit der Beendigung ihrer Tätigkeiten gewährt worden.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und deren Hinterbliebenen betragen 15.669 TEUR (2008: 14.183 TEUR). An diesen Personenkreis sind im Jahr 2009 Gesamtbezüge in Höhe von 191 TEUR (2008: 158 TEUR) geleistet worden.

Die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats halten insgesamt weniger als 1 % (2008: weniger als 1 %) der von der HUGO BOSS AG ausgegebenen Aktien.

### **Management Beteiligungsprogramm**

Im Rahmen des in 2008 eingeführten „Management Beteiligungsprogramms“ (kurz: MPP) können sich die Vorstände und Führungskräfte der zweiten Ebene gegen Leistung einer Zahlung indirekt an der Red & Black TopCo S.à r.l. beteiligen. Da die Red & Black TopCo S.à r.l. über die Red & Black Lux S.à r.l. neben der indirekten Beteiligung an der HUGO BOSS AG auch direkt 100 % der Anteile an der Valentino Fashion Group S.p.A. hält, investiert das Management der HUGO BOSS AG insofern nicht allein in die HUGO BOSS Gruppe, sondern auch in die von ihr nicht kontrollierten oder beeinflussbaren Gesellschaften der Valentino Fashion Group.

Die indirekte Beteiligung an der Red & Black TopCo S.à r.l. erfolgt über eine deutsche Kommanditgesellschaft mit der Firma „Red & Black Management Beteiligungs GmbH & Co. KG“ (kurz „MPP KG“ genannt). Der Gesellschaftsvertrag ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen, mindestens jedoch bis Ende 2024. Die MPP KG ist zu 1,516 % an den Erlösen der Red & Black TopCo S.à r.l. beteiligt. Im Falle eines Börsengangs oder eines Verkaufs der Valentino Fashion Group S.p.A. und der HUGO BOSS Gruppe (nachfolgend „Exit“) kann die MPP KG auch überproportional an den Exit-Erlösen partizipieren, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind („Ratchet“). Der Anspruch zur Partizipation an diesen Erlösen entsteht über einen 5-Jahres-Erdienungszeitraum zeitanteilig.

Die Rechtsstellung der Manager in der MPP KG ist im Gesellschaftervertrag geregelt. Der Beteiligungshöchstbetrag an der MPP KG ist individuell vorgegeben. Die Manager sind im Handelsregister der MPP KG eingetragene Kommanditisten.

Der Erwerb der Kommanditgesellschaftsanteile an der MPP KG erfolgte durch alle teilnehmenden Manager zum beizulegenden Zeitwert. Dieser Zeitwert wurde in Abhängigkeit von den Veräußerungsszenarien ermittelt, die aus derzeitiger Sicht als wahrscheinlich angesehen werden. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts werden die erwarteten Dividendenzahlungen in der Unternehmensplanung, die der Bewertung zu Grunde liegen, berücksichtigt.

Der beizulegende Zeitwert der gewährten Eigenkapitalinstrumente wurde zum Zeitpunkt der Begebung und wird zu späteren Bewertungsstichtagen als Summe aus dem inneren Wert der Anteile einerseits und dem Wert des „Ratchet“ andererseits ermittelt. Der innere Wert der Anteile wird unter Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode berechnet, der Wert des „Ratchet“ unter Anwendung eines Optionspreismodells.

Werden die einem Manager zurechenbaren MPP-Anteile im Zuge eines Exits veräußert, so steht ihm grundsätzlich der dabei erzielte Veräußerungserlös anteilig zu. Die Berechtigung des Managers auf Auskehrung des anteiligen Veräußerungserlöses ist daran geknüpft, dass der betreffende Manager im Zeitpunkt des Exits die HUGO BOSS Gruppe noch nicht verlassen hat. Einschränkungen der Berechtigung auf Auskehrung des anteiligen Veräußerungserlöses gibt es nur bei Managern, die vor einem Exit ausscheiden. Im Falle des vorzeitigen Ausscheidens eines Managers hat die Red & Black TopCo S.à r.l. grundsätzlich das Recht, die von dem betroffenen Manager gehaltenen Anteile anzukaufen. Bei der Festlegung des Ankaufspreises wird dabei unterschieden, ob der ausscheidende Manager als sogenannter „Good Leaver“ oder „Bad Leaver“ zu qualifizieren ist.

Im Falle der Umsetzung des geplanten Exits wird bei künftigen Gewinnausschüttungen und für künftige Veräußerungsgewinne bei den teilnehmenden Vorständen und Führungskräften eine Zuordnung der Vergütung zur Gesellschafterposition vorgenommen. Arbeitsentgelt, das ergebniswirksam bei HUGO BOSS zu buchen wäre, wird in diesem Fall nicht entstehen.

Das MPP hat im Geschäftsjahr 2009 das Periodenergebnis der HUGO BOSS AG nicht beeinflusst, da seit Einführung des MPP keine Transaktionen stattgefunden haben, die unter Bezugnahme auf den beizulegenden Zeitwert bewertet gewesen wären. Vermögenswerte oder Schulden aus dem MPP waren am Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 nicht anzusetzen.

#### **Corporate Governance Kodex**

Vorstand und Aufsichtsrat der HUGO BOSS AG haben im Dezember 2009 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben. Diese ist auf der Internetseite der Gesellschaft den Aktionären dauerhaft zugänglich.

#### **Honorar des Abschlussprüfers**

Die Befreiung für die Angabe im Einzelabschluss gemäß § 285 Nr. 17 HGB durch Einbeziehung in den Konzernabschluss der HUGO BOSS AG wird in Anspruch genommen.

#### **Beziehung zu nahe stehenden Personen**

Im Geschäftsjahr 2009 wurden wie in 2008 keine Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss der HUGO BOSS AG einbezogen werden oder bei denen der Anteilsbesitz direkt oder indirekt weniger als 100 % beträgt, getätigt. Demzufolge wurden zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 wie in 2008 keine Forderungen gegen diese nahe stehenden Unternehmen bilanziert.

#### **Dividende und Ergebnisverwendung**

Das Geschäftsjahr 2009 der HUGO BOSS AG schloss mit einem Jahresüberschuss von 71,4 Mio. EUR ab (2008: 319,4 Mio. EUR). Der Bilanzgewinn betrug nach Einstellung in die Rücklage für eigene Anteile, Gewinnvortrag aus dem Vorjahr und Entnahme aus den Gewinnrücklagen 67,9 Mio. EUR. Vor dem Hintergrund einer ertragsorientierten Ausschüttungspolitik werden Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung vorschlagen, eine Dividende von 0,96 EUR je Stammaktie und 0,97 EUR je Vorzugsaktie für das Geschäftsjahr 2009 auszuschütten. Dies entspricht einem Betrag von 66,6 Mio. EUR (2008: 94,9 Mio. EUR). Des Weiteren wird der Hauptversammlung vorgeschlagen, den auf eigene Anteile entfallenden Dividendenbetrag in Höhe von 1,3 Mio. EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

## ANGABEN ZUM MEHRHEITSAKTIONÄR

- Die HUGO BOSS AG erhielt am 17. Oktober 2005 folgenden Hinweis zur Mitteilung gemäß § 21 WpHG vom 12. März 2003 der V.F.G. International N.V., Amsterdam/Niederlande:  
„Unter Bezugnahme auf unsere Meldung vom 12. März 2003 zeigen wir die seit 28. September 2005 eingetragene Namensänderung von Marzotto International N.V. in V.F.G. International N.V. an.  
Wir halten nach wie vor 78,76 % des stimmberechtigten Grundkapitals.“

Metzingen, im Oktober 2005  
Der Vorstand

- Die HUGO BOSS AG erhielt am 8. August 2007 folgende Korrekturmitteilung zu den Stimmrechtsmitteilungen vom 3. August 2007 gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 WpHG der nachfolgend genannten Gesellschaften und Personen:

### **7. Red & Black HoldCo S.à r.l.**

Die Red & Black HoldCo S.à r.l. hat uns mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der Red & Black HoldCo S.à r.l., Luxemburg (Anschrift: 282, route de Longwy, L-1940 Luxemburg), an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 2. August 2007 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % überschritten. Der Stimmrechtsanteil beträgt nunmehr 80,23 % der Stimmrechte (28.770.683 Stimmrechte). Davon wird ein Stimmrechtsanteil von 78,76 % (28.242.128 Stimmrechte) der Red & Black HoldCo S.à r.l. aus von der V.F.G. International N.V., Amsterdam, Niederlande, gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. V.F.G. International N.V. ist ein von der Red & Black HoldCo S.à r.l. mittelbar über die Red & Black Topco S.à r.l., die Red & Black Lux S.à r.l., die Red & Black S.r.l. und die Valentino Fashion Group S.p.A., Mailand, Italien, kontrolliertes Unternehmen. Ein weiterer Stimmrechtsanteil von 1,47 % (528.555 Stimmrechte) wird der Red & Black HoldCo S.à r.l. aus von der HUGO BOSS AG gehaltenen eigenen Aktien über die Red & Black Topco S.à r.l., die Red & Black Lux S.à r.l., die Red & Black S.r.l., die Valentino Fashion Group S.p.A. und die V.F.G. International N.V. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet.

### **8. Red & Black HoldCo 2 S.à r.l.**

Die Red & Black HoldCo 2 S.à r.l. hat uns mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der Red & Black HoldCo 2 S.à r.l., Luxemburg (Anschrift: 282, route de Longwy, L-1940 Luxemburg), an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 2. August 2007 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % überschritten. Der Stimmrechtsanteil beträgt nunmehr 80,23 % der Stimmrechte (28.770.683 Stimmrechte). Davon wird ein Stimmrechtsanteil von 78,76 % (28.242.128 Stimmrechte) der Red & Black HoldCo 2 S.à r.l. aus von der V.F.G. International N.V., Amsterdam, Niederlande, gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. V.F.G. International N.V. ist ein von der Red & Black HoldCo 2 S.à r.l. mittelbar über die Red & Black Topco 2 S.à r.l., die Red & Black Lux 2 S.à r.l., die Red & Black 2 S.r.l. und die Valentino Fashion Group S.p.A., Mailand, Italien, kontrolliertes Unternehmen. Ein weiterer Stimmrechtsanteil von 1,47 % (528.555 Stimmrechte) wird der Red & Black HoldCo 2 S.à r.l. aus von der HUGO BOSS AG gehaltenen eigenen Aktien über die Red & Black Topco 2 S.à r.l., die Red & Black Lux 2 S.à r.l., die Red & Black 2 S.r.l., die Valentino Fashion Group S.p.A. und die V.F.G. International N.V. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet.

#### **9. P4 Sub L.P1**

Die P4 Sub L.P1 hat uns mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der P4 Sub L.P1, Guernsey (Anschrift: Trafalgar Court, Les Banques, St Peter Port, Guernsey, Kanalinseln), an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 2. August 2007 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % überschritten. Der Stimmrechtsanteil beträgt nunmehr 80,23 % der Stimmrechte (28.770.683 Stimmrechte). Davon wird ein Stimmrechtsanteil von 78,76 % (28.242.128 Stimmrechte) der P4 Sub L.P1 aus von der V.F.G. International N.V., Amsterdam, Niederlande, gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. V.F.G. International N.V. ist ein von der P4 Sub L.P1 mittelbar über die Red & Black HoldCo 2 S.à r.l., die Red & Black Topco 2 S.à r.l., die Red & Black Lux 2 S.à r.l., die Red & Black 2 S.r.l. und die Valentino Fashion Group S.p.A., Mailand, Italien, kontrolliertes Unternehmen. Ein weiterer Stimmrechtsanteil von 1,47 % (528.555 Stimmrechte) wird der P4 Sub L.P1 aus von der HUGO BOSS AG gehaltenen eigenen Aktien über die Red & Black HoldCo 2 S.à r.l., die Red & Black Topco 2 S.à r.l., die Red & Black Lux 2 S.à r.l., die Red & Black 2 S.r.l., die Valentino Fashion Group S.p.A. und die V.F.G. International N.V. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet.

#### **10. Permira IV L.P1**

Die Permira IV L.P1 hat uns mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der Permira IV L.P1, Guernsey (Anschrift: Trafalgar Court, Les Banques, St Peter Port, Guernsey, Kanalinseln), an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 2. August 2007 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % überschritten. Der Stimmrechtsanteil beträgt nunmehr 80,23 % der Stimmrechte (28.770.683 Stimmrechte). Davon wird ein Stimmrechtsanteil von 78,76 % (28.242.128 Stimmrechte) der Permira IV L.P1 aus von der V.F.G. International N.V., Amsterdam, Niederlande, gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. V.F.G. International N.V. ist ein von der Permira IV L.P1 mittelbar über die P4 Sub L.P1, die Red & Black HoldCo 2 S.à r.l., die Red & Black Topco 2 S.à r.l., die Red & Black Lux 2 S.à r.l., die Red & Black 2 S.r.l. und die Valentino Fashion Group S.p.A., Mailand, Italien, kontrolliertes Unternehmen. Ein weiterer Stimmrechtsanteil von 1,47 % (528.555 Stimmrechte) wird der Permira IV L.P1 aus von der HUGO BOSS AG gehaltenen eigenen Aktien über die P4 Sub L.P1, die Red & Black HoldCo 2 S.à r.l., die Red & Black Topco 2 S.à r.l., die Red & Black Lux 2 S.à r.l., die Red & Black 2 S.r.l., die Valentino Fashion Group S.p.A. und die V.F.G. International N.V. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet.

## **11. Permira IV Managers L.P.**

Die Permira IV Managers L.P. hat uns mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der Permira IV Managers L.P., Guernsey (Anschrift: Trafalgar Court, Les Banques, St Peter Port, Guernsey, Kanalinseln), an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 2. August 2007 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % überschritten. Der Stimmrechtsanteil beträgt nunmehr 80,23 % der Stimmrechte (28.770.683 Stimmrechte). Davon wird ein Stimmrechtsanteil von 78,76 % (28.242.128 Stimmrechte) der Permira IV Managers L.P. aus von der V.F.G. International N.V., Amsterdam, Niederlande, gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. V.F.G. International N.V. ist ein von der Permira IV Managers L.P. mittelbar über die Permira IV L.P.1, die P4 Sub L.P.1, die Red & Black HoldCo 2 S.à r.l., die Red & Black Topco 2 S.à r.l., die Red & Black Lux 2 S.à r.l., die Red & Black 2 S.r.l., die Permira IV L.P.2, die Red & Black HoldCo S.à r.l., die Red & Black Topco S.à r.l., die Red & Black Lux S.à r.l., die Red & Black S.r.l. und die Valentino Fashion Group S.p.A., Mailand, Italien, kontrolliertes Unternehmen. Ein weiterer Stimmrechtsanteil von 1,47 % (528.555 Stimmrechte) wird der Permira IV Managers L.P. aus von der HUGO BOSS AG gehaltenen eigenen Aktien über die Permira IV L.P.1, die P4 Sub L.P.1, die Red & Black HoldCo 2 S.à r.l., die Red & Black Topco 2 S.à r.l., die Red & Black Lux 2 S.à r.l., die Red & Black 2 S.r.l., die Permira IV L.P.2, Red & Black HoldCo S.à r.l., die Red & Black Topco S.à r.l., die Red & Black Lux S.à r.l., die Red & Black S.r.l., die Valentino Fashion Group S.p.A. und die V.F.G. International N.V. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet.

## **12. Permira IV Managers Limited**

Die Permira IV Managers Limited hat uns mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der Permira IV Managers Limited, Guernsey (Anschrift: Trafalgar Court, Les Banques, St Peter Port, Guernsey, Kanalinseln), an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 2. August 2007 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % überschritten. Der Stimmrechtsanteil beträgt nunmehr 80,23 % der Stimmrechte (28.770.683 Stimmrechte). Davon wird ein Stimmrechtsanteil von 78,76 % (28.242.128 Stimmrechte) der Permira IV Managers Limited aus von der V.F.G. International N.V., Amsterdam, Niederlande, gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. V.F.G. International N.V. ist ein von der Permira IV Managers Limited mittelbar über die Permira IV Managers L.P., die Permira IV L.P.1, die P4 Sub L.P.1, die Red & Black HoldCo 2 S.à r.l., die Red & Black Topco 2 S.à r.l., die Red & Black Lux 2 S.à r.l., die Red & Black 2 S.r.l., die Permira IV L.P.2, die Red & Black HoldCo S.à r.l., die Red & Black Topco S.à r.l., die Red & Black Lux S.à r.l., die Red & Black S.r.l. und die Valentino Fashion Group S.p.A., Mailand, Italien, kontrolliertes Unternehmen. Ein weiterer Stimmrechtsanteil von 1,47 % (528.555 Stimmrechte) wird der Permira IV Managers Limited aus von der HUGO BOSS AG gehaltenen eigenen Aktien über die Permira IV Managers L.P., die Permira IV L.P.1, die P4 Sub L.P.1, die Red & Black HoldCo 2 S.à r.l., die Red & Black Topco 2 S.à r.l., die Red & Black Lux 2 S.à r.l., die Red & Black 2 S.r.l., die Permira IV L.P.2, die Red & Black HoldCo S.à r.l., die Red & Black Topco S.à r.l., die Red & Black Lux S.à r.l., die Red & Black S.r.l., die Valentino Fashion Group S.p.A. und die V.F.G. International N.V. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet.

### **13. Permira IV L.P.2**

Die Permira IV L.P.2 hat uns mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der Permira IV L.P.2, Guernsey (Anschrift: Trafalgar Court, Les Banques, St Peter Port, Guernsey, Kanalinseln), an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 2. August 2007 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % überschritten. Der Stimmrechtsanteil beträgt nunmehr 80,23 % der Stimmrechte (28.770.683 Stimmrechte). Davon wird ein Stimmrechtsanteil von 78,76 % (28.242.128 Stimmrechte) der Permira IV L.P.2 aus von der V.F.G. International N.V., Amsterdam, Niederlande, gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. V.F.G. International N.V. ist ein von der Permira IV L.P.2 mittelbar über die Red & Black HoldCo S.à r.l., die Red & Black Topco S.à r.l., die Red & Black Lux S.à r.l., die Red & Black S.r.l. und die Valentino Fashion Group S.p.A., Mailand, Italien, kontrolliertes Unternehmen. Ein weiterer Stimmrechtsanteil von 1,47 % (528.555 Stimmrechte) wird der Permira IV L.P.2 aus von der HUGO BOSS AG gehaltenen eigenen Aktien über die Red & Black HoldCo S.à r.l., die Red & Black Topco S.à r.l., die Red & Black Lux S.à r.l., die Red & Black S.r.l., die Valentino Fashion Group S.p.A. und die V.F.G. International N.V. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet.

### **14. P4 Co-Investments L.P.**

Die P4 Co-Investments L.P. hat uns mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der P4 Co-Investment L.P., Guernsey (Anschrift: Trafalgar Court, Les Banques, St Peter Port, Guernsey, Kanalinseln), an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 2. August 2007 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % überschritten. Der Stimmrechtsanteil beträgt nunmehr 80,23 % der Stimmrechte (28.770.683 Stimmrechte). Davon wird ein Stimmrechtsanteil von 78,76 % (28.242.128 Stimmrechte) der P4 Co-Investment L.P. aus von der V.F.G. International N.V., Amsterdam, Niederlande, gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. V.F.G. International N.V. ist ein von der P4 Co-Investment L.P. mittelbar über die Red & Black HoldCo S.à r.l., die Red & Black Topco S.à r.l., die Red & Black Lux S.à r.l., die Red & Black S.r.l. und die Valentino Fashion Group S.p.A., Mailand, Italien, kontrolliertes Unternehmen. Ein weiterer Stimmrechtsanteil von 1,47 % (528.555 Stimmrechte) wird der P4 Co-Investments L.P. aus von der HUGO BOSS AG gehaltenen eigenen Aktien über die Red & Black HoldCo S.à r.l., die Red & Black Topco S.à r.l., die Red & Black Lux S.à r.l., die Red & Black S.r.l., die Valentino Fashion Group S.p.A. und die V.F.G. International N.V. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet.

### **15. Permira Investments Limited**

Die Permira Investments Limited hat uns mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der Permira Investments Limited, Guernsey (Anschrift: Trafalgar Court, Les Banques, St Peter Port, Guernsey, Kanalinseln), an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 2. August 2007 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % überschritten. Der Stimmrechtsanteil beträgt nunmehr 80,23 % der Stimmrechte (28.770.683 Stimmrechte). Davon wird ein Stimmrechtsanteil von 78,76 % (28.242.128 Stimmrechte) der Permira Investments Limited aus von der V.F.G. International N.V., Amsterdam, Niederlande, gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. V.F.G. International N.V. ist ein von der Permira Investments Limited mittelbar über die Red & Black HoldCo S.à r.l., die Red & Black Topco S.à r.l., die Red & Black Lux S.à r.l., die Red & Black S.r.l. und die Valentino Fashion Group S.p.A., Mailand, Italien, kontrolliertes Unternehmen. Ein weiterer Stimmrechtsanteil von 1,47 % (528.555 Stimmrechte) wird der Permira Investments Limited aus von der HUGO BOSS AG gehaltenen eigenen Aktien über die Red & Black HoldCo S.à r.l., die Red & Black Topco S.à r.l., die Red & Black Lux S.à r.l., die Red & Black S.r.l., die Valentino Fashion Group S.p.A. und die V.F.G. International N.V. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet.

### **16. Permira IV GP L.P.**

Die Permira IV GP L.P. hat uns mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der Permira IV GP L.P., Guernsey (Anschrift: Trafalgar Court, Les Banques, St Peter Port, Guernsey, Kanalinseln), an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 2. August 2007 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % überschritten. Der Stimmrechtsanteil beträgt nunmehr 80,23 % der Stimmrechte (28.770.683 Stimmrechte). Davon wird ein Stimmrechtsanteil von 78,76 % (28.242.128 Stimmrechte) der Permira IV GP L.P. aus von der V.F.G. International N.V., Amsterdam, Niederlande, gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. V.F.G. International N.V. ist ein von der Permira IV GP L.P. mittelbar über die Permira IV L.P.1, die P4 Sub L.P.1, die Red & Black HoldCo 2 S.à r.l., die Red & Black Topco 2 S.à r.l., die Red & Black Lux 2 S.à r.l., die Red & Black 2 S.r.l., die Permira IV L.P.2, die P4 Co-Investments L.P., die Red & Black HoldCo S.à r.l., die Red & Black Topco S.à r.l., die Red & Black Lux S.à r.l., die Red & Black S.r.l. und die Valentino Fashion Group S.p.A., Mailand, Italien, kontrolliertes Unternehmen. Ein weiterer Stimmrechtsanteil von 1,47 % (528.555 Stimmrechte) wird der Permira IV GP L.P. aus von der HUGO BOSS AG gehaltenen eigenen Aktien über die Permira IV L.P.1, die P4 Sub L.P.1, die Red & Black HoldCo 2 S.à r.l., die Red & Black Topco 2 S.à r.l., die Red & Black Lux 2 S.à r.l., die Red & Black 2 S.r.l., die Permira IV L.P.2, die P4 Co-Investments L.P., die Red & Black HoldCo S.à r.l., die Red & Black Topco S.à r.l., die Red & Black Lux S.à r.l., die Red & Black S.r.l., die Valentino Fashion Group S.p.A. und die V.F.G. International N.V. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet.

### **17. Permira IV GP Limited**

Die Permira IV GP Limited hat uns mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der Permira IV GP Limited, Guernsey (Anschrift: Trafalgar Court, Les Banques, St Peter Port, Guernsey, Kanalinseln), an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 2. August 2007 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % überschritten. Der Stimmrechtsanteil beträgt nunmehr 80,23 % der Stimmrechte (28.770.683 Stimmrechte). Davon wird ein Stimmrechtsanteil von 78,76 % (28.242.128 Stimmrechte) der Permira IV GP Limited aus von der V.F.G. International N.V., Amsterdam, Niederlande, gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. V.F.G. International N.V. ist ein von der Permira IV GP Limited mittelbar über die Permira IV GP L.P., die Permira IV L.P.1, die P4 Sub L.P.1, die Red & Black HoldCo 2 S.à r.l., die Red & Black Topco 2 S.à r.l., die Red & Black Lux 2 S.à r.l., die Red & Black 2 S.r.l., die Permira IV L.P.2, die P4 Co-Investments L.P., die Red & Black HoldCo S.à r.l., die Red & Black Topco S.à r.l., die Red & Black Lux S.à r.l., die Red & Black S.r.l. und die Valentino Fashion Group S.p.A., Mailand, Italien, kontrolliertes Unternehmen. Ein weiterer Stimmrechtsanteil von 1,47 % (528.555 Stimmrechte) wird der Permira IV GP Limited aus von der HUGO BOSS AG gehaltenen eigenen Aktien über die Permira IV GP L.P., die Permira IV L.P.1, die P4 Sub L.P.1, die Red & Black HoldCo 2 S.à r.l., die Red & Black Topco 2 S.à r.l., die Red & Black Lux 2 S.à r.l., die Red & Black 2 S.r.l., die Permira IV L.P.2, die P4 Co-Investments L.P., die Red & Black HoldCo S.à r.l., die Red & Black Topco S.à r.l., die Red & Black Lux S.à r.l., die Red & Black S.r.l., die Valentino Fashion Group S.p.A. und die V.F.G. International N.V. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet.

### **18. Permira Nominees Limited**

Die Permira Nominees Limited hat uns mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der Permira Nominees Limited, Guernsey (Anschrift: Trafalgar Court, Les Banques, St Peter Port, Guernsey, Kanalinseln), an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 2. August 2007 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % überschritten. Der Stimmrechtsanteil beträgt nunmehr 80,23 % der Stimmrechte (28.770.683 Stimmrechte). Davon wird ein Stimmrechtsanteil von 78,76 % (28.242.128 Stimmrechte) der Permira Nominees Limited aus von der V.F.G. International N.V., Amsterdam, Niederlande, gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. V.F.G. International N.V. ist ein von der Permira Nominees Limited mittelbar über die Permira Investments Limited, die Red & Black HoldCo S.à r.l., die Red & Black Topco S.à r.l., die Red & Black Lux S.à r.l., die Red & Black S.r.l. und die Valentino Fashion Group S.p.A., Mailand, Italien, kontrolliertes Unternehmen. Ein weiterer Stimmrechtsanteil von 1,47 % (528.555 Stimmrechte) wird der Permira Nominees Limited aus von der HUGO BOSS AG gehaltenen eigenen Aktien über die Permira Investments Limited, die Red & Black HoldCo S.à r.l., die Red & Black Topco S.à r.l., die Red & Black Lux S.à r.l., die Red & Black S.r.l., die Valentino Fashion Group S.p.A. und die V.F.G. International N.V. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet.

- Die HUGO BOSS AG erhielt am 14. März 2008 folgende Stimmrechtsmitteilung gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 WpHG der nachfolgend genannten Gesellschaften:

„Am 11. März 2008 ist die Red & Black 2 S.r.l., Mailand (Anschrift: via San Paolo 10, 20121 Mailand, Italien) auf die Red & Black S.r.l., Mailand (Anschrift: via San Paolo 10, 20121 Mailand, Italien) verschmolzen worden. Dadurch ist die Red & Black 2 S.r.l. erloschen. Rechtsnachfolger ist die Red & Black S.r.l. Vor dem Hintergrund des vorgenannten Verschmelzungsvorganges teilen wir Ihnen namens und im Auftrag der Red & Black S.r.l., Mailand (Anschrift: via San Paolo 10, 20121 Mailand, Italien) nach §§ 21 Abs. 1, 22 WpHG Folgendes mit:

**Als Rechtsnachfolger der Red & Black S.r.l. 2, Mailand (Anschrift: via San Paolo 10, 20121 Mailand, Italien):** Der Stimmrechtsanteil der Red & Black S.r.l. 2, Mailand (Anschrift: via San Paolo 10, 20121 Mailand, Italien), an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 11. März 2008 die Schwellen von 75 %, 50 %, 30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % unterschritten und beträgt seit diesem Tage 0,00 % (keinerlei Stimmrechte).

**Für sich selbst:** Der Stimmrechtsanteil der Red & Black S.r.l., Mailand (Anschrift: via San Paolo 10, 20121 Mailand, Italien), an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, beträgt zum 11. März 2008 weiterhin mehr als 75 % der Stimmrechte, nämlich 89,49 % der Stimmrechte (32.092.026 Stimmrechte). Davon wird ein Stimmrechtsanteil von 88,02 % (31.563.471 Stimmrechte) der Red & Black S.r.l. aus von der V.F.G. International N.V., Amsterdam, Niederlande, gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. V.F.G. International N.V. ist ein von der Red & Black S.r.l. mittelbar über die Valentino Fashion Group S.p.A., Mailand, Italien, kontrolliertes Unternehmen. Ein weiterer Stimmrechtsanteil von 1,47 % (528.555 Stimmrechte) wird der Red & Black S.r.l. aus von der HUGO BOSS AG gehaltenen eigenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet.“

Metzingen, den 14. März 2008  
Der Vorstand

- Die HUGO BOSS AG erhielt am 25. März 2008 folgende Stimmrechtsmitteilung gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 WpHG der Red & Black S.p.A.:  
Die Red & Black S.r.l., Mailand ist in Red & Black S.p.A., Mailand, Italien umgewandelt worden. Auch nach Wirksamwerden der Umwandlung am 19. März 2008 hält diese Gesellschaft weiterhin einen Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG, Metzingen, Deutschland von über 75 %. Mit Wirksamwerden der Umwandlung am 19. März 2008 beträgt der Stimmrechtsanteil der Red & Black S.p.A., Mailand, Italien an der HUGO BOSS AG, Metzingen, Deutschland, 89,49 % der Stimmrechte (32.092.026 Stimmrechte). Davon wird ein Stimmrechtsanteil von 88,02 % (31.563.471 Stimmrechte) der Red & Black S.p.A. aus von der V.F.G. International N.V., Amsterdam, Niederlande, gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. V.F.G. International N.V. ist ein von der Red & Black S.p.A. mittelbar über die Valentino Fashion Group S.p.A., Mailand, Italien, kontrolliertes Unternehmen. Ein weiterer Stimmrechtsanteil von 1,47 % (528.555 Stimmrechte) wird der Red & Black S.p.A. aus von der HUGO BOSS AG gehaltenen eigenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet.

Metzingen, den 26. März 2008

Der Vorstand

- Die HUGO BOSS AG erhielt am 23. April 2008 folgende Stimmrechtsmitteilung gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 WpHG der Red & Black TopCo S.à r.l., Luxemburg, sowie der Red & Black Lux S.à r.l., Luxemburg. Am 21. April 2008 ist zunächst die Red & Black TopCo 2 S.à r.l., Luxemburg auf die Red & Black TopCo S.à r.l., Luxemburg verschmolzen worden. Ebenfalls am 21. April 2008 ist in einem zweiten Schritt die Red & Black Lux 2 S.à r.l., Luxemburg auf die Red & Black Lux S.à r.l., Luxemburg verschmolzen worden. Dadurch sind sowohl die Red & Black TopCo 2 S.à r.l. als auch die Red & Black Lux 2 S.à r.l. erloschen. Rechtsnachfolger der Red & Black TopCo 2 S.à r.l. ist die Red & Black TopCo S.à r.l.; Rechtsnachfolger der Red & Black Lux 2 S.à r.l. ist die Red & Black Lux S.à r.l. Vor dem Hintergrund der vorgenannten Verschmelzungsvorgänge teilen die Red & Black TopCo S.à r.l. sowie die Red & Black Lux S.à r.l. nach §§ 21 Abs. 1, 22 WpHG Folgendes mit:

**1. Red & Black TopCo S.à r.l., als Rechtsnachfolger der Red & Black TopCo 2 S.à r.l., Luxemburg:** Der Stimmrechtsanteil der Red & Black TopCo 2 S.à r.l., Luxemburg an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 21. April 2008 die Schwellen von 75 %, 50 %, 30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % unterschritten und beträgt seit diesem Tage 0,00 % (keinerlei Stimmrechte).

**Für sich selbst:** Der Stimmrechtsanteil der Red & Black TopCo S.à r.l., Luxemburg an der HUGO BOSS AG, Metzingen, Deutschland, beträgt zum 21. April 2008 weiterhin mehr als 75 % der Stimmrechte, nämlich 89,49 % der Stimmrechte (32.092.026 Stimmrechte). Davon wird ein Stimmrechtsanteil von 88,02 % (31.563.471 Stimmrechte) der Red & Black TopCo S.à r.l. aus von der V.F.G. International N.V., Amsterdam, Niederlande, gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. V.F.G. International N.V. ist ein von der Red & Black TopCo S.à r.l. mittelbar über die Red & Black Lux S.à r.l., Luxemburg, die Red & Black S.p.A., Mailand, Italien und die Valentino Fashion Group S.p.A., Mailand, Italien, kontrolliertes Unternehmen. Ein weiterer Stimmrechtsanteil von 1,47 % (528.555 Stimmrechte) wird der Red & Black TopCo S.à r.l. aus von der HUGO BOSS AG gehaltenen eigenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet.

**2. Red & Black Lux S.à r.l. Als Rechtsnachfolger der Red & Black Lux 2 S.à r.l., Luxemburg:** Der Stimmrechtsanteil der Red & Black Lux 2 S.à r.l., Luxemburg an der HUGO BOSS AG, Metzingen, Deutschland, hat am 21. April 2008 die Schwellen von 75 %, 50 %, 30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % unterschritten und beträgt seit diesem Tage 0,00 % (keinerlei Stimmrechte).

**Für sich selbst:** Der Stimmrechtsanteil der Red & Black Lux S.à r.l., Luxemburg, an der HUGO BOSS AG, Metzingen, Deutschland, beträgt zum 21. April 2008 weiterhin mehr als 75 % der Stimmrechte, nämlich 89,49 % der Stimmrechte (32.092.026 Stimmrechte). Davon wird ein Stimmrechtsanteil von 88,02 % (31.563.471 Stimmrechte) der Red & Black Lux S.à r.l. aus von der V.F.G. International N.V., Amsterdam, Niederlande, gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. V.F.G. International N.V. ist ein von der Red & Black Lux S.à r.l. mittelbar über die Red & Black S.p.A., Mailand, Italien, und die Valentino Fashion Group S.p.A., Mailand, Italien, kontrolliertes Unternehmen. Ein weiterer Stimmrechtsanteil von 1,47 % (528.555 Stimmrechte) wird der Red & Black Lux S.à r.l. aus von der HUGO BOSS AG gehaltenen eigenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet.

Metzingen, den 24. April 2008  
Der Vorstand

- Die HUGO BOSS AG erhielt am 02. Mai 2008 folgende Stimmrechtsmitteilung gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 WpHG der Valentino Fashion Group S.p.A., Mailand, Italien (bis zum 1. Mai 2008 firmierend unter Red & Black S.p.A., Mailand, Italien), eingetragen im Unternehmensregister von Mailand am 26. Juni 2007 unter Nummer 05786030964:
  1. Am 1. Mai 2008 ist die Valentino Fashion Group S.p.A. mit Sitz in Mailand, Italien eingetragen im Unternehmensregister von Mailand am 15. Februar 2005 unter Nummer 047403870962 (nachfolgend als „Valentino Alt“ bezeichnet) auf die Red & Black S.p.A., Mailand, Italien verschmolzen worden. Dadurch ist die Valentino Alt erloschen. Rechtsnachfolger ist die Red & Black S.p.A., Mailand, Italien.
  2. Im Zuge des vorgenannten Verschmelzungsvorgangs ist am 1. Mai 2008 die Firma der Red & Black S.p.A. in Valentino Fashion Group S.p.A. (nachfolgend als „Valentino Neu“ bezeichnet) geändert worden.
  3. Vor dem Hintergrund der vorgenannten Verschmelzung und Umfirmierung teilt die Valentino Neu nach §§ 21 Abs. 1, 22 WpHG Folgendes mit:

**Als Rechtsnachfolger der Valentino Alt:** Der Stimmrechtsanteil der Valentino Alt an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 1. Mai 2008 die Schwellen von 75 %, 50 %, 30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % unterschritten und beträgt seit diesem Tage 0,00 % (keinerlei Stimmrechte).

**Für sich selbst:** Der Stimmrechtsanteil der Valentino Neu an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, beträgt zum 1. Mai 2008 auch nach Wirksamwerden der Verschmelzung und Umwandlung weiterhin mehr als 75 % der Stimmrechte, nämlich 89,49 % der Stimmrechte (32.092.026 Stimmrechte). Davon wird ein Stimmrechtsanteil von 88,02 % (31.563.471 Stimmrechte) der Valentino Neu aus von der V.F.G. International N.V., Amsterdam, Niederlande, gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. V.F.G. International N.V. ist ein von der Valentino Neu kontrolliertes Unternehmen. Ein weiterer Stimmrechtsanteil von 1,47 % (528.555 Stimmrechte) wird der Valentino Neu aus von der HUGO BOSS AG gehaltenen eigenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet.

Metzingen, den 2. Mai 2008  
Der Vorstand

- Die HUGO BOSS AG erhielt am 06. August 2008 folgende Stimmrechtsmitteilungen gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 WpHG der nachfolgend genannten Gesellschaften und Personen:

Der Stimmrechtsanteil der Permira Holdings LLP, London, Großbritannien, an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 4. August 2008 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % der Stimmrechte überschritten und beträgt 89,49 % der Stimmrechte (32.092.026 Aktien). Davon wird ein Stimmrechtsanteil von 88,02 % der Stimmrechte (31.563.471 Aktien) der Permira Holdings LLP aus von der V.F.G. International N.V. gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr.1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. V.F.G. International N.V. ist ein von Permira Holdings LLP mittelbar über die Permira Holdings Limited, die Permira IV Managers Limited, die Permira IV Managers L.P., die Permira IV GP Limited, die Permira IV GP L.P., die Permira IV L.P.1, die P4 Sub L.P.1, die Red & Black HoldCo 2 S.à r.l., die Permira IV L.P.2, die P4 Co-Investments L.P., die Permira Investments Limited, die Permira Nominees Limited, die Red & Black HoldCo S.à r.l., die Red & Black TopCo S.à r.l., die Red & Black Lux S.à r.l. und die Valentino Fashion Group SpA kontrolliertes Unternehmen. Ein weiterer Stimmrechtsanteil von 1,47 % der Stimmrechte (528.555 Aktien) wird der Permira Holdings LLP aus von der HUGO BOSS AG gehaltenen eigenen Aktien über die Permira Holdings Limited, die Permira IV Managers Limited, die Permira IV Managers L.P., die Permira IV GP Limited, die Permira IV GP L.P., die Permira IV L.P.1, die P4 Sub L.P.1, die Red & Black HoldCo 2 S.à r.l., die Permira IV L.P.2, die P4 Co-Investments L.P., die Permira Investments Limited, die Permira Nominees Limited, die Red & Black HoldCo S.à r.l., die Red & Black TopCo S.à r.l., die Red & Black Lux S.à r.l., die Valentino Fashion Group S.p.A. und die V.F.G. International N.V. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr.1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet.

Metzingen, den 7. August 2008

Der Vorstand

- Die HUGO BOSS AG erhielt am 24. September 2009 folgende Stimmrechtsmitteilungen gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 WpHG der nachfolgend genannten Gesellschaften und Personen:

Der Stimmrechtsanteil der Permira Holdings LLP, London, Großbritannien, an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 21. September 2009 die Schwellen von 75 %, 50 %, 30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % unterschritten und beträgt zu diesem Tag 0,00 % (keine Stimmrechte).

Zur Klarstellung wird darauf hingewiesen, dass die Stimmrechtsanteile sämtlicher anderer Gesellschaften, über die der Mitteilungspflichtigen ihr bisheriger Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG bislang zugerechnet wurden, von den oben gemeldeten Schwellenunterschreitungen durch die Meldepflichtige unberührt bleiben. Obergesellschaft in der bestehenden Struktur ist nunmehr die Permira Holdings Limited und nicht die Permira Holdings LLP.

Metzingen, den 25. September 2009

Der Vorstand

- Die HUGO BOSS AG erhielt am 23. Dezember 2009 folgende Stimmrechtsmitteilungen gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 WpHG der nachfolgend genannten Gesellschaften und Personen:

#### **1. Valentino Fashion Group S.p.A.**

Die Valentino Fashion Group S.p.A. mit Sitz in Mailand, Italien, hat uns mitgeteilt:

Hiermit teilen wir, die Valentino Fashion Group S.p.A., Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass unser Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG am 23. Dezember 2009 die Schwellen von 75 %, 50 %, 30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 0,00 % (0 Stimmrechte) beträgt.

Zur Klarstellung wird darauf hingewiesen, dass die Stimmrechtsanteile sämtlicher anderer Gesellschaften, denen bislang von der Valentino Fashion Group S.p.A. Stimmrechte aus Aktien der HUGO BOSS AG zugerechnet wurden, von den oben gemeldeten Schwellenunterschreitungen durch die Valentino Fashion Group S.p.A. unberührt bleiben. Obergesellschaft in der bestehenden Struktur bleibt die Permira Holdings Limited.

#### **2. Blitz F09-vier-sechs GmbH**

Die Blitz F09-vier-sechs GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main, Deutschland, hat uns mitgeteilt:

Hiermit teilen wir, die Blitz F09-vier-sechs GmbH, Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass unser Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG am 23. Dezember 2009 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % überschritten hat und zu diesem Tag 89,49 % (32.092.026 Stimmrechte) beträgt.

Davon wird der Blitz F09-vier-sechs GmbH ein Stimmrechtsanteil von 88,02 % (31.563.471 Stimmrechte) aus von der V.F.G. INTERNATIONAL N.V., Rotterdam, Niederlande, gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Ein weiterer Stimmrechtsanteil von 1,47 % (528.555 Stimmrechte) wird der Blitz F09-vier-sechs GmbH aus von der HUGO BOSS AG gehaltenen eigenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Zur Klarstellung: Der Überschreitung der oben genannten Stimmrechtsschwellen liegt eine konzerninterne Umstrukturierung zugrunde. Obergesellschaft in der bestehenden Struktur bleibt die Permira Holdings Limited.

Metzingen, den 28. Dezember 2009

Der Vorstand

Daneben sind der HUGO BOSS AG keine weiteren Aktionäre gemeldet worden, die mehr als 10 % der Stimmrechte überschreiten. Es liegen dem Unternehmen auch keine sonstigen Meldungen von Aktionären vor, die 3 % oder mehr der Stimmrechte der HUGO BOSS AG halten.

## **VORSTAND**

**Claus-Dietrich Lahrs**  
Stuttgart, Deutschland

Vorsitzender des Vorstands  
Vorstand für die Bereiche Vertrieb, Retail,  
Lizenzen und Kommunikation

**Christoph Auhagen**  
Ratingen, Deutschland

Vorstand für die Bereiche Brand und  
Creative Management  
Mitglied des Vorstands seit 1. Dezember 2009

**Mark Langer**  
Stuttgart, Deutschland

Vorstand für die Bereiche Controlling, Finanzen,  
Recht, Personal und IT  
Arbeitsdirektor  
Mitglied des Vorstands seit 15. Januar 2010

**Dr. Andreas Stockert**  
Stuttgart, Deutschland

Vorstand für die Bereiche Einkauf, Produktion  
und Logistik  
Mitglied des Vorstands seit 1. Juni 2009

**André Maeder**  
Stuttgart, Deutschland

Vorstand für die Bereiche Retail,  
Vertrieb und Marketing  
Mitglied des Vorstands bis 31. Januar 2009

**Hans Fluri**  
Pfaeffikon, Schweiz

Vorstand für die Bereiche Einkauf, Produktion,  
Logistik und IT  
Mitglied des Vorstands bis 28. Februar 2009

**Norbert Unterharnscheidt**  
Ulm, Deutschland

Vorstand für die Bereiche Controlling, Finanzen,  
Recht, Personal und IT  
Arbeitsdirektor  
Mitglied des Vorstands bis 15. Januar 2010

## **AUFSICHTSRAT**

**Dr. Hellmut Albrecht**  
München, Deutschland

Management Berater  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

**Antonio Simina**  
Metzingen, Deutschland

Schneider/Betriebsratsvorsitzender  
HUGO BOSS AG,  
Metzingen, Deutschland  
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats  
Arbeitnehmervertreter

**Gianluca Andena**  
Lodi, Italien

Geschäftsführer  
Permira Associati S.p.A.,  
Mailand, Italien  
bis 20. Februar 2010

**Gert Bauer**  
Reutlingen, Deutschland

1. Bevollmächtigter der IG Metall Verwaltungsstelle,  
Reutlingen/Tübingen, Deutschland  
Arbeitnehmervertreter

**Helmut Brust**  
Bad Urach, Deutschland

Direktor Outlet Germany  
HUGO BOSS AG,  
Metzingen, Deutschland  
Arbeitnehmervertreter

**Fabrizio Carretti**  
Mailand, Italien

Prinzipal  
Permira Associati S.p.A.,  
Mailand, Italien  
bis 20. Februar 2010

**Olaf Koch**  
Ingersheim, Deutschland

Finanzvorstand  
Metro AG,  
Düsseldorf, Deutschland  
bis 20. Februar 2010

**Ulrich Gasse**  
Bad Soden, Deutschland

Rechtsanwalt, Prinzipal  
Permira Beteiligungsberatung GmbH,  
Frankfurt am Main, Deutschland  
bis 20. Februar 2010

**Susanne Gregor**  
Reutlingen, Deutschland

Leiterin OPR Clothing Man  
HUGO BOSS AG,  
Metzingen, Deutschland  
Arbeitnehmervertreterin  
seit 20. Januar 2009

**Rainer Otto**  
Langen, Deutschland

Gewerkschaftssekretär des IG Metall Vorstands,  
Frankfurt am Main, Deutschland  
Arbeitnehmervertreter  
bis 1. Juli 2009

**Sinan Piskin**  
Metzingen, Deutschland

Kaufmännischer Angestellter  
HUGO BOSS AG,  
Metzingen, Deutschland  
Arbeitnehmervertreter

**Dr. Martin Weckwerth**  
Frankfurt am Main, Deutschland

Partner  
Permira Beteiligungsberatung GmbH,  
Frankfurt am Main, Deutschland

**Monika Lersmacher**  
Kornwestheim, Deutschland

Gewerkschaftssekretärin  
IG Metall Bezirksleitung Baden-Württemberg,  
Stuttgart, Deutschland  
seit 24. Juli 2009

**Damon Buffini**  
Surrey, England

Geschäftsführer  
Permira Advisers LLP,  
London, England  
seit 21. Februar 2010

**Luca Marzotto**  
Venedig, Italien

Vorstandsvorsitzender  
Zignago Holding S.p.A.,  
Fossalta di Portogruaro, Italien  
seit 21. Februar 2010

**Gaetano Marzotto**  
Mailand, Italien

Aufsichtsratsvorsitzender  
Gruppo Santa  
Margherita S.p.A.,  
Mailand, Italien  
seit 21. Februar 2010

**Dr. Klaus Maier**  
Stuttgart, Deutschland

Managementberater  
seit 21. Februar 2010

## ANGABEN ZU DEN AUFSICHTSRATS- UND VORSTANDSMITGLIEDERN

Die Aufsichtsratsmitglieder unserer Gesellschaft sind gleichzeitig Mitglieder eines Organs folgender Gesellschaften:<sup>1</sup>

Dr. Hellmut Albrecht	MME Moviemet AG <sup>2</sup>	München, Deutschland
	Pro-Beam AG & Co. KGaA <sup>2</sup>	Planegg, Deutschland
Gianluca Andena	Valentino Fashion Group S.p.A.	Mailand, Italien
	Permira Asesores SL <sup>2</sup>	Madrid, Spanien
	CMA S.à r.l.	Luxemburg, Luxemburg
	Dinosol Supermercados SL	Madrid, Spanien
	Permira SGR S.p.A.	Mailand, Italien
Gert Bauer	ElringKlinger AG	Dettingen/Erms, Deutschland
Fabrizio Carretti	Valentino Fashion Group S.p.A.	Mailand, Italien
	Valentino S.p.A.	Mailand, Italien
Olaf Koch	Metro Finance B.V.	Venlo, Niederlande
	Metro Reinsurance N.V.	Diemen, Niederlande
	Metro EURO Finance B.V.	Venlo, Niederlande
	Assevermag <sup>2</sup>	Baar, Schweiz
	MGP (Metro Group Account Processing AG) <sup>2</sup>	Baar, Schweiz
	MIAG (Metro International AG) <sup>2</sup>	Baar, Schweiz
Monika Lersmacher	Berthold Leibinger GmbH	Ditzingen, Deutschland
Dr. Klaus Maier	Diehl Stiftung & Co. KG	Nürnberg, Deutschland
Gaetano Marzotto	Zignago Holding S.p.A.	Fossalta di Portogruaro, Italien
	Santa Margherita S.p.A. <sup>2</sup>	Fossalta di Portogruaro, Italien
	Zignago Vetro S.p.A.	Fossalta di Portogruaro, Italien
	CFI (Comitato Fiere Industria)	Florenz, Italien
	Valentino Fashion Group S.p.A.	Mailand, Italien
Luca Marzotto	Zignago Holding S.p.A.	Fossalta di Portogruaro, Italien
	Santa Margherita S.p.A.	Fossalta di Portogruaro, Italien
	New High Glass Inc.	Miami, FL, USA
	Federvini - Sindacato A <sup>2</sup>	Rom, Italien
	Verti Speciali S.p.A.	Trento, Italien
	Zignago Vetro S.p.A.	Fossalta di Portogruaro, Italien
Dr. Martin Weckwerth	Banca Popolare Friuladria S.p.A.	Pordenone, Italien
	Valentino Fashion Group S.p.A.	Mailand, Italien

<sup>1</sup> Nicht genannte Mitglieder haben keine Mandate in anderen Gesellschaften.

<sup>2</sup> Tätigkeit als Vorsitzender.

**Offenlegung**

Der Jahres- und Konzernabschluss der HUGO BOSS AG wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht und auf der Internetseite von HUGO BOSS veröffentlicht.

Metzingen, den 8. März 2010

HUGO BOSS AG  
Der Vorstand

**Claus-Dietrich Lahrs**  
**Christoph Auhagen**  
**Mark Langer**  
**Dr. Andreas Stockert**

## ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

in EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2009	Zugänge aus Verschmelzung 1.1.2009	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	71.649.872,54	33.603,03	4.743.396,98	571.555,64	2.135.803,31
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	1.340.158,00	0,00	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	861.555,64	0,00	1.331.603,98	-861.555,64	0,00
	<b>72.511.428,18</b>	<b>1.373.761,03</b>	<b>6.075.000,96</b>	<b>-290.000,00</b>	<b>2.135.803,31</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	29.076.592,36	9.210,00	17.262,90	17.622,38	57.395,55
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.962.086,15	0,00	601.826,24	35.000,00	3.026.837,55
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	109.665.597,41	11.472.524,53	8.107.681,89	24.397.088,47	12.343.315,35
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.785.326,14	0,00	20.170,13	-24.159.710,85	625.615,29
	<b>177.489.602,06</b>	<b>11.481.734,53</b>	<b>8.746.941,16</b>	<b>290.000,00</b>	<b>16.053.163,74</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	544.832.995,35	0,00	35.000,00	0,00	35.000,00
2. Beteiligungen	52.830,72	0,00	25.000,00	0,00	0,00
	<b>544.885.826,07</b>	<b>0,00</b>	<b>60.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>35.000,00</b>
	<b>794.886.856,31</b>	<b>12.855.495,56</b>	<b>14.881.942,12</b>	<b>0,00</b>	<b>18.223.967,05</b>

	Abschreibungen				Buchwerte	
	31.12.2009	des Geschäfts- jahrs	Zugänge aus Verschmelzung 1.1.2009	kumuliert	31.12.2009	31.12.2008
	74.862.624,88	9.671.684,62	31.944,03	33.257.762,88	41.604.862,00	46.049.027,82
	1.340.158,00	117.356,00	234.711,00	352.067,00	988.091,00	0,00
	1.331.603,98	0,00	0,00	0,00	1.331.603,98	861.555,64
	<b>77.534.386,86</b>	<b>9.789.040,62</b>	<b>266.655,03</b>	<b>33.609.829,88</b>	<b>43.924.556,98</b>	<b>46.910.583,46</b>
	29.063.292,09	656.556,28	1.307,00	14.345.274,25	14.718.017,84	15.331.785,84
	11.572.074,84	844.631,24	0,00	9.147.482,84	2.424.592,00	2.633.011,00
	141.299.576,95	13.377.103,10	4.465.147,02	80.441.236,37	60.858.340,58	36.422.724,07
	20.170,13	0,00	0,00	0,00	20.170,13	24.785.326,14
	<b>181.955.114,01</b>	<b>14.878.290,62</b>	<b>4.466.454,02</b>	<b>103.933.993,46</b>	<b>78.021.120,55</b>	<b>79.172.847,05</b>
	544.832.995,35	0,00	0,00	496.863,84	544.336.131,51	544.336.131,51
	77.830,72	42.830,72	0,00	42.830,72	35.000,00	52.830,72
	<b>544.910.826,07</b>	<b>42.830,72</b>	<b>0,00</b>	<b>539.694,56</b>	<b>544.371.131,51</b>	<b>544.388.962,23</b>
	<b>804.400.326,94</b>	<b>24.710.161,96</b>	<b>4.733.109,05</b>	<b>138.083.517,90</b>	<b>666.316.809,04</b>	<b>670.472.392,74</b>



04

# **WEITERE ANGABEN**

## VORSCHLAG FÜR DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Der Jahresabschluss der HUGO BOSS AG zum 31. Dezember 2009 weist einen Bilanzgewinn von 67.929.400 EUR aus. Im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat schlägt der Vorstand der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

in EUR

1. Ausschüttung einer Dividende von 0,96 EUR je Stammaktie 35.331.445 Stück Stammaktien	33.918.187,20
2. Ausschüttung einer Dividende von 0,97 EUR je Vorzugsaktie 33.684.722 Stück Vorzugsaktien	32.674.180,34
3. Vortrag auf neue Rechnung	1.337.032,46
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>67.929.400,00</b>

Die vorgeschlagenen Beträge sind unter Berücksichtigung der im HUGO BOSS Konzern am Bilanzstichtag gehaltenen und damit nicht dividendenberechtigten eigenen 528.555 Stück Stammaktien und 855.278 Stück Vorzugsaktien der HUGO BOSS AG ermittelt worden.

Sofern die HUGO BOSS AG im Zeitpunkt der Beschlussfassung durch die Hauptversammlung eigene Aktien hält, sind diese nach dem Aktiengesetz nicht dividendenberechtigt. Der auf solche nicht dividendenberechtigten Aktien entfallende Betrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Metzingen, den 8. März 2010

HUGO BOSS AG  
Der Vorstand

**Claus-Dietrich Lahrs**  
**Christoph Auhagen**  
**Mark Langer**  
**Dr. Andreas Stockert**

## **VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HUGO BOSS AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der HUGO BOSS AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der HUGO BOSS AG beschrieben sind.

Metzingen, den 8. März 2010

HUGO BOSS AG  
Der Vorstand

**Claus-Dietrich Lahrs**  
**Christoph Auhagen**  
**Mark Langer**  
**Dr. Andreas Stockert**

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HUGO BOSS AG, Metzingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HUGO BOSS AG. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 9. März 2010

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



**Götgens**  
Wirtschaftsprüfer



**Gloß**  
Wirtschaftsprüferin

## ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieses Dokument enthält vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Wörter wie „antizipieren“, „annehmen“, „glauben“, „einschätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „können/könnten“, „planen“, „projizieren“, „sollten“ und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

## \* FINANZKALENDER UND KONTAKTE

<b>12. APRIL 2010</b>	BILANZPRESSE- UND ANALYSTENKONFERENZ IN METZINGEN
<b>29. APRIL 2010</b>	VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS ÜBER DAS ERSTE QUARTAL 2010
<b>21. JUNI 2010</b>	HAUPTVERSAMMLUNG IN NÜRTINGEN
<b>29. JULI 2010</b>	VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS ÜBER DAS ERSTE HALBJAHR 2010
<b>02. NOVEMBER 2010</b>	VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS ÜBER DAS DRITTE QUARTAL 2010

<b>INVESTOR</b>	TELEFON.	+49 (0) 7123 94 - 1326
<b>RELATIONS</b>	E-MAIL.	INVESTOR-RELATIONS@HUGOBOSS.COM

<b>PHILIPP WOLFF</b>	SENIOR VICE PRESIDENT COMMUNICATION
TELEFON.	+49 (0) 7123 94 - 2375
FAX.	+49 (0) 7123 94 - 2051

<b>ANFORDERUNG</b>	FAX.	+49 (0) 7123 94 - 2051
<b>GESCHÄFTS- UND</b>	WWW.	WWW.HUGOBOSS.COM/ANNUALREPORT
<b>ZWISCHENBERICHTE</b>		

**PRODUKTION**





